

**Lehrangebot der Studiengänge
Kunstwissenschaften-Restaurierung
Konservierung und Restaurierung**

Kommentiertes Lehrveranstaltungsverzeichnis

Wintersemester 2024

Stand: 14.08.2024

Kunstwissenschaften-Restaurierung Konservierung und Restaurierung

Dokumentation Medienkompetenz, alle Restaurierungsstudiengänge	Seite 3 - 10
Naturwissenschaften – Alle Restaurierungsstudiengänge	Seite 11 - 17
Studiengang Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen	Seite 18 - 38
Studiengang Konservierung und Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten	Seite 39 - 61
Studiengang Konservierung und Restaurierung von Kunst auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut	Seite 62 - 89
Studiengang Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie	Seite 89 - 106
Studiengang Konservierung und Restaurierung Neuer Medien und Digitaler Information	Seite 107- 120
Profilbildung Alle Restaurierungsstudiengänge	Seite 121 - 135

Dokumentation Medienkompetenz, alle Restaurierungsstudiengänge

Zielgruppe	Alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung
B.X.1.1.1	Wissenschaftliches Arbeiten
Veranstaltungsart	Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Ute Henniges
Dozent/-in (durchführend)	Ute Henniges
Termine	Wochentag: Dienstag 15:15 - 16:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.10.24 bis 17.12.24, Raum: 004 BWS 01 Birkenwaldstraße - Birkenwaldstraße 22.10.24, 29.10.24, 05.11.24, 12.11.24, 19.11.24, 26.11.24, 10.12.24, 17.12.24
Inhalte	Einführung in methodische Herangehensweisen von wissenschaftlichen Fragestellungen in der Restaurierung. Kennzeichen von Wissenschaft, systematisches Vorgehen, Probleme der empirischen Forschung (Messen, Konzeption von Versuchsreihen), Dokumentation (Zitierweise), Verfassen von Texten.
Lernziele	Die Studierenden kennen die fachübergreifenden Prinzipien und fächerübergreifenden Methoden einer wissenschaftlich / methodischen Herangehensweise an restauratorische Problemstellungen. Sie haben Grundkenntnisse über die unterschiedlichen Dokumentationsformen und -techniken erworben und können sie in der Projektarbeit adäquat anwenden.
Zwingende Voraussetzung	Keine.
Lehrmethoden	Vorlesung, Übung
Zu erbringende Prüfungsleistung	Erfolgreiche Teilnahme und benotete schriftliche Arbeit mit der wissenschaftlichen Aufarbeitung der mit Abschluss des 2. Semesters geleisteten Projektarbeit in dem jeweiligen Studiengang.
Literatur	Literaturangaben <ul style="list-style-type: none"> • Bänsch, Axel und Dorothea Alewell. Wissenschaftliches Arbeiten. De Gruyter Oldenbourg, 12. Auflage, 2020 • Dettmann, Marleen und Ronja Bense. Der Wegweiser zum Wissenschaftlichen Arbeiten. Für Studium, Fernstudium und Praxis. Apollon University Press; 2. Auflage, 2019 • Kornmeier, Martin. Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht: Für Bachelor, Master und Dissertation. Utb, 8. Auflage, 2018
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Zielgruppe	Alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung
B.X.1.1.3-Teil 1	Dokumentationstechniken / Fotografische Grundlagen 3
Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Anna von Reden
Dozent/-in (durchführend)	Dennis Mitschke
Termine	Rhythmus: Termin folgt
Dozent/-in (durchführend)	Dennis Mitschke
	Rhythmus: Termin folgt
Dozent/-in (durchführend)	Dennis Mitschke
	Wochentag: Donnerstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 21.11.24 21.11.24
Dozent/-in (durchführend)	Dennis Mitschke
	Wochentag: Freitag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 22.11.24 22.11.24
Inhalte	Digitale Aufnahmen und deren technische Parameter in der Erstellung einer verwertbaren digitalen Datei, von raw bis Datenablage. Themen im Einzelnen: Kameratechnik, Aufbau (Objekt, Kamera, Leuchtmittel), Color checker, Blende, Belichtung, Weißabgleich, Einstellungen, Filter (Polfilter), Beleuchtungssituationen (Streiflicht, reflektiertes Streiflicht, Durchlicht), UV, RTI; Bildbearbeitung nach Fotografie/Photoshop, auch anhand von Objektfotos, die in der Dokumentation verwendet werden: Farbkorrektur, Bildkorrektur, Farbräume (RGB, sRGB, LAB, etc.), Farbtiefe (8 bit, 16 bit, etc.), Farbkanäle und Gradation. Die Themen werden über 2 Semester laufend behandelt.
Lernziele	Die Studierenden kennen die fachübergreifenden Prinzipien und fächerübergreifenden Methoden einer wissenschaftlich / methodischen Herangehensweise an restauratorische Problemstellungen. Sie haben Grundkenntnisse über die unterschiedlichen Dokumentationsformen und -techniken erworben und können sie in der Projektarbeit adäquat anwenden.
Zwingende Voraussetzung	Keine.
Lehrmethoden	Übung
Zu erbringende Prüfungsleistung	Erfolgreiche Teilnahme und benotete schriftliche Arbeit mit der wissenschaftlichen Aufarbeitung der mit Abschluss des 2. Semesters geleisteten Projektarbeit an dem jeweiligen Studiengang
Literatur	J. Warda (ed.), F. Frey, D. Heller, D. Kuschel, T. Vitale, G. Weaver (2011). AIC Guide to Digital Photography and Conservation Documentation, 2nd rev. edition, American Institute for Conservation, Washington, DC. B. Appelbaum (2007). Conservation Treatment Methodology. London: Butterworth-Heinemann. Heike Neuroth, Achim Oßwald, Regine Scheffel, Stefan Strathmann, Karsten Huth (Hg.): nestor-Handbuch. Eine kleine Enzyklopädie der digitalen Langzeitarchivierung. Göttingen 2010.
Geöffnet für Hörer*Innen	Nein

**anderer
Studiengänge**

Zielgruppe	Alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung
B.X.1.1.4	Dokumentationstechniken / Restaurierung digital
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 1.0, ECTS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Anna von Reden
Dozent/-in (durchführend)	Dennis Mitschke
Termine	Wochentag: Montag 13:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 18.11.24 18.11.24
Dozent/-in (durchführend)	Dennis Mitschke
	Wochentag: Montag 13:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 02.12.24 02.12.24
Dozent/-in (durchführend)	Dennis Mitschke
	Wochentag: Montag 13:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 09.12.24 09.12.24
Dozent/-in (durchführend)	Dennis Mitschke
	Wochentag: Montag 13:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 16.12.24 16.12.24
Dozent/-in (durchführend)	Dennis Mitschke
	Wochentag: Montag 13:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.01.25 13.01.25
Dozent/-in (durchführend)	Dennis Mitschke
	Wochentag: Montag 13:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 20.01.25 20.01.25
Inhalte	Das Seminar vermittelt die organisatorischen und technischen Grundlagen für den Einsatz digitaler Daten und Methoden in der Restaurierung. Der Schwerpunkt des Seminars liegt in der Auseinandersetzung mit praxisrelevanten Anforderungen und der angewandten Forschung. Das mögliche Spektrum reicht dabei von der problemorientierten Nutzung eines Anwendungsprogramms, über die Auswahl und Beschreibung geeigneter Datenformate, bis zur Nutzung von Einplatinenrechnern (wie Arduino oder Raspberry Pi) zur Umsetzung eigener Projekte. Anwendung von Standardsoftware für die Bildbearbeitung und Bildauswertung in der Analyse und Auswertung bildlicher Objektdokumentation.
Lernziele	Die Studierenden kennen die fachübergreifenden Prinzipien und fächerübergreifenden Methoden einer wissenschaftlich / methodischen Herangehensweise an restauratorische Problemstellungen. Sie haben Grundkenntnisse über die unterschiedlichen Dokumentationsformen und -techniken erworben und können sie in der Projektarbeit adäquat anwenden.

Zwingende Voraussetzung	Keine.
Lehrmethoden	Vorlesung, Übung.
Zu erbringende Prüfungsleistung	Insgesamt eine benotete schriftliche Arbeit für das gesamte Modul (alle Teilmodule), die identisch ist mit der schriftlichen Arbeit, die als Abschluss des im 2. Semester geleisteten Projektarbeit an dem jeweiligen Studiengang (B.G.5.2, B.O.5.2, B.P.5.2, B.W.5.2, B.NM.5.2) abgegeben wird. In dieser weisen die Studierenden nach, dass sie die Inhalte des Moduls auf die Dokumentation ihrer Projektarbeit anwenden können. Die schriftliche Arbeit entspricht in der Länge den allgemeinen fachlichen und spezifischen Projektanforderungen. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.
Literatur	J. Warda (ed.), F. Frey, D. Heller, D. Kushel, T. Vitale, G. Weaver (2011). AIC Guide to Digital Photography and Conservation Documentation, 2nd rev. edition, American Institute for Conservation, Washington, DC. B. Appelbaum (2007). Conservation Treatment Methodology. London: Butterworth-Heinemann. Heike Neuroth, Achim Oßwald, Regine Scheffel, Stefan Strathmann, Karsten Huth (Hg.): nestor-Handbuch. Eine kleine Enzyklopädie der digitalen Langzeitarchivierung. Göttingen 2010.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Zielgruppe	Alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung
B.X.1.1.6	Dokumentationstechniken / Technisches Zeichnen
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 1.0, ECTS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Anna Lisa Krautheimer
Dozent/-in (durchführend)	Justus Dietz
Termine	Rhythmus: Termin folgt
Inhalte	Bildliche Darstellung technischer Konstruktionen, die entweder zu restaurierende Objekte in ihrem Aufbau und in ihren Konstruktionsdetails wiedergeben und verdeutlichen oder die Neuanfertigung von Gegenständen für die Konservierung und Restaurierung von Kulturgut erforderlicher Gegenstände (Verpackungseinheiten, Ausstellungsmöbel, fachspezifische Objekt- und Schadenskartierung). Die Grundelemente der Konstruktionsgestaltung werden zuerst anhand manueller Zeichenmethoden erlernt und dann EDV-gestützt umgesetzt.
Lernziele	Die Studierenden kennen die fachübergreifenden Prinzipien und fächerübergreifenden Methoden einer wissenschaftlich / methodischen Herangehensweise an restauratorische Problemstellungen. Sie haben Grundkenntnisse über die unterschiedlichen Dokumentationsformen und -techniken erworben und können sie in der Projektarbeit adäquat anwenden.
Zwingende Voraussetzung	Keine.
Lehrmethoden	Übung
Zu erbringende Prüfungsleistung	Erfolgreiche Teilnahme und benotete schriftliche Arbeit mit der wissenschaftlichen Aufarbeitung der mit Abschluss des 2. Semesters geleisteten Projektarbeit an dem jeweiligen Studiengang
Literatur	J. Warda (ed.), F. Frey, D. Heller, D. Kushel, T. Vitale, G. Weaver (2011). AIC Guide to Digital Photography and Conservation Documentation, 2nd rev. edition, American Institute for Conservation, Washington, DC. B. Appelbaum (2007). Conservation Treatment Methodology. London: Butterworth-Heinemann. Heike Neuroth, Achim Oßwald, Regine Scheffel, Stefan Strathmann, Karsten Huth (Hg.): nestor-Handbuch. Eine kleine Enzyklopädie der digitalen Langzeitarchivierung. Göttingen 2010.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung Neuer Medien und Digitaler Information B.A.
B.N.1.1.2	Videoproduktion (abk-interdisziplinär 1)
Veranstaltungsart	Projekt
Dozent/-in (verantwortlich)	Mario Röhrle, Carsten Fuhrmann, Nadja Wallaszkovits
Dozent/-in (durchführend)	Mario Röhrle, Carsten Fuhrmann
Termine	Rhythmus: Termin folgt
Inhalte	Einführung in die Praxis der Erstellung von Videofilmen: Vorbereitung, Storyboard, Aufnahme, Schnitt, Präsentation. Thema: Geschichte(n) der AVMedien an der Akademie.
Lernziele	Die Studierenden kennen die fachübergreifenden Prinzipien und fächerübergreifenden Methoden einer wissenschaftlich / methodischen Herangehensweise an restauratorische Problemstellungen. Sie haben Grundkenntnisse über die unterschiedlichen Dokumentationsformen und -techniken erworben und können sie in der Projektarbeit adäquat anwenden.
Zwingende Voraussetzung	Keine.
Lehrmethoden	Vorlesung, Übung, Seminar, Projektarbeit
Zu erbringende Prüfungsleistung	Benotete schriftliche Arbeit
Literatur	J. Warda (ed.), F. Frey, D. Heller, D. Kushel, T. Vitale, G. Weaver (2011). AIC Guide to Digital Photography and Conservation Documentation, 2nd rev. edition, American Institute for Conservation, Washington, DC. B. Appelbaum (2007). Conservation Treatment Methodology. London: Butterworth-Heinemann. Heike Neuroth, Achim Oßwald, Regine Scheffel, Stefan Strathmann, Karsten Huth (Hg.): nestor-Handbuch. Eine kleine Enzyklopädie der digitalen Langzeitarchivierung. Göttingen 2010.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Naturwissenschaften – Alle Restaurierungsstudiengänge

Zielgruppe	Alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung
B.X.2.1.1	Allgemeine und anorganische Chemie
Veranstaltungsart	Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. rer. nat. Christoph Krekel
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. rer. nat. Christoph Krekel
Termine	Wochentag: Dienstag 13:30 - 15:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 15.10.24 bis 11.02.25, Raum: 001 KWR Pavillon Pavillon - Pavillon 15.10.24, 22.10.24, 29.10.24, 05.11.24, 12.11.24, 19.11.24, 26.11.24, 03.12.24, 10.12.24, 17.12.24, 24.12.24, 31.12.24, 07.01.25, 14.01.25, 21.01.25, 28.01.25, 04.02.25, 11.02.25
Inhalte	Die Vorlesung gibt eine Einführung in allgemeine Prinzipien der Chemie und vertieft das Wissen anhand von praktischen Beispielen und Materialkunde aus dem Bereich der Konservierung. Lehrinhalte sind: Einführung in den Atombau; Stöchiometrie; chemische Reaktionsgleichungen; Prinzipien der chemischen Bindung; Oxidation und Reduktion; Löslichkeit von Stoffen und das Löslichkeitsprodukt; Einführung in die Thermodynamik; das Massenwirkungsgesetz; Säuren und Basen; Puffersysteme; Einführung in die Komplexchemie; Chemie der Elemente. Die Vorlesung wird durch ein Tutorium ergänzt.
Lernziele	Die Studierenden sind sich der Notwendigkeit einer materialwissenschaftlich begründeten Herangehensweise an restauratorischen Problemstellungen bewusst. Sie kennen die Grundprinzipien der Chemie und können diese in der Analyse von Schadensprozessen und beim Einsatz von Konservierungsmaterialien adäquat anwenden.
Zwingende Voraussetzung	Keine.
Lehrmethoden	Vorlesung
Zu erbringende Prüfungsleistung	Klausur
Literatur	Mortimer, Charles E. / Müller, Ulrich: Chemie. Das Basiswissen der Chemie, 10. Auflage.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Ja, bei Onlinevorlesung <u>Architektur (BA/MA)</u> <u>abk-interdisziplinär / 2/2,5 ECTS</u> <u>Textildesign</u> Anrechnung & Fächerzuordnung nach vorheriger Absprache

Zielgruppe	Alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung
B.X.2.1.3	Praktikum Allgemeine und anorganische Chemie
Veranstaltungsart	Labor, SWS: 1.0, ECTS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Stephanie Dietz, Prof. Dr. rer. nat. Christoph Krekel
Dozent/-in (durchführend)	Stephanie Dietz
Termine	Wochentag: Mittwoch 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung von 22.01.25 bis 24.01.25, Raum: 105.7 Labor Chemie Altbau - Altbau 22.01.25, 23.01.25, 24.01.25
Inhalte	Die Inhalte der zugehörigen Vorlesung werden in praktischen Übungen vertieft. Eine Einführung in das sichere Arbeiten im Labor wird gegeben. Das Praktikum wird durch ein Seminar ergänzt.
Lernziele	Die Studierenden sind sich der Notwendigkeit einer materialwissenschaftlich begründeten Herangehensweise an restauratorischen Problemstellungen bewusst. Sie kennen die Grundprinzipien der Chemie und können diese in der Analyse von Schadensprozessen und beim Einsatz von Konservierungsmaterialien adäquat anwenden.
Zwingende Voraussetzung	Keine.
Lehrmethoden	Praktikum
Zu erbringende Prüfungsleistung	keine
Literatur	Mortimer, Charles E. / Müller, Ulrich: Chemie. Das Basiswissen der Chemie, 10. Auflage.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Zielgruppe	Alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung
B.X.2.2.1	Mikroskopie
Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dipl.-Rest. Peter Vogel, Stephanie Dietz
Termine	Wochentag: Dienstag 13:30 - 15:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.10.24 bis 11.02.25, Raum: 004 BWS 01 Birkenwaldstraße - Birkenwaldstraße 22.10.24, 29.10.24, 05.11.24, 12.11.24, 19.11.24, 26.11.24, 03.12.24, 10.12.24, 17.12.24, 24.12.24, 31.12.24, 07.01.25, 14.01.25, 21.01.25, 28.01.25, 04.02.25, 11.02.25
Inhalte	Das Seminar gibt eine Einführung in verschiedenste mikroskopische Techniken, in Präparations-techniken von Proben historischer Materialien und die sachgerechte Bedienung der Geräte.
Lernziele	Die Studierenden kennen die wichtigsten bildgebenden Verfahren in der Untersuchung von Kunstwerken, beherrschen die Interpretation der Ergebnisse und können Untersuchungsmethoden teilweise selbstständig anwenden. Sie sind sich Gefahren und Möglichkeiten im Umgang mit Kunststoffen und Lösungsmitteln in der Konservierung bewusst und können die Wirkung von Umweltfaktoren auf Alterungsprozesse einschätzen.
Zwingende Voraussetzung	Modul B.X.2.1, Naturwissenschaften I
Lehrmethoden	Vorlesung und praktische Übungen.
Zu erbringende Prüfungsleistung	Teilnahme (B.X.2.2.1). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.
Literatur	Franz Mairinger, Strahlenuntersuchung an Kunstwerken, Leipzig 2003 Günter Hilbert, Sammlungsgut in Sicherheit, Berlin 1996.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Zielgruppe	Alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung
B.X.2.2.3	Lösemittel in der Restaurierung
Veranstaltungsart	Vorlesung/Übung, ECTS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Stephanie Dietz
Termine	Wochentag: Montag 13:30 - 15:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.24 bis 27.01.25, Raum: 105.7 Labor Chemie Altbau - Altbau 21.10.24, 28.10.24, 04.11.24, 11.11.24, 18.11.24, 25.11.24, 02.12.24, 09.12.24, 16.12.24, 23.12.24, 30.12.24, 06.01.25, 13.01.25, 27.01.25
Inhalte	Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Toxikologie von Lösungsmitteln und behandelt die einzelnen Stoffgruppen relevanter Lösungsmittel in der Restaurierung / Konservierung. Die historische Entwicklung und Aussagekraft von Lösungsmittelsystemen und Parametrisierung wird behandelt. Typische Applikationsbeispiele werden diskutiert und vermitteln wichtige Erfahrungswerte auf dem Gebiet der Reinigung mit Lösungsmitteln für die unterschiedlichen Materialgruppen der Restaurierungsstudiengänge. Außerdem wird die Theorie des »McCrone«-Tests und deren praktische Durchführung mit Auswertung im Mikromaßstab vermittelt.
Lernziele	Die Studierenden kennen die wichtigsten bildgebenden Verfahren in der Untersuchung von Kunstwerken, beherrschen die Interpretation der Ergebnisse und können Untersuchungsmethoden teilweise selbstständig anwenden. Sie sind sich Gefahren und Möglichkeiten im Umgang mit Kunststoffen und Lösungsmitteln in der Konservierung bewusst und können die Wirkung von Umweltfaktoren auf Alterungsprozesse einschätzen.
Empfohlene Voraussetzung	Modul B.X.2.1, Naturwissenschaften I
Lehrmethoden	Vorlesung mit praktischen Übungen
Zu erbringende Prüfungsleistung	Klausur
Literatur	Keine.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Zielgruppe	Alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung
B.X.2.2.5	Präventive Konservierung/Physikalische Grundlagen
Veranstaltungsart	Vorlesung, ECTS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. rer. nat. Christoph Krekel
Dozent/-in (durchführend)	Marcus Herdin
Termine	Wochentag: Dienstag 13:00 - 15:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 15.10.24 bis 10.12.24 15.10.24, 22.10.24, 29.10.24, 05.11.24, 12.11.24, 19.11.24, 26.11.24, 03.12.24, 10.12.24
Dozent/-in (durchführend)	Marcus Herdin
	Wochentag: Mittwoch 09:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung von 27.11.24 bis 29.11.24 27.11.24, 28.11.24, 29.11.24
Inhalte	Die Vorlesung behandelt die Auswirkung von Umweltfaktoren wie Licht, Luftfeuchtigkeit, Schadstoffen oder Erschütterungen auf Kunstwerke. Es werden Grundlagen der Physik in der Konservierung vermittelt.
Lernziele	Die Studierenden kennen die wichtigsten bildgebenden Verfahren in der Untersuchung von Kunstwerken, beherrschen die Interpretation der Ergebnisse und können Untersuchungsmethoden teilweise selbstständig anwenden. Sie sind sich Gefahren und Möglichkeiten im Umgang mit Kunststoffen und Lösungsmitteln in der Konservierung bewusst und können die Wirkung von Umweltfaktoren auf Alterungsprozesse einschätzen.
Zwingende Voraussetzung	Modul B.X.2.1 (Naturwissenschaften I)
Lehrmethoden	Vorlesung und praktische Übungen
Zu erbringende Prüfungsleistung	Klausur (B.X.2.2.5, Dauer: 90 min). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.
Literatur	Horst Bumiller Fachkunde Elektrotechnik, Europa-Lehrmittel 2018 Franz Mairinger, Strahlenuntersuchung an Kunstwerken, Leipzig 2003 Günter Hilbert, Sammlungsgut in Sicherheit, Berlin 1996
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Zielgruppe	Alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung
	Tutorium zu VL Allgemeine und Anorganische Chemie für Restauratoren
Veranstaltungsart	Vorlesung/Übung
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. rer. nat. Christoph Krekel
Dozent/-in (durchführend)	Paula Margarete Weil
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Inhalte	Das Tutorium übt die Inhalte der Vorlesung
Lehrmethoden	Vorlesung
Zu erbringende Prüfungsleistung	Keine.
Literatur	Mortimer, Charles E. / Müller, Ulrich: Chemie. Das Basiswissen der Chemie, 10. Auflage.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Studiengang Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen

Zielgruppe	Studiengang Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen
B.G.6.1.	B.G.6.1. Exkursion 1-3
Veranstaltungsart	Exkursionen, ECTS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Anna von Reden, Wibke Neugebauer
Termine	Wochentag: Montag 09:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung von 07.10.24 bis 11.10.24 07.10.24, 08.10.24, 09.10.24, 10.10.24, 11.10.24
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Zielgruppe	Für alle Bachelor Restaurierungsstudiengänge
	Werkstoffkunde, Kunsttechnologie, Konservierungswissenschaft 1 Farbmittel
Veranstaltungsart	Vorlesung
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. rer. nat. Christoph Krekel
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. rer. nat. Christoph Krekel
Termine	Wochentag: Montag 09:00 - 10:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.24 bis 10.02.25 21.10.24, 28.10.24, 04.11.24, 11.11.24, 18.11.24, 25.11.24, 02.12.24, 09.12.24, 16.12.24, 23.12.24, 30.12.24, 06.01.25, 13.01.25, 20.01.25, 27.01.25, 03.02.25, 10.02.25
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. rer. nat. Christoph Krekel
	Wochentag: Dienstag 09:00 - 10:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.10.24 bis 11.02.25 22.10.24, 29.10.24, 05.11.24, 12.11.24, 19.11.24, 26.11.24, 03.12.24, 10.12.24, 17.12.24, 24.12.24, 31.12.24, 07.01.25, 14.01.25, 21.01.25, 28.01.25, 04.02.25, 11.02.25
Inhalte	Behandelt wird die Entwicklungsgeschichte der Pigmente und Farbstoffe bis ins 20. Jahrhundert. Die Studierenden erhalten einen Überblick über die sich verändernde Palette der Maler seit prähistorischer Zeit. Sie lernen anhand historischer Quellenschriften Herstellungstechniken und Eigenschaften der einzelnen Farbmittel kennen. Kulturgeschichtliche Aspekte wie Fragen zur Bedeutung einzelner Farben und Farbmittel werden ebenso vertieft wie maltechnische Eigenschaften wie Deckvermögen, Bindemittelaufnahme, Brechzahl etc. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Stabilität der Farbmittel und Wechselwirkungen mit dem Bindemittelsystem gelegt. Parallel zur Pigmentgeschichte werden sich wandelnde Vorstellungen zur Ordnung der Farben und deren Auswirkungen auf die Malerei besprochen. B.G.4.1.2 Kunsttechnologisches und konservieren
Lernziele	Die Studierenden kennen die wesentlichen materialkundlichen, kulturhistorischen und konservierungstechnischen Gegebenheiten des Gebrauchs von Farbmitteln, können diese wiedergeben, auf konkrete Objekte anwenden und sich weiteres Wissen erarbeiten. Praktische Beispiele in den Teilmodulen Kunsttechnische Übung (B.G.4.1.2) und Konservierungstechnische Übung (B.G.5.1.2) befähigen die Studierenden zum Transfer des Wissens in die Praxis
Zwingende Voraussetzung	Keine
Zu erbringende Prüfungsleistung	Klausur (Dauer 90 Minuten)
Literatur	Literaturliste im Vorlesungsskript
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Zielgruppe	Alle Restaurierungsstudiengänge G, O, P, W, M
	Kunsttechnologisches und konservierungswissenschaftliches Seminar WiSe 24/25
Veranstaltungsart	Seminar
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. rer. nat. Christoph Krekel, Irene Brückle, Andrea Funck, Prof. Roland Lenz, Wibke Neugebauer, Anna von Reden, Nadja Wallaszkovits, Andrea Fischer, Dipl.-Rest. Peter Vogel, Ute Henniges, Mario Röhrle, Mona Ulrich, Anna Lisa Krautheimer, Anja Brodbeck-Holzinger
Dozent/-in (durchführend)	Irene Brückle, Andrea Funck, Prof. Roland Lenz, Wibke Neugebauer, Anna von Reden, Nadja Wallaszkovits, Anja Brodbeck-Holzinger, Anna Lisa Krautheimer
Termine	Wochentag: Dienstag 17:00 - 18:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 05.11.24 bis 11.02.25, Raum: 301 Architektenhörsaal Neubau 1 - Neubau 1 05.11.24, 12.11.24, 19.11.24, 26.11.24, 03.12.24, 10.12.24, 17.12.24, 24.12.24, 31.12.24, 07.01.25, 14.01.25, 21.01.25, 28.01.25, 04.02.25, 11.02.25
Inhalte	Selbstständige Bearbeitung eines im Zusammenhang mit den aktuellen Vorlesungen im Studiengang gestellten Referatsthemas. Gemeinsame Veranstaltung der Restaurierungsstudiengänge im B.A..
Zwingende Voraussetzung	Keine.
Lehrmethoden	Vorlesung
Zu erbringende Prüfungsleistung	Referat und kommentiertes Literaturverzeichnis
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Ja (ausschließlich als ZuhörerInnen) Architektur (BA/MA) abk-interdisziplinär / 2/2,5 ECTS BA Konservierung und Restaurierung (G, O, P, W, N) abk-interdisziplinär / 2 ECTS Textildesign Anrechnung & Fächerzuordnung nach vorheriger Absprache

Zielgruppe	Studiengang Gemälde und gefasste Skulpturen
B.G.4.1.3	Kunsttechnische Übung 1
Veranstaltungsart	Übung, ECTS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Anna von Reden, Wibke Neugebauer
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Inhalte	Kopierkurs: Teilkopie eines Gemäldes in Öl- oder Temperafarben.
Lernziele	Die Studierenden kennen die wesentlichen materialkundlichen, kulturhistorischen und konservierungstechnischen Gegebenheiten des Gebrauchs von Farbmitteln, können diese wiedergeben, auf konkrete Objekte anwenden und sich weiteres Wissen erarbeiten. Praktische Beispiele in den Teilmodulen Kunsttechnische Übung (B.G.4.1.2) und Konservierungstechnische Übung (B.G.5.1.2) befähigen die Studierenden zum Transfer des Wissens in die Praxis.
Zwingende Voraussetzung	Keine.
Lehrmethoden	Vorlesung, Seminar, Übung, Selbststudium
Zu erbringende Prüfungsleistung	Teilnahme.
Literatur	Literaturliste im Vorlesungsskript.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen
B.G.5.1.1	Projektarbeit 1
Veranstaltungsart	Projekt, ECTS: 9.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dipl.-Rest. Peter Vogel, Anna von Reden, Wibke Neugebauer
Termine	<p>Wochentag: Mittwoch 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 16.10.24 bis 12.02.25, Raum: 210 Labor Gemälderestaurierung Altbau - Altbau 16.10.24, 23.10.24, 30.10.24, 06.11.24, 13.11.24, 20.11.24, 27.11.24, 04.12.24, 11.12.24, 18.12.24, 08.01.25, 15.01.25, 22.01.25, 29.01.25, 05.02.25, 12.02.25</p> <p>Wochentag: Donnerstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 17.10.24 bis 13.02.25, Raum: 208 Labor Gemälderestaurierung Altbau - Altbau 17.10.24, 24.10.24, 31.10.24, 07.11.24, 14.11.24, 21.11.24, 28.11.24, 05.12.24, 12.12.24, 19.12.24, 02.01.25, 09.01.25, 16.01.25, 23.01.25, 30.01.25, 06.02.25, 13.02.25</p> <p>Wochentag: Freitag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 18.10.24 bis 14.02.25, Raum: 208 A Labor Gemälderestaurierung Altbau - Altbau 18.10.24, 25.10.24, 01.11.24, 08.11.24, 15.11.24, 22.11.24, 29.11.24, 06.12.24, 13.12.24, 20.12.24, 27.12.24, 03.01.25, 10.01.25, 17.01.25, 24.01.25, 31.01.25, 07.02.25, 14.02.25</p>
Inhalte	<p>Projektarbeit I Objektuntersuchung und Dokumentation, Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen</p>
Lernziele	<p>Anhand der Durchführung von praktischen Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen an ausgewählten Objekten der jeweiligen Studienrichtung erweitern und vertiefen die Studierenden ihre bereits im Vorpraktikum erworbenen manuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten bei der praktischen Ausführung grundlegender Konservierungs- und Restaurierungseingriffe. Darüber hinaus erlernen sie eine wissenschaftlich- methodische Herangehensweisen beim Untersuchen und Dokumentieren der materiellen Beschaffenheit der Objekte und der angetroffenen Schadensbilder.</p> <p>Gerade in der praktischen Untersuchungs- und Dokumentationsarbeit des materialtechnischen Aufbaus eines Kunstwerkes entwickeln die Studierenden während des BA-Studiums in zunehmendem Maße die Fähigkeit, das in den theoretischen Lehrfächern „Werkstoffkunde, Werkstoffgeschichte und Konservierungstechnik“ vermittelte Basiswissen gezielt zu verstehen und praxisorientiert anzuwenden. Sie erkennen die in einer bestimmten Epoche verwendeten Werkstoffe und Materialkombinationen, deren Bearbeitungsspuren und Alterungserscheinungen. Darüber hinaus werden Besonderheiten am Objekt in ihrer Wichtigkeit erkannt. Letztlich befördert die enge Verzahnung zwischen theoretischen Lehrinhalten und der praktischen Arbeit am Objekt die Fähigkeit, das Materialgefüge und den Erhaltungszustand des zu bearbeitenden Kunstobjekts sowie frühere Eingriffe angemessen und richtig beurteilen und bewerten zu können.</p> <p>Die angestrebten Lernziele lassen sich für die Module B.G.5.1 bis B.G.5.5 wie folgt zusammenfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> o Kennen lernen der Materialien, Werkzeuge, Arbeitsgeräte und optischen Instrumente des Restaurators o Untersuchung von Objekten bezüglich der Herstellungstechnik, der verwendeten Materialien und Schadensphänomene o Erstellen von Dokumentationen zum materiellen Aufbau, zu Schadensbildern und ausgeführten Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen o Durchführung von Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten an Objekten der jeweiligen Studienrichtung o Kennen lernen von präventiven Maßnahmen der Konservierung (Handling, Aufbewahrung, Ausstellung, Transport, Klimatisierung) <p>Während der insgesamt fünf Teilmodule im BA- Studium (1. bis 5. Semester) erweitern und vertiefen die Studierenden ihre theoretischen Kenntnisse und entwickeln ihre manuellen Fähigkeiten weiter, wobei seitens der Studienleitung beabsichtigt ist, dass jeder Studierende im Verlauf des BA- Studiums die für seinen Fachbereich wesentlichen Konservierungs- und Restaurierungstechniken erlernt und unter Aufsicht einübt. Je nach Vorkenntnissen</p>

der Studierenden und nach Verfügbarkeit von entsprechenden Objekten kann hier zum Teil individuell auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Studierenden eingegangen werden. Während sich die Tätigkeitsbereiche Untersuchung des materiellen Aufbaus, der Schadensphänomene und deren Dokumentation bei jedem Einzelprojekt im Laufe des Studiums mehrmals wiederholen, werden gezielt Projektarbeiten ausgesucht und vergeben, die es dem Studierenden im Verlauf der ersten fünf Semester ermöglichen, die wichtigsten Tätigkeitsbereiche bei der Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen kennen zu lernen und einzuüben.

Die Summe der Lernergebnisse ist in den Modulen B.G.5.1 – B.G.5.5 ausschlaggebend, wobei der Zeitpunkt, zu welchem ein bestimmtes, vorgegebenes Lernziel innerhalb eines bestimmten Teilmoduls durch die Studierenden erreicht wird erfahrungsgemäß beliebig sein kann und im Einzelfall mit den Studierenden jeweils individuell zu Semesterbeginn abgesprochen wird.

Zwingende Voraussetzung	Keine
Lehrmethoden	Praktische Arbeit am Objekt unter Anleitung des Lehrpersonals (Projektarbeit), Übung, Selbststudium.
Zu erbringende Prüfungsleistung	Die Prüfungsleistung erstreckt sich kontinuierlich über die Laufzeit des gesamten Moduls.
Literatur	Individuelle Vergabe von Fachliteratur gemäß Objektgattung und/oder Konservierungs- bzw. Restaurierungsproblematik.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen.
B.G.5.3.1	Projektarbeit 3
Veranstaltungsart	Projekt, ECTS: 10.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dipl.-Rest. Peter Vogel, Anna von Reden, Wibke Neugebauer
Termine	<p>Wochentag: Mittwoch 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 16.10.24 bis 12.02.25, Raum: 208 A Labor Gemälderestaurierung Altbau - Altbau 16.10.24, 23.10.24, 30.10.24, 06.11.24, 13.11.24, 20.11.24, 27.11.24, 04.12.24, 11.12.24, 18.12.24, 08.01.25, 15.01.25, 22.01.25, 29.01.25, 05.02.25, 12.02.25</p> <p>Wochentag: Donnerstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 17.10.24 bis 13.02.25, Raum: 210 Labor Gemälderestaurierung Altbau - Altbau 17.10.24, 24.10.24, 31.10.24, 07.11.24, 14.11.24, 21.11.24, 28.11.24, 05.12.24, 12.12.24, 19.12.24, 02.01.25, 09.01.25, 16.01.25, 23.01.25, 30.01.25, 06.02.25, 13.02.25</p> <p>Wochentag: Freitag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 18.10.24 bis 14.02.25, Raum: 208 Labor Gemälderestaurierung Altbau - Altbau 18.10.24, 25.10.24, 01.11.24, 08.11.24, 15.11.24, 22.11.24, 29.11.24, 06.12.24, 13.12.24, 20.12.24, 27.12.24, 03.01.25, 10.01.25, 17.01.25, 24.01.25, 31.01.25, 07.02.25, 14.02.25</p>
Inhalte	Projektarbeit III (Fortsetzung des Moduls B.G.5.2)
Lernziele	<p>Anhand der Durchführung von praktischen Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen an ausgewählten Objekten der jeweiligen Studienrichtung erweitern und vertiefen die Studierenden ihre bereits im Vorpraktikum erworbenen manuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten bei der praktischen Ausführung grundlegender Konservierungs- und Restaurierungseingriffe. Darüber hinaus erlernen sie eine wissenschaftlich- methodische Herangehensweisen beim Untersuchen und Dokumentieren der materiellen Beschaffenheit der Objekte und der angetroffenen Schadensbilder.</p> <p>Gerade in der praktischen Untersuchungs- und Dokumentationsarbeit des materialtechnischen Aufbaus eines Kunstwerkes entwickeln die Studierenden während des BA-Studiums in zunehmendem Maße die Fähigkeit, das in den theoretischen Lehrfächern „Werkstoffkunde, Werkstoffgeschichte und Konservierungstechnik“ vermittelte Basiswissen gezielt zu verstehen und praxisorientiert anzuwenden. Sie erkennen die in einer bestimmten Epoche verwendeten Werkstoffe und Materialkombinationen, deren Bearbeitungsspuren und Alterungserscheinungen. Darüber hinaus werden Besonderheiten am Objekt in ihrer Wichtigkeit erkannt. Letztlich befördert die enge Verzahnung zwischen theoretischen Lehrinhalten und der praktischen Arbeit am Objekt die Fähigkeit, das Materialgefüge und den Erhaltungszustand des zu bearbeitenden Kunstobjekts sowie frühere Eingriffe angemessen und richtig beurteilen und bewerten zu können.</p> <p>Die angestrebten Lernziele lassen sich für die Module B.G.5.1 bis B.G.5.5 wie folgt zusammenfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> o Kennen lernen der Materialien, Werkzeuge, Arbeitsgeräte und optischen Instrumente des Restaurators o Untersuchung von Objekten bezüglich der Herstellungstechnik, der verwendeten Materialien und Schadensphänomene o Erstellen von Dokumentationen zum materiellen Aufbau, zu Schadensbildern und ausgeführten Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen o Durchführung von Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten an Objekten der jeweiligen Studienrichtung o Kennen lernen von präventiven Maßnahmen der Konservierung (Handling, Aufbewahrung, Ausstellung, Transport, Klimatisierung) <p>Während der insgesamt fünf Teilmodule im BA- Studium (1. bis 5. Semester) erweitern und vertiefen die Studierenden ihre theoretischen Kenntnisse und entwickeln ihre manuellen Fähigkeiten weiter, wobei seitens der Studienleitung beabsichtigt ist, dass jeder Studierende im Verlauf des BA- Studiums die für seinen Fachbereich wesentlichen Konservierungs- und Restaurierungstechniken erlernt und unter Aufsicht einübt. Je nach Vorkenntnissen der Studierenden und nach Verfügbarkeit von entsprechenden Objekten kann hier</p>

zum Teil individuell auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Studierenden eingegangen werden. Während sich die Tätigkeitsbereiche Untersuchung des materiellen Aufbaus, der Schadensphänomene und deren Dokumentation bei jedem Einzelprojekt im Laufe des Studiums mehrmals wiederholen, werden gezielt Projektarbeiten ausgesucht und vergeben, die es dem Studierenden im Verlauf der ersten fünf Semester ermöglichen, die wichtigsten Tätigkeitsbereiche bei der Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen kennen zu lernen und einzuüben.

Die Summe der Lernergebnisse ist in den Modulen B.G.5.1 – B.G.5.5 ausschlaggebend, wobei der Zeitpunkt, zu welchem ein bestimmtes, vorgegebenes Lernziel innerhalb eines bestimmten Teilmoduls durch die Studierenden erreicht wird erfahrungsgemäß beliebig sein kann und im Einzelfall mit den Studierenden jeweils individuell zu Semesterbeginn abgesprochen wird.

Zwingende Voraussetzung	Keine
Lehrmethoden	Praktische Arbeit am Objekt unter Anleitung des Lehrpersonals (Projektarbeit), Übung, Selbststudium.
Zu erbringende Prüfungsleistung	Die Prüfungsleistung erstreckt sich kontinuierlich über die Laufzeit des gesamten Moduls.
Literatur	Individuelle Empfehlung von Fachliteratur gemäß Objektgattung und/oder Konservierungs- bzw. Restaurierungsproblematik.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen
B.G.5.5.1	Projektarbeit 5
Veranstaltungsart	Projekt, ECTS: 11.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dipl.-Rest. Peter Vogel, Wibke Neugebauer, Anna von Reden
Termine	<p>Wochentag: Mittwoch 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 16.10.24 bis 12.02.25, Raum: 208 Labor Gemälderestaurierung Altbau - Altbau 16.10.24, 23.10.24, 30.10.24, 06.11.24, 13.11.24, 20.11.24, 27.11.24, 04.12.24, 11.12.24, 18.12.24, 08.01.25, 15.01.25, 22.01.25, 29.01.25, 05.02.25, 12.02.25</p> <p>Wochentag: Donnerstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 17.10.24 bis 13.02.25, Raum: 208 A Labor Gemälderestaurierung Altbau - Altbau 17.10.24, 24.10.24, 31.10.24, 07.11.24, 14.11.24, 21.11.24, 28.11.24, 05.12.24, 12.12.24, 19.12.24, 02.01.25, 09.01.25, 16.01.25, 23.01.25, 30.01.25, 06.02.25, 13.02.25</p> <p>Wochentag: Freitag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 18.10.24 bis 14.02.25, Raum: 210 Labor Gemälderestaurierung Altbau - Altbau 18.10.24, 25.10.24, 01.11.24, 08.11.24, 15.11.24, 22.11.24, 29.11.24, 06.12.24, 13.12.24, 20.12.24, 27.12.24, 03.01.25, 10.01.25, 17.01.25, 24.01.25, 31.01.25, 07.02.25, 14.02.25</p>
Inhalte	<p>Anhand der Durchführung von praktischen Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen an ausgewählten Objekten der jeweiligen Studienrichtung erweitern und vertiefen die Studierenden ihre bereits im Vorpraktikum erworbenen manuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten bei der praktischen Ausführung grundlegender Konservierungs- und Restaurierungseingriffe. Darüber hinaus erlernen sie eine wissenschaftlich-methodische Herangehensweisen beim Untersuchen und Dokumentieren der materiellen Beschaffenheit der Objekte und der angetroffenen Schadensbilder. Ein Konservierungs- und Restaurierungskonzept wird durch die Studierenden in Werkstattgesprächen vorgestellt und zur Diskussion gestellt. Sie beschäftigen sich im Rahmen von „Schrankpatenschaften“ mit den Materialien und Geräten in der Werkstatt und erlernen auf diesem Weg praxisnah die Umsetzung von Arbeitsschutzmaßnahmen in einer Restaurierungswerkstatt. Bewertet werden die Ergebnisse der praktischen Arbeit, die Dokumentation sowie die Vorstellung des eigenen Projektes und die Diskussionsführung während des Werkstattgesprächs.</p> <p>überprüfen: vergleiche mit semesterunabhängigem Lernziel ?</p>
Lernziele	<p>Anhand der Durchführung von praktischen Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen an ausgewählten Objekten der jeweiligen Studienrichtung erweitern und vertiefen die Studierenden ihre bereits im Vorpraktikum erworbenen manuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten bei der praktischen Ausführung grundlegender Konservierungs- und Restaurierungseingriffe. Darüber hinaus erlernen sie eine wissenschaftlich- methodische Herangehensweisen beim Untersuchen und Dokumentieren der materiellen Beschaffenheit der Objekte und der angetroffenen Schadensbilder.</p> <p>Gerade in der praktischen Untersuchungs- und Dokumentationsarbeit des materialtechnischen Aufbaus eines Kunstwerkes entwickeln die Studierenden während des BA-Studiums in zunehmendem Maße die Fähigkeit, das in den theoretischen Lehrfächern „Werkstoffkunde, Werkstoffgeschichte und Konservierungstechnik“ vermittelte Basiswissen gezielt zu verstehen und praxisorientiert anzuwenden. Sie erkennen die in einer bestimmten Epoche verwendeten Werkstoffe und Materialkombinationen, deren Bearbeitungsspuren und Alterungserscheinungen. Darüber hinaus werden Besonderheiten am Objekt in ihrer Wichtigkeit erkannt. Letztlich befördert die enge Verzahnung zwischen theoretischen Lehrinhalten und der praktischen Arbeit am Objekt die Fähigkeit, das Materialgefüge und den Erhaltungszustand des zu bearbeitenden Kunstobjekts sowie frühere Eingriffe angemessen und richtig beurteilen und bewerten zu können.</p> <p>Die angestrebten Lernziele lassen sich für die Module B.G.5.1 bis B.G.5.5 wie folgt zusammenfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> o Kennen lernen der Materialien, Werkzeuge, Arbeitsgeräte und optischen Instrumente des Restaurators o Untersuchung von Objekten bezüglich der Herstellungstechnik, der verwendeten Materialien und Schadensphänomene

- o Erstellen von Dokumentationen zum materiellen Aufbau, zu Schadensbildern und ausgeführten Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen
- o Durchführung von Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten an Objekten der jeweiligen Studienrichtung
- o Kennen lernen von präventiven Maßnahmen der Konservierung (Handling, Aufbewahrung, Ausstellung, Transport, Klimatisierung)

Während der insgesamt fünf Teilmodule im BA- Studium (1. bis 5. Semester) erweitern und vertiefen die Studierenden ihre theoretischen Kenntnisse und entwickeln ihre manuellen Fähigkeiten weiter, wobei seitens der Studienleitung beabsichtigt ist, dass jeder Studierende im Verlauf des BA- Studiums die für seinen Fachbereich wesentlichen Konservierungs- und Restaurierungstechniken erlernt und unter Aufsicht einübt. Je nach Vorkenntnissen der Studierenden und nach Verfügbarkeit von entsprechenden Objekten kann hier zum Teil individuell auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Studierenden eingegangen werden. Während sich die Tätigkeitsbereiche Untersuchung des materiellen Aufbaus, der Schadensphänomene und deren Dokumentation bei jedem Einzelprojekt im Laufe des Studiums mehrmals wiederholen, werden gezielt Projektarbeiten ausgesucht und vergeben, die es dem Studierenden im Verlauf der ersten fünf Semester ermöglichen, die wichtigsten Tätigkeitsbereiche bei der Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen kennen zu lernen und einzuüben.

Die Summe der Lernergebnisse ist in den Modulen B.G.5.1 – B.G.5.5 ausschlaggebend, wobei der Zeitpunkt, zu welchem ein bestimmtes, vorgegebenes Lernziel innerhalb eines bestimmten Teilmoduls durch die Studierenden erreicht wird erfahrungsgemäß beliebig sein kann und im Einzelfall mit den Studierenden jeweils individuell zu Semesterbeginn abgesprochen wird.

Zwingende Voraussetzung	Keine
Lehrmethoden	Praktische Arbeit am Objekt unter Anleitung des Lehrpersonals (Projektarbeit), Übung, Selbststudium.
Zu erbringende Prüfungsleistung	Die Prüfungsleistung erstreckt sich kontinuierlich über die Laufzeit des gesamten Moduls.
Literatur	Individuelle Empfehlung von Fachliteratur gemäß Objektgattung und/oder Konservierungs- bzw. Restaurierungsproblematik.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen
B.G.5.1.2	Konservierungstechnische Übung 1
Veranstaltungsart	Übung, ECTS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Anna von Reden, Wibke Neugebauer
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Inhalte	Konservierungstechnische Übung I Retuschiermaterialien und -techniken für Staffeleigemälde und gefasste Skulpturen
Lernziele	<p>Anhand der Durchführung von praktischen Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen an ausgewählten Objekten der jeweiligen Studienrichtung erweitern und vertiefen die Studierenden ihre bereits im Vorpraktikum erworbenen manuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten bei der praktischen Ausführung grundlegender Konservierungs- und Restaurierungseingriffe. Darüber hinaus erlernen sie eine wissenschaftlich- methodische Herangehensweisen beim Untersuchen und Dokumentieren der materiellen Beschaffenheit der Objekte und der angetroffenen Schadensbilder.</p> <p>Gerade in der praktischen Untersuchungs- und Dokumentationsarbeit des materialtechnischen Aufbaus eines Kunstwerkes entwickeln die Studierenden während des BA-Studiums in zunehmendem Maße die Fähigkeit, das in den theoretischen Lehrfächern „Werkstoffkunde, Werkstoffgeschichte und Konservierungstechnik“ vermittelte Basiswissen gezielt zu verstehen und praxisorientiert anzuwenden. Sie erkennen die in einer bestimmten Epoche verwendeten Werkstoffe und Materialkombinationen, deren Bearbeitungsspuren und Alterungserscheinungen. Darüber hinaus werden Besonderheiten am Objekt in ihrer Wichtigkeit erkannt. Letztlich befördert die enge Verzahnung zwischen theoretischen Lehrinhalten und der praktischen Arbeit am Objekt die Fähigkeit, das Materialgefüge und den Erhaltungszustand des zu bearbeitenden Kunstobjekts sowie frühere Eingriffe angemessen und richtig beurteilen und bewerten zu können.</p> <p>Die angestrebten Lernziele lassen sich für die Module B.G.5.1 bis B.G.5.5 wie folgt zusammenfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> o Kennen lernen der Materialien, Werkzeuge, Arbeitsgeräte und optischen Instrumente des Restaurators o Untersuchung von Objekten bezüglich der Herstellungstechnik, der verwendeten Materialien und Schadensphänomene o Erstellen von Dokumentationen zum materiellen Aufbau, zu Schadensbildern und ausgeführten Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen o Durchführung von Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten an Objekten der jeweiligen Studienrichtung o Kennen lernen von präventiven Maßnahmen der Konservierung (Handling, Aufbewahrung, Ausstellung, Transport, Klimatisierung) <p>Während der insgesamt fünf Teilmodule im BA- Studium (1. bis 5. Semester) erweitern und vertiefen die Studierenden ihre theoretischen Kenntnisse und entwickeln ihre manuellen Fähigkeiten weiter, wobei seitens der Studienleitung beabsichtigt ist, dass jeder Studierende im Verlauf des BA- Studiums die für seinen Fachbereich wesentlichen Konservierungs- und Restaurierungstechniken erlernt und unter Aufsicht einübt. Je nach Vorkenntnissen der Studierenden und nach Verfügbarkeit von entsprechenden Objekten kann hier zum Teil individuell auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Studierenden eingegangen werden. Während sich die Tätigkeitsbereiche Untersuchung des materiellen Aufbaus, der Schadensphänomene und deren Dokumentation bei jedem Einzelprojekt im Laufe des Studiums mehrmals wiederholen, werden gezielt Projektarbeiten ausgesucht und vergeben, die es dem Studierenden im Verlauf der ersten fünf Semester ermöglichen, die wichtigsten Tätigkeitsbereiche bei der Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen kennen zu lernen und einzuüben.</p> <p>Die Summe der Lernergebnisse ist in den Modulen B.G.5.1 – B.G.5.5 ausschlaggebend, wobei der Zeitpunkt, zu welchem ein bestimmtes, vorgegebenes Lernziel innerhalb eines bestimmten Teilmoduls durch die Studierenden erreicht wird erfahrungsgemäß beliebig</p>

sein kann und im Einzelfall mit den Studierenden jeweils individuell zu Semesterbeginn abgesprochen wird.

**Zwingende
Voraussetzung**

Keine

Lehrmethoden

Praktische Arbeit am Objekt unter Anleitung des Lehrpersonals (Projektarbeit), Übung, Selbststudium.

**Zu erbringende
Prüfungsleistung**

Teilnahme

Literatur

Individuelle Vergabe von Fachliteratur gemäß Objektgattung und/oder Konservierungs- bzw. Restaurierungsproblematik.

**Geöffnet für
Hörer*Innen
anderer
Studiengänge**

Nein

Master Studiengang Gemälderestaurierung

Zielgruppe	Masterstudierende der Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen
M.G.8.1	Projektarbeit 1
Veranstaltungsart	Projekt, ECTS: 18.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Anna von Reden, Wibke Neugebauer
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Inhalte	Die individuellen Projektarbeiten werden auf Vorschlag des jeweiligen Studierenden nach ihrer Eignung zum exemplarischen Lernen ausgewählt um weitergehende Kompetenzen erwerben zu können. Art und Umfang der Projektarbeit werden zu Beginn gemeinsam zwischen Studierenden und Lehrenden erarbeitet und eine Zielvereinbarung schriftlich fixiert. Die Ermittlung des kulturellen Kontextes sowie die Untersuchung des materiellen Aufbaus und der Schadensphänomene erfolgt selbstständig durch die Studierenden. Ein sich daraus ergebendes Konservierungs- und Restaurierungskonzept wird durch die Studierenden vorgestellt und verteidigt. Die Durchführung der Maßnahmen erfolgt unter Aufsicht und Beratung der Lehrenden. z.B.: Selbstständige Untersuchung, Konservierung und Restaurierung eines Staffeleigemäldes mit begleitender Dokumentation
Lernziele	Die Studierenden können weitgehend selbstständig Kunstobjekte aus dem Bereich Gemälde und gefasste Skulpturen untersuchen, dokumentieren und nach systematisch-wissenschaftlichen Kriterien und modernen berufsethischen Gesichtspunkten innerhalb eines zeitlich begrenzten Rahmens konservieren und restaurieren.
Zwingende Voraussetzung	Bachelor Abschluss
Lehrmethoden	Praktische Arbeit am Objekt (Projektarbeit) unter Aufsicht des Lehrpersonals, Selbststudium
Zu erbringende Prüfungsleistung	Benotung des praktischen Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Arbeit zur Projektarbeit (= Dokumentation in Wort und Bild). Der Umfang der schriftlichen Arbeit ist abhängig von Art der Projektarbeit und der erforderlichen fachgerechten Dokumentation, i.d.R. Umfang von max. 50 Seiten inkl. Anhang. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung.
Literatur	Literatur wird bezogen auf das Objekt/die Aufgabenstellung vom Studierenden selbstständig zusammengestellt.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen M.A.
M.G.8.2	Projektarbeit 2
Veranstaltungsart	Projekt, ECTS: 18.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Anna von Reden, Wibke Neugebauer
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Inhalte	Die individuellen Projektarbeiten werden auf Vorschlag des jeweiligen Studierenden nach ihrer Eignung zum exemplarischen Lernen ausgewählt um weitergehende Kompetenzen erwerben zu können. Art und Umfang der Projektarbeit werden zu Beginn gemeinsam zwischen Studierenden und Lehrenden erarbeitet und eine Zielvereinbarung schriftlich fixiert. Die Ermittlung des kulturellen Kontextes sowie die Untersuchung des materiellen Aufbaus und der Schadensphänomene erfolgt selbständig durch die Studierenden. Ein sich daraus ergebendes Konservierungs- und Restaurierungskonzept wird durch die Studierenden vorgestellt und verteidigt. Die Durchführung der Maßnahmen erfolgt unter Aufsicht und Beratung der Lehrenden. z.B.: Selbstständige Untersuchung, Konservierung und Restaurierung einer gefassten Holzskulptur mit begleitender Dokumentation
Lernziele	Die Studierenden können weitgehend selbstständig Kunstobjekte aus dem Bereich Gemälde und gefasste Skulpturen untersuchen, dokumentieren und nach systematisch-wissenschaftlichen Kriterien und modernen berufsethischen Gesichtspunkten innerhalb eines zeitlich begrenzten Rahmens konservieren und restaurieren.
Zwingende Voraussetzung	Abschluss von M.G.8.1
Lehrmethoden	Praktische Arbeit am Objekt (Projektarbeit) unter Aufsicht des Lehrpersonals, Selbststudium
Zu erbringende Prüfungsleistung	Benotung des praktischen Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Arbeit zur Projektarbeit (= Dokumentation in Wort und Bild). Umfang der schriftlichen Arbeit ist abhängig von Art der Projektarbeit und der erforderlichen fachgerechten Dokumentation, i.d.R. Umfang von max. 50 Seiten inkl. Anhang. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung.
Literatur	Literatur wird bezogen auf das Objekt/die Aufgabenstellung vom Studierenden selbstständig zusammengestellt.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen M.A.
M.G.8.3.	Projektarbeit 3
Veranstaltungsart	Projekt, ECTS: 10.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Anna von Reden, Wibke Neugebauer
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Inhalte	Die individuellen Projektarbeiten werden auf Vorschlag des jeweiligen Studierenden nach ihrer Eignung zum exemplarischen Lernen ausgewählt um weitergehende Kompetenzen erwerben zu können. Art und Umfang der Projektarbeit werden zu Beginn gemeinsam zwischen Studierendem und Lehrenden erarbeitet und eine Zielvereinbarung schriftlich fixiert. Die Ermittlung des kulturellen Kontextes sowie die Untersuchung des materiellen Aufbaus und der Schadensphänomene erfolgt selbständig durch die Studierenden. Ein sich daraus ergebendes Konservierungs- und Restaurierungskonzept wird durch die Studierenden vorgestellt und verteidigt. Die Durchführung der Maßnahmen erfolgt unter Aufsicht und Beratung der Lehrenden. z.B.: Selbstständige Untersuchung, Konservierung und Restaurierung eines Objektes aus dem Bereich der modernen oder zeitgenössischen Kunst
Lernziele	Die Studierenden können weitgehend selbstständig Kunstobjekte aus dem Bereich Gemälde und gefasste Skulpturen untersuchen, dokumentieren und nach systematisch-wissenschaftlichen Kriterien und modernen berufsethischen Gesichtspunkten innerhalb eines zeitlich begrenzten Rahmens konservieren und restaurieren.
Zwingende Voraussetzung	Abschluss von M.G.8.2
Lehrmethoden	Praktische Arbeit am Objekt (Projektarbeit) unter Aufsicht des Lehrpersonals, Selbststudium
Zu erbringende Prüfungsleistung	Benotung des praktischen Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Arbeit der Projektarbeit (= Dokumentation in Wort und Bild). Umfang der schriftlichen Arbeit ist abhängig von Art der Projektarbeit und der erforderlichen fachgerechten Dokumentation, i.d.R. Umfang von bis max. 50 Seiten inkl. Anhang. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung.
Literatur	Literatur wird bezogen auf das Objekt/die Aufgabenstellung vom Studierenden selbstständig zusammengestellt.

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen M.A.
M.G.10.1.1	Semesterarbeit
Veranstaltungsart	Seminar, ECTS: 7.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Anna von Reden, Wibke Neugebauer
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Inhalte	Die Semesterarbeit kann Themen im Bereich der Kunstwissenschaft, der Kunsttechnologie sowie der Konservierung und Restaurierung von Kunst- und Kulturgut, der Konservierungswissenschaften oder der Naturwissenschaften umfassen. Neben der wissenschaftlichen Aufbereitung des Wissensstands zu einem bestimmten Thema der Konservierung und Restaurierung (Literaturrecherche), können auch kleinere Versuchsreihen und ihre wissenschaftliche Auswertung und Beurteilung Thema einer Semesterarbeit sein.
Lernziele	Die Studierenden beschäftigen sich exemplarisch mit dem Vorgehen bei der wissenschaftlichen Erarbeitung eines Themas aus den Bereichen Kunstwissenschaft, Kunsttechnologie, Konservierung und Restaurierung. Die Studierenden erhalten ein Thema aus dem Bereich offener Forschungsfragen. Sie können diese unter Berücksichtigung des aktuellen Wissensstandes innerhalb einer vorgegebenen Frist unter Betreuung mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten und die Ergebnisse strukturiert darlegen. Die Semesterarbeit stellt eine Vorstufe der späteren Masterarbeit dar.
Zwingende Voraussetzung	Abschluss von M.G.8.2
Empfohlene Voraussetzung	Inhalte des Bachelor- und Master-Studiums der Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen
Lehrmethoden	Selbststudium, Seminar (Einzelberatung), Projektarbeit, Kolloquium
Zu erbringende Prüfungsleistung	Semesterarbeit als benotete schriftliche Arbeit, Umfang: max. 30 Seiten ohne Anhang. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung.
Literatur	Die Literatur wird zum jeweiligen Einzelthema selbstständig recherchiert und ist Teilbereich der Bewertung und Benotung der Semesterarbeit.

M.G.10.1.2	Semesterarbeit-Kolloquium
Veranstaltungsart	Kolloquium, ECTS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Anna von Reden, Wibke Neugebauer
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Inhalte	Der Fortschritt sowie die wissenschaftlichen und praktischen Ergebnisse der Semesterarbeit werden innerhalb des Kolloquiums mit den Lehrenden und den anderen Studierenden diskutiert.
Lernziele	Die Studierenden beschäftigen sich exemplarisch mit dem Vorgehen bei der wissenschaftlichen Erarbeitung eines Themas aus den Bereichen Kunstwissenschaft, Kunsttechnologie, Konservierung und Restaurierung. Die Studierenden erhalten ein Thema aus dem Bereich offener Forschungsfragen. Sie können diese unter Berücksichtigung des aktuellen Wissensstandes innerhalb einer vorgegebenen Frist unter Betreuung mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten und die Ergebnisse strukturiert darlegen. Die Semesterarbeit stellt eine Vorstufe der späteren Masterarbeit dar.
Lehrmethoden	Kolloquium
Zu erbringende Prüfungsleistung	Teilnahme
Literatur	Die Literatur wird zum jeweiligen Einzelthema selbstständig recherchiert und ist Teilbereich der Bewertung und Benotung der Semesterarbeit.

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen M.A.
M.G.11.1.1	Masterarbeit
Veranstaltungsart	Projekt, ECTS: 29.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Anna von Reden, Wibke Neugebauer
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Inhalte	Die Masterarbeit kann Themen im Bereich der Konservierung und Restaurierung von Kunst- und Kulturgut, der Konservierungswissenschaften, der Naturwissenschaften und der allgemeinen Kunstwissenschaften beinhalten. Der Kandidat / die Kandidatin erarbeitet zum Termin der Themenausgabe ein schriftliches Konzept (voraussichtlicher Inhalt und Forschungsfragen, Gliederungsentwurf und Terminplan).
Lernziele	Die AbsolventInnen kennen das Vorgehen der wissenschaftlichen Erarbeitung eines neuen Themas aus den Bereichen Kunstwissenschaft, Kunsttechnologie, Konservierung und Restaurierung. Sie können wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse auf konkrete Problem- und Fragestellungen in der Theorie und Praxis anwenden. Die Absolventen können offene Forschungsfragen identifizieren und formulieren. Sie können diese unter Berücksichtigung des aktuellen Wissensstandes innerhalb einer vorgegebenen Frist selbständig mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten und die Ergebnisse kritisch überprüfen und strukturiert darlegen. Sie wissen um die gesellschaftliche Relevanz ihres Faches und können sowohl gegenüber Fachleuten als auch Fachfremden ihre Arbeitsergebnisse in den verschiedenen Präsentationsformen vorstellen, erklären und vertreten. Die Masterarbeit befähigt zu einer selbstständigen Tätigkeit im Berufsbild Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen, qualifiziert zum Höheren Dienst im öffentlichen Bereich sowie für eine weiterführende wissenschaftliche Qualifikationsphase.
Zwingende Voraussetzung	Studien- und Prüfungsleistungen bis zum Abschluss des 3. Fachsemesters in den Master-Studiengängen der Konservierung und Restaurierung. Alle weiteren Voraussetzungen regelt die SPO (§ 22).
Lehrmethoden	Selbststudium, Seminar (Einzelberatung), Projektarbeit, Kolloquium
Zu erbringende Prüfungsleistung	Masterarbeit als benotete schriftliche Arbeit, Umfang: i.d.R. max. 80 Seiten ohne Anhang. Alles Weitere regelt die SPO (§ 23) der Konservierung und Restaurierung von Kunst und Kulturgut.
Literatur	Die Literatur wird vom Kandidaten zu seinem Einzelthema als Teil seiner wissenschaftlichen Leistungen selbst erarbeitet.

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen M.A.
M.G.11.1.2	Masterarbeit-Kolloquium
Veranstaltungsart	Kolloquium, ECTS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Anna von Reden, Wibke Neugebauer
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Inhalte	Der Fortschritt sowie die wissenschaftlichen und praktischen Ergebnisse der Masterarbeit werden innerhalb des Kolloquiums mit den Lehrenden und den anderen Studierenden diskutiert
Lernziele	Die AbsolventInnen kennen das Vorgehen der wissenschaftlichen Erarbeitung eines neuen Themas aus den Bereichen Kunstwissenschaft, Kunsttechnologie, Konservierung und Restaurierung. Sie können wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse auf konkrete Problem- und Fragestellungen in der Theorie und Praxis anwenden. Die Absolventen können offene Forschungsfragen identifizieren und formulieren. Sie können diese unter Berücksichtigung des aktuellen Wissensstandes innerhalb einer vorgegebenen Frist selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten und die Ergebnisse kritisch überprüfen und strukturiert darlegen. Sie wissen um die gesellschaftliche Relevanz ihres Faches und können sowohl gegenüber Fachleuten als auch Fachfremden ihre Arbeitsergebnisse in den verschiedenen Präsentationsformen vorstellen, erklären und vertreten. Die Masterarbeit befähigt zu einer selbstständigen Tätigkeit im Berufsbild Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen, qualifiziert zum Höheren Dienst im öffentlichen Bereich sowie für eine weiterführende wissenschaftliche Qualifikationsphase.
Zwingende Voraussetzung	Studien- und Prüfungsleistungen bis zum Abschluss des 3. Fachsemesters in den Master-Studiengängen der Konservierung und Restaurierung. Alle weiteren Voraussetzungen regelt die SPO (§ 22).
Lehrmethoden	Kolloquium
Zu erbringende Prüfungsleistung	Teilnahme

Studiengang Konservierung und Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten

Zielgruppe	Studiengang Konservierung und Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten
B.O.6.1.1	Exkursion 1
Veranstaltungsart	Exkursionen, ECTS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Andrea Funck, Andrea Fischer
Termine	Wochentag: Montag 09:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung von 07.10.24 bis 11.10.24 07.10.24, 08.10.24, 09.10.24, 10.10.24, 11.10.24
Inhalte	Kennen lernen von Kulturdenkmälern, Ausgrabungen und Sammlungen in anderen Ländern und deren Besonderheiten. Die besuchten Objekte werden den Studierenden in Referaten vorgestellt. Gleichzeitig wird der Kontakt mit anderen Restaurierungsstudiengängen und Restaurierungswerkstätten vor Ort gepflegt.
Lernziele	Die Studierenden lernen im Rahmen der In- und Auslandsexkursion die Arbeitsgegebenheiten in realen Restaurierungswerkstätten und Museen im internationalen Raum kennen.
Zwingende Voraussetzung	Keine
Lehrmethoden	Exkursion, Selbststudium.
Zu erbringende Prüfungsleistung	Unbenotetes Referat (10 min). Die Teilnahme an einer Exkursion kann im Einzelfall mit Genehmigung des Prüfungsausschusses auch durch ein um 1,5 Wochen verlängertes Pflichtpraktikum zu einem beliebigen Zeitpunkt im BA Studiengang ersetzt werden, um die Mobilität der Studierenden nicht einzuschränken. Alles Weitere regelt die SPO.
Literatur	Je nach Reiseziel erhalten die Studierenden Literaturhinweise durch die Lehrenden.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Zielgruppe	Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten M.A.
B.O.6.1.2	Exkursion 2
Veranstaltungsart	Exkursionen, ECTS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Andrea Funck, Andrea Fischer
Termine	Wochentag: Montag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung von 07.10.24 bis 11.10.24 07.10.24, 08.10.24, 09.10.24, 10.10.24, 11.10.24
Inhalte	Kulturgeschichte Berlin mit Kurzreferaten der Teilnehmer_innen; Kennenlernen von Kulturdenkmälern, Sammlungen und Restaurierungswerkstätten
Lernziele	Die Studierenden lernen im Rahmen der In- und Auslandsexkursion die Arbeitsgegebenheiten in realen Restaurierungswerkstätten und Museen im internationalen Raum kennen.
Zwingende Voraussetzung	Keine
Lehrmethoden	Exkursion
Zu erbringende Prüfungsleistung	mündlich
Literatur	Je nach Reiseziel erhalten die Studierenden Literaturhinweise durch die Lehrenden.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

B.O.6.1.3	Exkursion 3
Veranstaltungsart	Exkursionen, ECTS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Andrea Funck, Andrea Fischer
Termine	Wochentag: Montag 09:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung von 07.10.24 bis 11.10.24 07.10.24, 08.10.24, 09.10.24, 10.10.24, 11.10.24
Inhalte	Kennen lernen von Kulturdenkmälern, Ausgrabungen und Sammlungen in anderen Ländern und deren Besonderheiten. Die besuchten Objekte werden von den Studierenden in Referaten vorgestellt. Gleichzeitig wird der Kontakt mit anderen Restaurierungsstudiengängen und Restaurierungswerkstätten vor Ort gepflegt.
Lernziele	Die Studierenden lernen im Rahmen der In- und Auslandsexkursion die Arbeitsgegebenheiten in realen Restaurierungswerkstätten und Museen im internationalen Raum kennen.
Zwingende Voraussetzung	Keine
Lehrmethoden	Exkursion, Selbststudium.
Zu erbringende Prüfungsleistung	Unbenotetes Referat (10 min). Die Teilnahme an einer Exkursion kann im Einzelfall mit Genehmigung des Prüfungsausschusses auch durch ein um 1,5 Wochen verlängertes Pflichtpraktikum zu einem beliebigen Zeitpunkt im BA Studiengang ersetzt werden, um die Mobilität der Studierenden nicht einzuschränken. Alles Weitere regelt die SPO.
Literatur	Je nach Reiseziel erhalten die Studierenden Literaturhinweise durch die Lehrenden.

Zielgruppe	Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten B.A. 1., 3., und 5. Bachelor-Semester
B.O.3.3.1	Ethnologie
Veranstaltungsart	Vorlesung, ECTS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Andrea Funck
Dozent/-in (durchführend)	Diana Gabler
Termine	Wochentag: Donnerstag 17:00 - 18:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 24.10.24 bis 13.02.25, Raum: Lindenmuseum Stuttgart Externe Gebäude 24.10.24, 31.10.24, 07.11.24, 14.11.24, 21.11.24, 28.11.24, 05.12.24, 12.12.24, 19.12.24, 09.01.25, 16.01.25, 23.01.25, 30.01.25, 06.02.25, 13.02.25
Inhalte	Die Vorlesung gibt einen Überblick über Arbeitsweisen und Fragestellungen der außereuropäischen Ethnologie, insbesondere mit Blick auf materielle Kultur an Beispielen der Sammlungen des Linden-Museums. Ein besonderes Augenmerk wird auf aktuelle Diskurse zum Umgang mit Herkunftsgesellschaften, partizipative Projekte und das Thema Restitution gelegt
Lernziele	Die Studierenden kennen die wissenschaftliche Arbeitsweise und Methoden der Fachdisziplinen und sind in der Lage die zu restaurierenden Objekte in deren kulturellen Kontext einzuordnen und sich weiterführende Kenntnisse weitgehend selbstständig zu erarbeiten.
Zwingende Voraussetzung	Anmeldung zur Teilnahme Keine Anmeldung erforderlich
Lehrmethoden	Vorlesung
Zu erbringende Prüfungsleistung	Benotete schriftliche Arbeit
Literatur	Wird durch die jeweiligen Referenten vor Beginn des Teilmoduls bekannt gegeben.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Zielgruppe	Für alle Bachelor Restaurierungsstudiengänge
	Werkstoffkunde, Kunsttechnologie, Konservierungswissenschaft 1 Farbmittel
Veranstaltungsart	Vorlesung
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. rer. nat. Christoph Krekel
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. rer. nat. Christoph Krekel
Termine	Wochentag: Montag 09:00 - 10:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.24 bis 10.02.25 21.10.24, 28.10.24, 04.11.24, 11.11.24, 18.11.24, 25.11.24, 02.12.24, 09.12.24, 16.12.24, 23.12.24, 30.12.24, 06.01.25, 13.01.25, 20.01.25, 27.01.25, 03.02.25, 10.02.25
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. rer. nat. Christoph Krekel
	Wochentag: Dienstag 09:00 - 10:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.10.24 bis 11.02.25 22.10.24, 29.10.24, 05.11.24, 12.11.24, 19.11.24, 26.11.24, 03.12.24, 10.12.24, 17.12.24, 24.12.24, 31.12.24, 07.01.25, 14.01.25, 21.01.25, 28.01.25, 04.02.25, 11.02.25
Inhalte	Behandelt wird die Entwicklungsgeschichte der Pigmente und Farbstoffe bis ins 20. Jahrhundert. Die Studierenden erhalten einen Überblick über die sich verändernde Palette der Maler seit prähistorischer Zeit. Sie lernen anhand historischer Quellenschriften Herstellungstechniken und Eigenschaften der einzelnen Farbmittel kennen. Kulturgeschichtliche Aspekte wie Fragen zur Bedeutung einzelner Farben und Farbmittel werden ebenso vertieft wie maltechnische Eigenschaften wie Deckvermögen, Bindemittelaufnahme, Brechzahl etc. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Stabilität der Farbmittel und Wechselwirkungen mit dem Bindemittelsystem gelegt. Parallel zur Pigmentgeschichte werden sich wandelnde Vorstellungen zur Ordnung der Farben und deren Auswirkungen auf die Malerei besprochen. B.G.4.1.2 Kunsttechnologisches und konservieren
Lernziele	Die Studierenden kennen die wesentlichen materialkundlichen, kulturhistorischen und konservierungstechnischen Gegebenheiten des Gebrauchs von Farbmitteln, können diese wiedergeben, auf konkrete Objekte anwenden und sich weiteres Wissen erarbeiten. Praktische Beispiele in den Teilmodulen Kunsttechnische Übung (B.G.4.1.2) und Konservierungstechnische Übung (B.G.5.1.2) befähigen die Studierenden zum Transfer des Wissens in die Praxis
Zwingende Voraussetzung	Keine
Zu erbringende Prüfungsleistung	Klausur (Dauer 90 Minuten)
Literatur	Literaturliste im Vorlesungsskript
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Zielgruppe	Alle Restaurierungsstudiengänge G, O, P, W, M
	Kunsttechnologisches und konservierungswissenschaftliches Seminar WiSe 24/25
Veranstaltungsart	Seminar
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. rer. nat. Christoph Krekel, Irene Brückle, Andrea Funck, Prof. Roland Lenz, Wibke Neugebauer, Anna von Reden, Nadja Wallaszkovits, Andrea Fischer, Dipl.-Rest. Peter Vogel, Ute Henniges, Mario Röhrle, Mona Ulrich, Anna Lisa Krautheimer, Anja Brodbeck-Holzinger
Dozent/-in (durchführend)	Irene Brückle, Andrea Funck, Prof. Roland Lenz, Wibke Neugebauer, Anna von Reden, Nadja Wallaszkovits, Anja Brodbeck-Holzinger, Anna Lisa Krautheimer
Termine	Wochentag: Dienstag 17:00 - 18:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 05.11.24 bis 11.02.25, Raum: 301 Architektenhörsaal Neubau 1 - Neubau 1 05.11.24, 12.11.24, 19.11.24, 26.11.24, 03.12.24, 10.12.24, 17.12.24, 24.12.24, 31.12.24, 07.01.25, 14.01.25, 21.01.25, 28.01.25, 04.02.25, 11.02.25
Inhalte	Selbstständige Bearbeitung eines im Zusammenhang mit den aktuellen Vorlesungen im Studiengang gestellten Referatsthemas. Gemeinsame Veranstaltung der Restaurierungsstudiengänge im B.A..
Zwingende Voraussetzung	Keine.
Lehrmethoden	Vorlesung
Zu erbringende Prüfungsleistung	Referat und kommentiertes Literaturverzeichnis
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Ja (ausschließlich als ZuhörerInnen) <u>Architektur (BA/MA)</u> abk-interdisziplinär / 2/2,5 ECTS <u>BA Konservierung und Restaurierung (G, O, P, W, N)</u> abk-interdisziplinär / 2 ECTS <u>Textildesign</u> Anrechnung & Fächerzuordnung nach vorheriger Absprache

Zielgruppe	Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten B.A. 1., 3., und 5. Bachelor-Semester
B.O.4.1.3	Methoden und Techniken der Konservierung 1
Veranstaltungsart	Übung, ECTS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Andrea Fischer, Andrea Funck
Dozent/-in (durchführend)	Andrea Fischer
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Inhalte	In einem Seminar mit prakt. Übungen werden Grundlagen zu Keramikobjekten vermittelt, um Untersuchungen durchzuführen, Konservierungskonzepte zu erstellen und Konservierungsmethoden zu verstehen und umzusetzen. Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung von Schadensphänomenen • Bewerten alter Restaurierungsmethoden • Reinigen (Kompressensysteme) • Entsalzen / Salznachweise • Konsolidieren • Auswahl von Klebstoffen • Ergänzungsmethoden
Lernziele	Die Studierenden kennen die wesentlichen materialkundlichen, kulturhistorischen und konservierungstechnischen Gegebenheiten des Gebrauchs von Farbmitteln, können diese wiedergeben, auf konkrete Objekte anwenden und sich weiteres Wissen erarbeiten.
Zwingende Voraussetzung	Keine
Lehrmethoden	Vorlesung, Seminar und praktische Übungen.
Zu erbringende Prüfungsleistung	Teilnahme
Literatur	Literaturliste im Vorlesungsskript.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Zielgruppe	Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten B.A.
B.O.5.1.1	Projektarbeit 1
Veranstaltungsart	Projekt, ECTS: 9.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Andrea Fischer, Andrea Funck
Dozent/-in (durchführend)	Andrea Fischer
Termine	Wochentag: Mittwoch 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 16.10.24 bis 12.02.25 16.10.24, 23.10.24, 30.10.24, 06.11.24, 13.11.24, 20.11.24, 27.11.24, 04.12.24, 11.12.24, 18.12.24, 08.01.25, 15.01.25, 22.01.25, 29.01.25, 05.02.25, 12.02.25
Dozent/-in (durchführend)	Andrea Fischer
	Wochentag: Donnerstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 17.10.24 bis 13.02.25 17.10.24, 24.10.24, 31.10.24, 07.11.24, 14.11.24, 21.11.24, 28.11.24, 05.12.24, 12.12.24, 19.12.24, 02.01.25, 09.01.25, 16.01.25, 23.01.25, 30.01.25, 06.02.25, 13.02.25
Dozent/-in (durchführend)	Andrea Fischer
	Wochentag: Freitag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 18.10.24 bis 14.02.25 18.10.24, 25.10.24, 01.11.24, 08.11.24, 15.11.24, 22.11.24, 29.11.24, 06.12.24, 13.12.24, 20.12.24, 27.12.24, 03.01.25, 10.01.25, 17.01.25, 24.01.25, 31.01.25, 07.02.25, 14.02.25
Inhalte	Praktische Umsetzung von Konservierungsprojekten an Objekten aus Keramik, bei denen die Vorbereitung und Ausführung der Teilaufgaben von den Lehrenden unterstützt wird. Inhalte: Untersuchung, schriftliche, zeichnerische und fotografische Dokumentation des Erhaltungszustandes, Erstellung eines Konservierungs- und Restaurierungskonzepts, Durchführung der Maßnahmen und Dokumentation, besonderes Augenmerk wird auf das Erlernen von Retuschen gelegt.
Lernziele	Anhand der Durchführung von praktischen Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen an Objekten des Studiengangs erweitern und vertiefen die Studierenden ihre manuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten bei der praktischen Ausführung grundlegender Konservierungs- und Restaurierungseingriffe. Die Objekte werden unter didaktischen Gesichtspunkten ausgewählt. Darüber hinaus erlernen die Studierenden eine wissenschaftlich-methodische Herangehensweise beim Untersuchen und Dokumentieren der materiellen Beschaffenheit der Objekte und der angetroffenen Schadensbilder. Die Arbeiten am Objekt stehen unter intensiver Betreuung und orientieren sich an konkreten Aufgaben aus der Praxis. Hierbei wird darauf geachtet, dass während des Studiums verschiedene Objektgruppen und unterschiedliche Problemstellungen bewältigt werden. Die gleichzeitige Vergabe von Arbeiten ähnlicher Problemstellung aus der gleichen Materialgruppe an alle BA- Studierenden soll die Kommunikation untereinander und die Arbeit im Team fördern und einüben. In der praktischen Untersuchungs- und Dokumentationsarbeit des materialtechnischen Aufbaus von Kulturgütern entwickeln die Studierenden während des BA-Studiums in zunehmendem Maße die Fähigkeit, das in den Modulen „Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik“ vermittelte Basiswissen gezielt praxisorientiert anzuwenden. Sie erkennen die in einer bestimmten Epoche verwendeten Werkstoffe und Materialkombinationen, deren Bearbeitungsspuren und Alterungserscheinungen. Darüber hinaus werden Besonderheiten am Objekt in ihrer Wichtigkeit erkannt. Letztlich befördert die enge Verzahnung zwischen theoretischen Lehrinhalten und der praktischen Arbeit am Objekt die Fähigkeit, das Materialgefüge und den Erhaltungszustand des zu bearbeitenden

Kunstobjekts sowie frühere Eingriffe angemessen und richtig beurteilen und bewerten zu können.

Die angestrebten Lernziele lassen sich für die Module B.5.1 bis B.5.6 wie folgt zusammenfassen:

- Kennenlernen der Materialien, Werkzeuge, Arbeitsgeräte und optischen Instrumente des Restaurators
- Untersuchung von Objekten bezüglich der Herstellungstechnik, der verwendeten Materialien und Schadensphänomene
- Erstellen von Dokumentationen zum materiellen Aufbau, zu Schadensbildern und ausgeführten Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen
- Durchführung von Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten an Objekten der jeweiligen Studienrichtung
- Kennenlernen von präventiven Maßnahmen der Konservierung (Handling, Aufbewahrung, Ausstellung, Transport, Klimatisierung)

Während der insgesamt sechs Teilmodule im BA- Studium erweitern und vertiefen die Studierenden ihre theoretischen Kenntnisse und entwickeln ihre manuellen Fähigkeiten weiter, wobei seitens der Studienleitung beabsichtigt ist, dass jeder Studierende im Verlauf des BA- Studiums die für seinen Fachbereich wesentlichen Konservierungs- und Restaurierungstechniken erlernt und unter Aufsicht einübt. Je nach Vorkenntnissen der Studierenden und nach Verfügbarkeit von entsprechenden Objekten kann hier zum Teil individuell auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Studierenden eingegangen werden. Während sich die Tätigkeitsbereiche Untersuchung des materiellen Aufbaus, der Schadensphänomene und deren Dokumentation bei jedem Einzelprojekt im Laufe des Studiums mehrmals wiederholen, werden gezielt Projektarbeiten ausgesucht und vergeben, die es dem Studierenden im Verlauf der ersten fünf bzw. sechs Semester ermöglichen, die wichtigsten Tätigkeitsbereiche bei der Konservierung und Restaurierung von Objekten kennen zu lernen und einzuüben. Die im Modulhandbuch aufgeführte 6. Projektarbeit ist gleichzusetzen mit der Bachelorarbeit im Sommersemester und wird dementsprechend zur Abschlussarbeit ausgeweitet. Je nach Jahrgang können dies demnach Bachelorarbeiten zu modernen Materialien (B.O.5.2), tierischen Materialien (B.O.5.4) oder dem Material Glas (B.O.5.6) sein.

Die Studierenden können gefasste Objekte dokumentieren und unter Anleitung restaurieren. Die Teamfähigkeit wird entwickelt.

Zwingende Voraussetzung	Keine
Lehrmethoden	Vorlesung
Zu erbringende Prüfungsleistung	Klausur
Literatur	S. Buys, V. Oakley, Conservation and Restoration of Ceramics, Oxford 1993; u.a .
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Zielgruppe	Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten B.A.
B.O.5.3.1	Projektarbeit 3
Veranstaltungsart	Projekt, ECTS: 9.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Andrea Fischer, Andrea Funck
Dozent/-in (durchführend)	Andrea Fischer
Termine	Wochentag: Mittwoch 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 16.10.24 bis 12.02.25 16.10.24, 23.10.24, 30.10.24, 06.11.24, 13.11.24, 20.11.24, 27.11.24, 04.12.24, 11.12.24, 18.12.24, 08.01.25, 15.01.25, 22.01.25, 29.01.25, 05.02.25, 12.02.25
Dozent/-in (durchführend)	Andrea Fischer
	Wochentag: Donnerstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 17.10.24 bis 13.02.25 17.10.24, 24.10.24, 31.10.24, 07.11.24, 14.11.24, 21.11.24, 28.11.24, 05.12.24, 12.12.24, 19.12.24, 02.01.25, 09.01.25, 16.01.25, 23.01.25, 30.01.25, 06.02.25, 13.02.25
Dozent/-in (durchführend)	Andrea Fischer
	Wochentag: Freitag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 18.10.24 bis 14.02.25 18.10.24, 25.10.24, 01.11.24, 08.11.24, 15.11.24, 22.11.24, 29.11.24, 06.12.24, 13.12.24, 20.12.24, 27.12.24, 03.01.25, 10.01.25, 17.01.25, 24.01.25, 31.01.25, 07.02.25, 14.02.25
Inhalte	Praktische Umsetzung von Konservierungsprojekten an gefassten Keramikobjekten, bei denen die Vorbereitung und Ausführung der Teilaufgaben von den Lehrenden unterstützt wird. Inhalte: Untersuchung, schriftliche, zeichnerische und fotografische Dokumentation des Erhaltungszustandes, Erstellung eines Konservierungs- und Restaurierungskonzepts, Durchführung der Maßnahmen und Dokumentation.
Lernziele	Anhand der Durchführung von praktischen Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen an Objekten des Studiengangs erweitern und vertiefen die Studierenden ihre manuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten bei der praktischen Ausführung grundlegender Konservierungs- und Restaurierungseingriffe. Die Objekte werden unter didaktischen Gesichtspunkten ausgewählt. Darüber hinaus erlernen die Studierenden eine wissenschaftlich-methodische Herangehensweise beim Untersuchen und Dokumentieren der materiellen Beschaffenheit der Objekte und der angetroffenen Schadensbilder. Die Arbeiten am Objekt stehen unter intensiver Betreuung und orientieren sich an konkreten Aufgaben aus der Praxis. Hierbei wird darauf geachtet, dass während des Studiums verschiedene Objektgruppen und unterschiedliche Problemstellungen bewältigt werden. Die gleichzeitige Vergabe von Arbeiten ähnlicher Problemstellung aus der gleichen Materialgruppe an alle BA- Studierenden soll die Kommunikation untereinander und die Arbeit im Team fördern und einüben. In der praktischen Untersuchungs- und Dokumentationsarbeit des materialtechnischen Aufbaus von Kulturgütern entwickeln die Studierenden während des BA-Studiums in zunehmendem Maße die Fähigkeit, das in den Modulen „Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik“ vermittelte Basiswissen gezielt praxisorientiert anzuwenden. Sie erkennen die in einer bestimmten Epoche verwendeten Werkstoffe und Materialkombinationen, deren Bearbeitungsspuren und Alterungserscheinungen. Darüber hinaus werden Besonderheiten am Objekt in ihrer Wichtigkeit erkannt. Letztlich befördert die enge Verzahnung zwischen theoretischen Lehrinhalten und der praktischen Arbeit am Objekt die Fähigkeit, das Materialgefüge und den Erhaltungszustand des zu bearbeitenden Kunstobjekts sowie frühere Eingriffe angemessen und richtig beurteilen und bewerten zu können.

Die angestrebten Lernziele lassen sich für die Module B.5.1 bis B.5.6 wie folgt zusammenfassen:

- Kennenlernen der Materialien, Werkzeuge, Arbeitsgeräte und optischen Instrumente des Restaurators
- Untersuchung von Objekten bezüglich der Herstellungstechnik, der verwendeten Materialien und Schadensphänomene
- Erstellen von Dokumentationen zum materiellen Aufbau, zu Schadensbildern und ausgeführten Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen
- Durchführung von Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten an Objekten der jeweiligen Studienrichtung
- Kennenlernen von präventiven Maßnahmen der Konservierung (Handling, Aufbewahrung, Ausstellung, Transport, Klimatisierung)

Während der insgesamt sechs Teilmodule im BA- Studium erweitern und vertiefen die Studierenden ihre theoretischen Kenntnisse und entwickeln ihre manuellen Fähigkeiten weiter, wobei seitens der Studienleitung beabsichtigt ist, dass jeder Studierende im Verlauf des BA- Studiums die für seinen Fachbereich wesentlichen Konservierungs- und Restaurierungstechniken erlernt und unter Aufsicht einübt. Je nach Vorkenntnissen der Studierenden und nach Verfügbarkeit von entsprechenden Objekten kann hier zum Teil individuell auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Studierenden eingegangen werden. Während sich die Tätigkeitsbereiche Untersuchung des materiellen Aufbaus, der Schadensphänomene und deren Dokumentation bei jedem Einzelprojekt im Laufe des Studiums mehrmals wiederholen, werden gezielt Projektarbeiten ausgesucht und vergeben, die es dem Studierenden im Verlauf der ersten fünf bzw. sechs Semester ermöglichen, die wichtigsten Tätigkeitsbereiche bei der Konservierung und Restaurierung von Objekten kennen zu lernen und einzuüben. Die im Modulhandbuch aufgeführte 6. Projektarbeit ist gleichzusetzen mit der Bachelorarbeit im Sommersemester und wird dementsprechend zur Abschlussarbeit ausgeweitet. Je nach Jahrgang können dies demnach Bachelorarbeiten zu modernen Materialien (B.O.5.2), tierischen Materialien (B.O.5.4) oder dem Material Glas (B.O.5.6) sein.

Die Studierenden können Befunde dokumentieren und Metallfunde mit organischen Anhaftungen unter Anleitung restaurieren. Die Teamfähigkeit wird entwickelt.

Zwingende Voraussetzung	Keine
Lehrmethoden	Projektarbeit
Zu erbringende Prüfungsleistung	Dokumentation
Literatur	Literaturliste wird im Seminar B.O.4.2.3 ausgegeben.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Zielgruppe	Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten B.A.
B.O.5.5.1	Projektarbeit 5
Veranstaltungsart	Projekt, ECTS: 9.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Andrea Fischer
Dozent/-in (durchführend)	Andrea Fischer
Termine	Wochentag: Mittwoch 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 16.10.24 bis 12.02.25 16.10.24, 23.10.24, 30.10.24, 06.11.24, 13.11.24, 20.11.24, 27.11.24, 04.12.24, 11.12.24, 18.12.24, 08.01.25, 15.01.25, 22.01.25, 29.01.25, 05.02.25, 12.02.25
Dozent/-in (durchführend)	Andrea Fischer
	Wochentag: Donnerstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 17.10.24 bis 13.02.25 17.10.24, 24.10.24, 31.10.24, 07.11.24, 14.11.24, 21.11.24, 28.11.24, 05.12.24, 12.12.24, 19.12.24, 02.01.25, 09.01.25, 16.01.25, 23.01.25, 30.01.25, 06.02.25, 13.02.25
Dozent/-in (durchführend)	Andrea Fischer
	Wochentag: Freitag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 18.10.24 bis 14.02.25 18.10.24, 25.10.24, 01.11.24, 08.11.24, 15.11.24, 22.11.24, 29.11.24, 06.12.24, 13.12.24, 20.12.24, 27.12.24, 03.01.25, 10.01.25, 17.01.25, 24.01.25, 31.01.25, 07.02.25, 14.02.25
Inhalte	Praktische Umsetzung von Konservierungsprojekten an gefassten Keramikobjekten, bei denen die Vorbereitung und Ausführung der Teilaufgaben von den Lehrenden unterstützt wird. Inhalte: Untersuchung, schriftliche, zeichnerische und fotografische Dokumentation des Erhaltungszustandes, Erstellung eines Konservierungs- und Restaurierungskonzepts, Durchführung der Maßnahmen und Dokumentation.
Lernziele	Anhand der Durchführung von praktischen Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen an Objekten des Studiengangs erweitern und vertiefen die Studierenden ihre manuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten bei der praktischen Ausführung grundlegender Konservierungs- und Restaurierungseingriffe. Die Objekte werden unter didaktischen Gesichtspunkten ausgewählt. Darüber hinaus erlernen die Studierenden eine wissenschaftlich-methodische Herangehensweise beim Untersuchen und Dokumentieren der materiellen Beschaffenheit der Objekte und der angetroffenen Schadensbilder. Die Arbeiten am Objekt stehen unter intensiver Betreuung und orientieren sich an konkreten Aufgaben aus der Praxis. Hierbei wird darauf geachtet, dass während des Studiums verschiedene Objektgruppen und unterschiedliche Problemstellungen bewältigt werden. Die gleichzeitige Vergabe von Arbeiten ähnlicher Problemstellung aus der gleichen Materialgruppe an alle BA- Studierenden soll die Kommunikation untereinander und die Arbeit im Team fördern und einüben. In der praktischen Untersuchungs- und Dokumentationsarbeit des materialtechnischen Aufbaus von Kulturgütern entwickeln die Studierenden während des BA-Studiums in zunehmendem Maße die Fähigkeit, das in den Modulen „Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik“ vermittelte Basiswissen gezielt praxisorientiert anzuwenden. Sie erkennen die in einer bestimmten Epoche verwendeten Werkstoffe und Materialkombinationen, deren Bearbeitungsspuren und Alterungserscheinungen. Darüber hinaus werden Besonderheiten am Objekt in ihrer Wichtigkeit erkannt. Letztlich befördert die enge Verzahnung zwischen theoretischen Lehrinhalten und der praktischen Arbeit am Objekt die Fähigkeit, das Materialgefüge und den Erhaltungszustand des zu bearbeitenden Kunstobjekts sowie frühere Eingriffe angemessen und richtig beurteilen und bewerten zu können.

Die angestrebten Lernziele lassen sich für die Module B.5.1 bis B.5.6 wie folgt zusammenfassen:

- Kennenlernen der Materialien, Werkzeuge, Arbeitsgeräte und optischen Instrumente des Restaurators
- Untersuchung von Objekten bezüglich der Herstellungstechnik, der verwendeten Materialien und Schadensphänomene
- Erstellen von Dokumentationen zum materiellen Aufbau, zu Schadensbildern und ausgeführten Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen
- Durchführung von Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten an Objekten der jeweiligen Studienrichtung
- Kennenlernen von präventiven Maßnahmen der Konservierung (Handling, Aufbewahrung, Ausstellung, Transport, Klimatisierung)

Während der insgesamt sechs Teilmodule im BA- Studium erweitern und vertiefen die Studierenden ihre theoretischen Kenntnisse und entwickeln ihre manuellen Fähigkeiten weiter, wobei seitens der Studienleitung beabsichtigt ist, dass jeder Studierende im Verlauf des BA- Studiums die für seinen Fachbereich wesentlichen Konservierungs- und Restaurierungstechniken erlernt und unter Aufsicht einübt. Je nach Vorkenntnissen der Studierenden und nach Verfügbarkeit von entsprechenden Objekten kann hier zum Teil individuell auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Studierenden eingegangen werden. Während sich die Tätigkeitsbereiche Untersuchung des materiellen Aufbaus, der Schadensphänomene und deren Dokumentation bei jedem Einzelprojekt im Laufe des Studiums mehrmals wiederholen, werden gezielt Projektarbeiten ausgesucht und vergeben, die es dem Studierenden im Verlauf der ersten fünf bzw. sechs Semester ermöglichen, die wichtigsten Tätigkeitsbereiche bei der Konservierung und Restaurierung von Objekten kennen zu lernen und einzuüben. Die im Modulhandbuch aufgeführte 6. Projektarbeit ist gleichzusetzen mit der Bachelorarbeit im Sommersemester und wird dementsprechend zur Abschlussarbeit ausgeweitet. Je nach Jahrgang können dies demnach Bachelorarbeiten zu modernen Materialien (B.O.5.2), tierischen Materialien (B.O.5.4) oder dem Material Glas (B.O.5.6) sein.

Die Studierenden können Objekte aus oder mit pflanzlichen Materialien dokumentieren und unter Anleitung konservieren und restaurieren. Die Teamfähigkeit wird über Projektarbeiten entwickelt.

Zwingende Voraussetzung	Keine
Lehrmethoden	Projektarbeit
Zu erbringende Prüfungsleistung	Dokumentation
Literatur	Literaturliste wird im Seminar B.O.4.5.3 ausgegeben.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Zielgruppe	Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten B.A
B.O.5.5.2	Workshop 5
Veranstaltungsart	Übung, ECTS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Andrea Funck, Andrea Fischer
Dozent/-in (durchführend)	Jorun Ruppel
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Inhalte	In einem dreitägigen Seminar mit praktischen Übungen werden unterschiedliche Retuschiermedien getestet und verschiedene Methoden und Techniken in der Praxis umgesetzt. überprüfen ?
Lernziele	<p>Anhand der Durchführung von praktischen Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen an Objekten des Studiengangs erweitern und vertiefen die Studierenden ihre manuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten bei der praktischen Ausführung grundlegender Konservierungs- und Restaurierungseingriffe. Die Objekte werden unter didaktischen Gesichtspunkten ausgewählt. Darüber hinaus erlernen die Studierenden eine wissenschaftlich-methodische Herangehensweise beim Untersuchen und Dokumentieren der materiellen Beschaffenheit der Objekte und der angetroffenen Schadensbilder.</p> <p>Die Arbeiten am Objekt stehen unter intensiver Betreuung und orientieren sich an konkreten Aufgaben aus der Praxis. Hierbei wird darauf geachtet, dass während des Studiums verschiedene Objektgruppen und unterschiedliche Problemstellungen bewältigt werden. Die gleichzeitige Vergabe von Arbeiten ähnlicher Problemstellung aus der gleichen Materialgruppe an alle BA- Studierenden soll die Kommunikation untereinander und die Arbeit im Team fördern und einüben.</p> <p>In der praktischen Untersuchungs- und Dokumentationsarbeit des materialtechnischen Aufbaus von Kulturgütern entwickeln die Studierenden während des BA-Studiums in zunehmendem Maße die Fähigkeit, das in den Modulen „Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik“ vermittelte Basiswissen gezielt praxisorientiert anzuwenden. Sie erkennen die in einer bestimmten Epoche verwendeten Werkstoffe und Materialkombinationen, deren Bearbeitungsspuren und Alterungserscheinungen. Darüber hinaus werden Besonderheiten am Objekt in ihrer Wichtigkeit erkannt. Letztlich befördert die enge Verzahnung zwischen theoretischen Lehrinhalten und der praktischen Arbeit am Objekt die Fähigkeit, das Materialgefüge und den Erhaltungszustand des zu bearbeitenden Kunstobjekts sowie frühere Eingriffe angemessen und richtig beurteilen und bewerten zu können.</p> <p>Die angestrebten Lernziele lassen sich für die Module B.5.1 bis B.5.6 wie folgt zusammenfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen der Materialien, Werkzeuge, Arbeitsgeräte und optischen Instrumente des Restaurators • Untersuchung von Objekten bezüglich der Herstellungstechnik, der verwendeten Materialien und Schadensphänomene • Erstellen von Dokumentationen zum materiellen Aufbau, zu Schadensbildern und ausgeführten Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen • Durchführung von Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten an Objekten der jeweiligen Studienrichtung • Kennenlernen von präventiven Maßnahmen der Konservierung (Handling, Aufbewahrung, Ausstellung, Transport, Klimatisierung) <p>Während der insgesamt sechs Teilmodule im BA- Studium erweitern und vertiefen die Studierenden ihre theoretischen Kenntnisse und entwickeln ihre manuellen Fähigkeiten weiter, wobei seitens der Studienleitung beabsichtigt ist, dass jeder Studierende im</p>

Verlauf des BA- Studiums die für seinen Fachbereich wesentlichen Konservierungs- und Restaurierungstechniken erlernt und unter Aufsicht einübt. Je nach Vorkenntnissen der Studierenden und nach Verfügbarkeit von entsprechenden Objekten kann hier zum Teil individuell auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Studierenden eingegangen werden. Während sich die Tätigkeitsbereiche Untersuchung des materiellen Aufbaus, der Schadensphänomene und deren Dokumentation bei jedem Einzelprojekt im Laufe des Studiums mehrmals wiederholen, werden gezielt Projektarbeiten ausgesucht und vergeben, die es dem Studierenden im Verlauf der ersten fünf bzw. sechs Semester ermöglichen, die wichtigsten Tätigkeitsbereiche bei der Konservierung und Restaurierung von Objekten kennen zu lernen und einzuüben. Die im Modulhandbuch aufgeführte 6. Projektarbeit ist gleichzusetzen mit der Bachelorarbeit im Sommersemester und wird dementsprechend zur Abschlussarbeit ausgeweitet. Je nach Jahrgang können dies demnach Bachelorarbeiten zu modernen Materialien (B.O.5.2), tierischen Materialien (B.O.5.4) oder dem Material Glas (B.O.5.6) sein.

Die Studierenden können Objekte aus oder mit pflanzlichen Materialien dokumentieren und unter Anleitung konservieren und restaurieren. Die Teamfähigkeit wird über Projektarbeiten entwickelt.

Zwingende Voraussetzung	Keine
Lehrmethoden	Workshop
Zu erbringende Prüfungsleistung	---
Literatur	Literaturliste wird im Seminar B.O.4.5.3 ausgegeben.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Master Studiengang Objektrestaurierung

Zielgruppe	Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten M.A.
M.O.8.1	Projektarbeit 1
Veranstaltungsart	Projekt, ECTS: 15.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Andrea Funck, Andrea Fischer
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Inhalte	Die individuellen Projektarbeiten werden auf Vorschlag des jeweiligen Studierenden nach ihrer Eignung zum exemplarischen Lernen ausgewählt, um weitergehende Kompetenzen erwerben zu können. Sie unterscheiden sich in der Themenstellung. Art und Umfang der Projektarbeit werden zu Beginn durch ein zu erarbeitendes Exposé umrissen. Die Ermittlung des kulturellen Kontextes sowie die Untersuchung des materiellen Aufbaus und der Schadensphänomene erfolgt selbständig durch die Studierenden. Ein sich daraus ergebendes Konservierungs- und Restaurierungskonzept wird durch die Studierenden vorgestellt und verteidigt. Die Durchführung der Maßnahmen erfolgt unter Aufsicht und Beratung der Lehrenden.
Lernziele	Die Studierenden können weitgehend selbstständig Objekte aus Archäologie, Ethnologie oder Kunsthandwerk untersuchen, dokumentieren und nach systematisch-wissenschaftlichen Kriterien und modernen berufsethischen Gesichtspunkten innerhalb eines zeitlich begrenzten Rahmens konservieren und restaurieren.
Zwingende Voraussetzung	Jeweils ggf. Abschluss der vorigen Projektarbeit(en)
Lehrmethoden	Praktikum, Einzelberatung
Zu erbringende Prüfungsleistung	Benotung des praktischen Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Arbeit zur Projektarbeit (= Dokumentation in Wort und Bild). Der Umfang der schriftlichen Arbeit ist abhängig von Art der Projektarbeit und der erforderlichen fachgerechten Dokumentation, i.d.R. Umfang von max. 50 Seiten inkl. Anhang. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.
Literatur	Wird jeweils bezogen auf die Objekte/die Aufgabenstellung vom Studierenden selbstständig zusammengestellt.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Zielgruppe	Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten M.A.
M.O.8.2	Projektarbeit 2
Veranstaltungsart	Projekt, ECTS: 14.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Andrea Funck, Andrea Fischer
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Inhalte	Die individuellen Projektarbeiten werden auf Vorschlag des jeweiligen Studierenden nach ihrer Eignung zum exemplarischen Lernen ausgewählt, um weitergehende Kompetenzen erwerben zu können. Sie unterscheiden sich in der Themenstellung. Art und Umfang der Projektarbeit werden zu Beginn durch ein zu erarbeitendes Exposé umrissen. Die Ermittlung des kulturellen Kontextes sowie die Untersuchung des materiellen Aufbaus und der Schadensphänomene erfolgt selbständig durch die Studierenden. Ein sich daraus ergebendes Konservierungs- und Restaurierungskonzept wird durch die Studierenden vorgestellt und verteidigt. Die Durchführung der Maßnahmen erfolgt unter Aufsicht und Beratung der Lehrenden.
Lernziele	Die Studierenden können weitgehend selbstständig Objekte aus Archäologie, Ethnologie oder Kunsthandwerk untersuchen, dokumentieren und nach systematisch-wissenschaftlichen Kriterien und modernen berufsethischen Gesichtspunkten innerhalb eines zeitlich begrenzten Rahmens konservieren und restaurieren.
Zwingende Voraussetzung	Jeweils ggf. Abschluss der vorigen Projektarbeit(en)
Lehrmethoden	Praktikum, Einzelberatung
Zu erbringende Prüfungsleistung	Benotung des praktischen Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Arbeit zur Projektarbeit (= Dokumentation in Wort und Bild). Der Umfang der schriftlichen Arbeit ist abhängig von Art der Projektarbeit und der erforderlichen fachgerechten Dokumentation, i.d.R. Umfang von max. 50 Seiten inkl. Anhang. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.
Literatur	Wird jeweils bezogen auf die Objekte/die Aufgabenstellung vom Studierenden selbstständig zusammengestellt.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Zielgruppe	Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten M.A.
M.O.8.3	Projektarbeit Projekt
Veranstaltungsart	Projekt, ECTS: 15.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Andrea Funck, Andrea Fischer
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Inhalte	Die individuellen Projektarbeiten werden auf Vorschlag des jeweiligen Studierenden nach ihrer Eignung zum exemplarischen Lernen ausgewählt, um weitergehende Kompetenzen erwerben zu können. Sie unterscheiden sich in der Themenstellung. Art und Umfang der Projektarbeit werden zu Beginn durch ein zu erarbeitendes Exposé umrissen. Die Ermittlung des kulturellen Kontextes sowie die Untersuchung des materiellen Aufbaus und der Schadensphänomene erfolgt selbständig durch die Studierenden. Ein sich daraus ergebendes Konservierungs- und Restaurierungskonzept wird durch die Studierenden vorgestellt und verteidigt. Die Durchführung der Maßnahmen erfolgt unter Aufsicht und Beratung der Lehrenden.
Lernziele	Die Studierenden können weitgehend selbstständig Objekte aus Archäologie, Ethnologie oder Kunsthandwerk untersuchen, dokumentieren und nach systematisch-wissenschaftlichen Kriterien und modernen berufsethischen Gesichtspunkten innerhalb eines zeitlich begrenzten Rahmens konservieren und restaurieren.
Zwingende Voraussetzung	Jeweils ggf. Abschluss der vorigen Projektarbeit(en)
Lehrmethoden	Projektarbeit 3
Zu erbringende Prüfungsleistung	Dokumentation (benotete schriftliche Arbeit)
Literatur	Wird jeweils bezogen auf die Objekte/die Aufgabenstellung vom Studierenden selbstständig zusammengestellt.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Zielgruppe	Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten M.A.
M.O.10.1	Semesterarbeit
Veranstaltungsart	Projekt, ECTS: 10.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Andrea Funck, Andrea Fischer
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Inhalte	Themen können aus dem Gesamtgebiet der Objektrestaurierung einschließlich seiner Nachbarwissenschaften entstammen (Konservierung, Restaurierung, Herstellungstechnik, kultureller Objektkontext, Materialwissenschaften). Sie werden im Benehmen mit den Studierenden festgelegt. Neben der Erfassung des Wissensstands zu einem bestimmten Thema der Konservierung und Restaurierung (Literaturrecherche) können auch kleinere Versuchsreihen und deren wissenschaftliche Auswertung und Beurteilung Thema einer Semesterarbeit sein. Die Semesterarbeit stellt eine Vorstufe zur späteren Masterarbeit dar.
Lernziele	Die Studierenden können mit zunehmender Selbstständigkeit abgegrenzte, aber anspruchsvolle Problemstellungen eigenständig recherchieren, erforschen und verständlich darstellen.
Zwingende Voraussetzung	Stoff des BA- und MA-Studiums
Lehrmethoden	Projektarbeit
Zu erbringende Prüfungsleistung	Semesterarbeit (benotete schriftliche Arbeit)
Literatur	Wird zum jeweiligen Einzelthema als Teil der wissenschaftlichen Leistung selbstständig recherchiert.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten MA.
M.O.11.1.1	Masterarbeit
Veranstaltungsart	Projekt
Dozent/-in (verantwortlich)	Andrea Funck, Andrea Fischer
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Inhalte	Die Masterarbeit kann Themen im Bereich der Konservierung und Restaurierung von Kunst- und Kulturgut, der Naturwissenschaften und der allgemeinen Kunstwissenschaften beinhalten. Die Kandidatin erarbeitet zur Themenausgabe ein schriftliches Konzept (voraussichtlicher Inhalt, Gliederung und Terminplan).
Lernziele	Die Studierenden kennen exemplarisch das Vorgehen in der wissenschaftlichen Erarbeitung eines neuen Themas aus den Bereichen Kunstwissenschaft, Kunsttechnologie, Konservierung und Restaurierung und können dies auf konkrete Problemstellungen der Theorie und Praxis anwenden. Studierende können noch offene Forschungsfragen identifizieren und formulieren. Sie können diese unter Berücksichtigung des aktuellen Wissensstandes innerhalb einer vorgegebenen Frist selbständig mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten und die Ergebnisse kritisch überprüfen und strukturiert darlegen. Sie wissen um die gesellschaftliche Relevanz ihres Faches und können sowohl gegenüber Fachleuten als auch Fachfremden ihre Arbeitsergebnisse in den verschiedenen Präsentationsformen vorstellen, erklären und vertreten.
Zwingende Voraussetzung	Anmeldung zur Teilnahme schriftlich bei StudiengangsleiterIn
Lehrmethoden	Schriftliche Arbeit
Zu erbringende Prüfungsleistung	Schriftliche Arbeit
Literatur	Wird zum jeweiligen Einzelthema vom Studierenden als Teil seiner wissenschaftlichen Leistungen erarbeitet.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten MA
M.O.11.1.2	Masterarbeit-Kolloquium
Veranstaltungsart	Kolloquium
Dozent/-in (verantwortlich)	Andrea Funck, Andrea Fischer
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Inhalte	In einer mündlichen Prüfung werden die Ergebnisse der Arbeit vom Studierenden zusammengefasst (15 Minuten) und anschließend verteidigt.
Lernziele	Die Studierenden kennen exemplarisch das Vorgehen in der wissenschaftlichen Erarbeitung eines neuen Themas aus den Bereichen Kunstwissenschaft, Kunsttechnologie, Konservierung und Restaurierung und können dies auf konkrete Problemstellungen der Theorie und Praxis anwenden. Studierende können noch offene Forschungsfragen identifizieren und formulieren. Sie können diese unter Berücksichtigung des aktuellen Wissensstandes innerhalb einer vorgegebenen Frist selbständig mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten und die Ergebnisse kritisch überprüfen und strukturiert darlegen. Sie wissen um die gesellschaftliche Relevanz ihres Faches und können sowohl gegenüber Fachleuten als auch Fachfremden ihre Arbeitsergebnisse in den verschiedenen Präsentationsformen vorstellen, erklären und vertreten.
Zwingende Voraussetzung	Anmeldung schriftlich bei Studiengangsleiterin
Lehrmethoden	Präsentation der Ergebnisse
Zu erbringende Prüfungsleistung	Mündliche Prüfung
Literatur	Wird zum jeweiligen Einzelthema vom Studierenden als Teil seiner wissenschaftlichen Leistungen erarbeitet.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Studiengang Konservierung und Restaurierung von Kunst auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut, BA
B.P.7.2.1	Exkursion Semester 1
Veranstaltungsart	Exkursionen, ECTS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Irene Brückle, Ute Henniges
Dozent/-in (durchführend)	Irene Brückle, Ute Henniges
Termine	Wochentag: Montag 09:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung von 07.10.24 bis 11.10.24 07.10.24, 08.10.24, 09.10.24, 10.10.24, 11.10.24
Inhalte	Kennenlernen von Museen, Sammlungen, Restaurierungsateliers und -werkstätten, Restaurierungsstudiengängen sowie Kulturdenkmälern in Zusammenhang mit deren jeweiligen Strukturen, Aufgaben und Anforderungen. Exkursionen finden im Wechsel zwischen nationalen oder internationalen Zielen statt, pro Exkursion werden jeweils mehrere Institutionen besucht, um unterschiedliche Sammlungsschwerpunkte zu erfahren.
Lernziele	Die Studierenden lernen die Gegebenheiten der Konservierung und Restaurierung im Sammlungskontext in relevanten Institutionen und Kontexten kennen und verfügen über Erfahrung in der Planung und Umsetzung von Studienreisen.
Zwingende Voraussetzung	Keine
Lehrmethoden	In- und Auslandsexkursion
Zu erbringende Prüfungsleistung	Die Teilnahme an einer Exkursion kann im Einzelfall mit Genehmigung des Prüfungsausschusses auch durch ein um 1,5 Wochen verlängertes Praktikum (B.P.7.1) ersetzt werden. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung.
Literatur	entsprechend dem Reiseziel
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut, BA
B.P.7.2.2	Exkursion Semester 3
Veranstaltungsart	Exkursionen, ECTS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Irene Brückle, Ute Henniges
Dozent/-in (durchführend)	Ute Henniges, Irene Brückle
Termine	Wochentag: Montag 09:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung von 07.10.24 bis 11.10.24 07.10.24, 08.10.24, 09.10.24, 10.10.24, 11.10.24
Inhalte	Kennenlernen von Museen, Sammlungen, Restaurierungsateliers und -werkstätten, Restaurierungsstudiengängen sowie Kulturdenkmälern in Zusammenhang mit deren jeweiligen Strukturen, Aufgaben und Anforderungen. Exkursionen finden im Wechsel zwischen nationalen oder internationalen Zielen statt, pro Exkursion werden jeweils mehrere Institutionen besucht, um unterschiedliche Sammlungsschwerpunkte zu erfahren.
Lernziele	Die Studierenden lernen die Gegebenheiten der Konservierung und Restaurierung im Sammlungskontext in relevanten Institutionen und Kontexten kennen und verfügen über Erfahrung in der Planung und Umsetzung von Studienreisen.
Zwingende Voraussetzung	Keine
Lehrmethoden	In- und Auslandsexkursion
Zu erbringende Prüfungsleistung	Die Teilnahme an einer Exkursion kann im Einzelfall mit Genehmigung des Prüfungsausschusses auch durch ein um 1,5 Wochen verlängertes Praktikum (B.P.7.1) ersetzt werden. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung.
Literatur	entsprechend dem Reiseziel
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut, BA
B.P.7.2.3	Exkursion Semester 5
Veranstaltungsart	Exkursionen, ECTS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Irene Brückle, Ute Henniges
Dozent/-in (durchführend)	Ute Henniges, Irene Brückle
Termine	Wochentag: Montag 09:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung von 07.10.24 bis 11.10.24 07.10.24, 08.10.24, 09.10.24, 10.10.24, 11.10.24
Inhalte	Kennenlernen von Museen, Sammlungen, Restaurierungsateliers und -werkstätten, Restaurierungsstudiengängen sowie Kulturdenkmälern in Zusammenhang mit deren jeweiligen Strukturen, Aufgaben und Anforderungen. Exkursionen finden im Wechsel zwischen nationalen oder internationalen Zielen statt, pro Exkursion werden jeweils mehrere Institutionen besucht, um unterschiedliche Sammlungsschwerpunkte zu erfahren.
Lernziele	Die Studierenden lernen die Gegebenheiten der Konservierung und Restaurierung im Sammlungskontext in relevanten Institutionen und Kontexten kennen und verfügen über Erfahrung in der Planung und Umsetzung von Studienreisen.
Zwingende Voraussetzung	Keine
Lehrmethoden	In- und Auslandsexkursion
Zu erbringende Prüfungsleistung	Die Teilnahme an einer Exkursion kann im Einzelfall mit Genehmigung des Prüfungsausschusses auch durch ein um 1,5 Wochen verlängertes Praktikum (B.P.7.1) ersetzt werden. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung.
Literatur	entsprechend dem Reiseziel
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Zielgruppe	Für alle Bachelor Restaurierungsstudiengänge
	Werkstoffkunde, Kunsttechnologie, Konservierungswissenschaft 1 Farbmittel
Veranstaltungsart	Vorlesung
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. rer. nat. Christoph Krekel
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. rer. nat. Christoph Krekel
Termine	Wochentag: Montag 09:00 - 10:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.24 bis 10.02.25 21.10.24, 28.10.24, 04.11.24, 11.11.24, 18.11.24, 25.11.24, 02.12.24, 09.12.24, 16.12.24, 23.12.24, 30.12.24, 06.01.25, 13.01.25, 20.01.25, 27.01.25, 03.02.25, 10.02.25
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. rer. nat. Christoph Krekel
	Wochentag: Dienstag 09:00 - 10:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.10.24 bis 11.02.25 22.10.24, 29.10.24, 05.11.24, 12.11.24, 19.11.24, 26.11.24, 03.12.24, 10.12.24, 17.12.24, 24.12.24, 31.12.24, 07.01.25, 14.01.25, 21.01.25, 28.01.25, 04.02.25, 11.02.25
Inhalte	Behandelt wird die Entwicklungsgeschichte der Pigmente und Farbstoffe bis ins 20. Jahrhundert. Die Studierenden erhalten einen Überblick über die sich verändernde Palette der Maler seit prähistorischer Zeit. Sie lernen anhand historischer Quellenschriften Herstellungstechniken und Eigenschaften der einzelnen Farbmittel kennen. Kulturgeschichtliche Aspekte wie Fragen zur Bedeutung einzelner Farben und Farbmittel werden ebenso vertieft wie maltechnische Eigenschaften wie Deckvermögen, Bindemittelaufnahme, Brechzahl etc. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Stabilität der Farbmittel und Wechselwirkungen mit dem Bindemittelsystem gelegt. Parallel zur Pigmentgeschichte werden sich wandelnde Vorstellungen zur Ordnung der Farben und deren Auswirkungen auf die Malerei besprochen. B.G.4.1.2 Kunsttechnologisches und konservieren
Lernziele	Die Studierenden kennen die wesentlichen materialkundlichen, kulturhistorischen und konservierungstechnischen Gegebenheiten des Gebrauchs von Farbmitteln, können diese wiedergeben, auf konkrete Objekte anwenden und sich weiteres Wissen erarbeiten. Praktische Beispiele in den Teilmodulen Kunsttechnische Übung (B.G.4.1.2) und Konservierungstechnische Übung (B.G.5.1.2) befähigen die Studierenden zum Transfer des Wissens in die Praxis
Zwingende Voraussetzung	Keine
Zu erbringende Prüfungsleistung	Klausur (Dauer 90 Minuten)
Literatur	Literaturliste im Vorlesungsskript
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Zielgruppe	Alle Restaurierungsstudiengänge G, O, P, W, M
	Kunsttechnologisches und konservierungswissenschaftliches Seminar WiSe 24/25
Veranstaltungsart	Seminar
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. rer. nat. Christoph Krekel, Irene Brückle, Andrea Funck, Prof. Roland Lenz, Wibke Neugebauer, Anna von Reden, Nadja Wallaszkovits, Andrea Fischer, Dipl.-Rest. Peter Vogel, Ute Henniges, Mario Röhrle, Mona Ulrich, Anna Lisa Krautheimer, Anja Brodbeck-Holzinger
Dozent/-in (durchführend)	Irene Brückle, Andrea Funck, Prof. Roland Lenz, Wibke Neugebauer, Anna von Reden, Nadja Wallaszkovits, Anja Brodbeck-Holzinger, Anna Lisa Krautheimer
Termine	Wochentag: Dienstag 17:00 - 18:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 05.11.24 bis 11.02.25, Raum: 301 Architektenhörsaal Neubau 1 - Neubau 1 05.11.24, 12.11.24, 19.11.24, 26.11.24, 03.12.24, 10.12.24, 17.12.24, 24.12.24, 31.12.24, 07.01.25, 14.01.25, 21.01.25, 28.01.25, 04.02.25, 11.02.25
Inhalte	Selbstständige Bearbeitung eines im Zusammenhang mit den aktuellen Vorlesungen im Studiengang gestellten Referatsthemas. Gemeinsame Veranstaltung der Restaurierungsstudiengänge im B.A..
Zwingende Voraussetzung	Keine.
Lehrmethoden	Vorlesung
Zu erbringende Prüfungsleistung	Referat und kommentiertes Literaturverzeichnis
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Ja (ausschließlich als ZuhörerInnen) <u>Architektur (BA/MA)</u> abk-interdisziplinär / 2/2,5 ECTS <u>BA Konservierung und Restaurierung (G, O, P, W, N)</u> abk-interdisziplinär / 2 ECTS <u>Textildesign</u> Anrechnung & Fächerzuordnung nach vorheriger Absprache

B.P.3.2.1	Diazotypien: Technologie, Identifizierung und konservatorisch-restauratorischer Umgang
Veranstaltungsart	Kolloquium, ECTS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Irene Brückle, Ute Henniges
Dozent/-in (durchführend)	Stephan Lohrengel
Termine	Wochentag: Mittwoch 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung von 13.11.24 bis 15.11.24 13.11.24, 14.11.24, 15.11.24
Inhalte	Innerhalb der Archive bilden im Lichtpausverfahren produzierte Dokumente eine wichtige für die Bestandserhaltung anspruchsvolle Gruppe. Vor allem die Diazotypie ist das im 20. Jahrhundert maßgebliche Lichtpausverfahren für das Kopieren von Plan- und Entwurfszeichnungen. Neben Archiven und Sammlungen zur Architektur finden sich Diazotypien in nahezu alle Sammlungen mit Kunst- und Kulturgut. Die Lehrveranstaltung widmet sich im ersten Teil der Geschichte, Technologie und Identifizierung der häufigsten Lichtpausverfahren des 19. und 20. Jahrhunderts mit einem Schwerpunkt auf der Diazotypie. Anhand einer breiten Auswahl von Originalen aus der Studiensammlung des Dozenten und des Studiengangs werden Erkennungsmerkmale herausgearbeitet und die Unterscheidung u.a. von Cyanotypie, Eisengalluskopie, Sepiakopie, Diazotypie, Lichtpausdruck und fotografischer Verfahren geübt. Im zweiten Teil werden die fachgerechte Verpackung, Lagerung, Handling und Präsentation sowie Möglichkeiten und Grenzen von restauratorischen Maßnahmen vermittelt.
Lernziele	Die Studierenden kennen die wissenschaftliche Arbeitsweise und Methoden der Kunstgeschichte sowie der Archiv- und Archivalienkunde. Sie sind in der Lage, die zu restaurierenden Objekte in deren kulturellen Kontext einzuordnen und sich weiterführende Kenntnisse weitgehend selbstständig zu erarbeiten.
Zwingende Voraussetzung	Keine
Lehrmethoden	Kolloquium, Übung
Zu erbringende Prüfungsleistung	Erfolgreiche Teilnahme
Literatur	Wird durch die jeweiligen Referenten vor Beginn des Moduls bekannt gegeben.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	nein

Zielgruppe	Papierrestaurierung
B.P.4.5.4	Basismodul Fotokonservierung
Veranstaltungsart	Seminar, ECTS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Irene Brückle, Ute Henniges
Dozent/-in (durchführend)	Marjen Schmidt
Termine	Wochentag: Mittwoch 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung von 29.01.25 bis 31.01.25 29.01.25, 30.01.25, 31.01.25
Inhalte	Einführung in die Entwicklung und Technik analoger fotografischer Verfahren und deren Identifizierung und Alterung (gemeinsam mit BA Neue Medien). Teil II von III
Lernziele	Die Studierenden kennen die wesentlichen materialkundlichen, kulturhistorischen und konservierungstechnischen Gegebenheiten des Gebrauch von Fototechniken, können diese wiedergeben, auf konkrete Objekte anwenden und sich weiteres Wissen erarbeiten.
Zwingende Voraussetzung	Keine
Lehrmethoden	Pflichtmodul
Zu erbringende Prüfungsleistung	Erfolgreiche Teilnahme
Literatur	Literaturliste jeweils im Vorlesungsskript.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

B.P.4.5.2	Klebstoffe in der Papierrestaurierung
Veranstaltungsart	Vorlesung, ECTS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Ute Henniges
Dozent/-in (durchführend)	Ute Henniges
Termine	Rhythmus: Termin folgt
Inhalte	Zusammensetzung und Funktionsweisen von wässrigen und nichtwässrigen Klebstoffen in der Papierrestaurierung; Materialeigenschaften, Anwendungsmöglichkeiten und Alterungsverhalten mit Fokus auf Festigung von Farbmittelschichten auf Papier und Pergament.
Lernziele	Die Studierenden kennen die wesentlichen materialkundlichen, kulturhistorischen und konservierungstechnischen Gegebenheiten des Gebrauchs von Farbmitteln, können diese wiedergeben, auf konkrete Objekte anwenden und sich weiteres Wissen erarbeiten.
Zwingende Voraussetzung	Keine
Lehrmethoden	Vorlesung, Seminar
Zu erbringende Prüfungsleistung	Mündliche Prüfung. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung.
Literatur	Literaturliste jeweils im Vorlesungsskript.

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut
B.P.5.1.1	Projektarbeit 1: Kunst auf Papier
Veranstaltungsart	Projekt, ECTS: 7.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Irene Brückle, Ute Henniges
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung Wochentag: Freitag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 04.10.24 bis 14.02.25 04.10.24, 11.10.24, 18.10.24, 25.10.24, 01.11.24, 08.11.24, 15.11.24, 22.11.24, 29.11.24, 06.12.24, 13.12.24, 20.12.24, 10.01.25, 17.01.25, 24.01.25, 31.01.25, 07.02.25, 14.02.25 Wochentag: Donnerstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 10.10.24 bis 13.02.25 10.10.24, 17.10.24, 24.10.24, 31.10.24, 07.11.24, 14.11.24, 21.11.24, 28.11.24, 05.12.24, 12.12.24, 19.12.24, 09.01.25, 16.01.25, 23.01.25, 30.01.25, 06.02.25, 13.02.25 Wochentag: Mittwoch 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 16.10.24 bis 12.02.25 16.10.24, 23.10.24, 30.10.24, 06.11.24, 13.11.24, 20.11.24, 27.11.24, 04.12.24, 11.12.24, 18.12.24, 08.01.25, 15.01.25, 22.01.25, 29.01.25, 05.02.25, 12.02.25
Inhalte	Grundlegende Restaurierungsmaßnahmen am Objekt unter kontinuierlicher und individueller Betreuung. Bearbeitung einer für alle Studierenden gleichartigen Gruppe von Objekten mit typischen Schädigungen (Graphik). Schwerpunkte sind: Handhabung, schriftliche und fotografische Dokumentation, Einführung in grundlegende Restaurierungstechniken wie Oberflächenreinigung, Abnahme von Fremdmaterial, Wasseraufbereitung und Wässern
Lernziele	Studierende kennen wesentliche Bestandteile eines Restaurierungsprojekts in Orientierung an der späteren Berufspraxis: in einer Objektgattung verwendete Werkstoffe, Materialkombinationen und Alterungserscheinungen verknüpft mit dem theoretischen Basiswissen aus den Lehrfächern „Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik“. Sie kennen Bestandsaufnahme und Untersuchung, Bestandteile einer Dokumentation sowie Entwicklung einer Zielsetzung für die Restaurierung. Sie verstehen die Konzipierung restauratorischer Eingriffe unter Berücksichtigung von deren Nutzen und Risiken. Sie kennen Grundlagen wesentlicher Restaurierungsmethoden, auch anhand von Übungen, wie Oberflächenreinigung, Befeuchten, Wässern, kontrolliertes Trocknen, Sicherung. Sie kennen die Eigenschaften und Funktion relevanter Materialien, Werkzeuge und Arbeitsgeräte sowie deren Nutzung in Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten am Objekt sowie präventive Konservierungsmaßnahmen (Handhabung, Verpackung, Lagerung). Sie können ihre Arbeit mündlich darstellen.
Zwingende Voraussetzung	Keine
Lehrmethoden	Projektarbeit (Konservierung und Restaurierung von Kulturgut)
Zu erbringende Prüfungsleistung	Qualität der Umsetzung der Projektarbeiten (Umfang entsprechend der Objekterfordernisse) und dazugehörigen Dokumentation auf Basis der konservierungswissenschaftlichen Untersuchung und einer kontextuellen Bewertung des Objekts in der benoteten schriftlichen Arbeit (Umfang entsprechend der objektrelevanten Thematik, max. 15 Seiten). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung.
Literatur	Individuelle Vergabe von Fachliteratur entsprechend der Objektgattung, der Konservierungs- und Restaurierungsproblematik bzw. dem behandelten Thema.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Zielgruppe	Papierrestaurierung
B.P.5.3.1	Projektarbeit 3: Buch
Veranstaltungsart	Projekt, ECTS: 8.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Irene Brückle, Ute Henniges
Dozent/-in (durchführend)	Ute Henniges
Termine	Wochentag: Mittwoch 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 16.10.24 bis 12.02.25 16.10.24, 23.10.24, 30.10.24, 06.11.24, 13.11.24, 20.11.24, 27.11.24, 04.12.24, 11.12.24, 18.12.24, 08.01.25, 15.01.25, 22.01.25, 29.01.25, 05.02.25, 12.02.25
Dozent/-in (durchführend)	Ute Henniges
	Wochentag: Donnerstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 17.10.24 bis 13.02.25 17.10.24, 24.10.24, 31.10.24, 07.11.24, 14.11.24, 21.11.24, 28.11.24, 05.12.24, 12.12.24, 19.12.24, 09.01.25, 16.01.25, 23.01.25, 30.01.25, 06.02.25, 13.02.25
Dozent/-in (durchführend)	Ute Henniges
	Wochentag: Freitag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 18.10.24 bis 14.02.25 18.10.24, 25.10.24, 01.11.24, 08.11.24, 15.11.24, 22.11.24, 29.11.24, 06.12.24, 13.12.24, 20.12.24, 27.12.24, 10.01.25, 17.01.25, 24.01.25, 31.01.25, 07.02.25, 14.02.25
Inhalte	Grundlegende Restaurierungsmaßnahmen am Objekt unter kontinuierlicher und individueller Betreuung. Bearbeitung einer für alle Studierenden gleichartigen Gruppe von Objekten mit typischen Schädigungen (Buch). Schwerpunkte: Handhabung von geschädigten Büchern; schriftliche Protokollierung einschließlich Lagenprotokoll und fotografische Dokumentation. Einführung in grundlegende Restaurierungstechniken wie Deckelansetzen, Einbandergänzen, Buchblocksicherung sowie Handhabung von Hilfsmaterialien und Werkzeugen.
Lernziele	Studierende kennen wesentliche Bestandteile eines Restaurierungsprojekts in Orientierung an der späteren Berufspraxis: in einer Objektgattung verwendete Werkstoffe, Materialkombinationen und Alterungserscheinungen verknüpft mit dem theoretischen Basiswissen aus den Lehrfächern „Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik“. Sie kennen Bestandsaufnahme und Untersuchung, Bestandteile einer Dokumentation sowie Entwicklung einer Zielsetzung für die Restaurierung. Sie verstehen die Konzipierung restauratorischer Eingriffe unter Berücksichtigung von deren Nutzen und Risiken. Sie können wesentliche Restaurierungsschritte von Leder und Pergament an Büchern, Sicherung von Buchdeckeln und –einbänden umsetzen. Sie haben Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit relevanten Materialien, Werkzeugen und Arbeitsgeräten, auch anhand von Übungen, erworben. Sie verstehen relevante präventive Konservierungsmaßnahmen und können diese (Handhabung, Verpackung, Lagerung) einbringen. Sie können ihre Arbeit mündlich darstellen.
Zwingende Voraussetzung	Keine
Lehrmethoden	Pflichtmodul
Zu erbringende Prüfungsleistung	Qualität der Umsetzung der Projektarbeit und dazugehörigen Dokumentation als Studienarbeit
Literatur	Individuelle Vergabe von Fachliteratur entsprechend der Objektgattung, der Konservierungs- und Restaurierungsproblematik bzw. dem behandelten Thema.

**Geöffnet für
Hörer*Innen
anderer
Studiengänge**

Nein

Zielgruppe	Papierrestaurierung
B.P.5.5.1	Projektarbeit 5: Wahl
Veranstaltungsart	Projekt, ECTS: 8.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Irene Brückle, Ute Henniges
Termine	<p>Wochentag: Mittwoch 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 16.10.24 bis 12.02.25 16.10.24, 23.10.24, 30.10.24, 06.11.24, 13.11.24, 20.11.24, 27.11.24, 04.12.24, 11.12.24, 18.12.24, 08.01.25, 15.01.25, 22.01.25, 29.01.25, 05.02.25, 12.02.25</p> <p>Wochentag: Donnerstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 17.10.24 bis 13.02.25 17.10.24, 24.10.24, 31.10.24, 07.11.24, 14.11.24, 21.11.24, 28.11.24, 05.12.24, 12.12.24, 19.12.24, 09.01.25, 16.01.25, 23.01.25, 30.01.25, 06.02.25, 13.02.25</p> <p>Wochentag: Freitag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 18.10.24 bis 14.02.25 18.10.24, 25.10.24, 01.11.24, 08.11.24, 15.11.24, 22.11.24, 29.11.24, 06.12.24, 13.12.24, 20.12.24, 10.01.25, 17.01.25, 24.01.25, 31.01.25, 07.02.25, 14.02.25</p>
Inhalte	Grundlegende Restaurierungsmaßnahmen am Objekt unter kontinuierlicher und individueller Betreuung. Bearbeitung eines Objekts (Auswahl in Absprache mit Lehrenden). Schwerpunkte sind variabel, darunter: schriftliche und fotografische Dokumentation, Einführung in grundlegende Restaurierungstechniken unter Vertiefung und Erweiterung der schon bekannten Techniken sowie Handhabung entsprechender Hilfsmaterialien und Werkzeuge.
Lernziele	Studierende kennen wesentliche Bestandteile eines Restaurierungsprojekts in Orientierung an der späteren Berufspraxis: in einer Objektgattung verwendete Werkstoffe, Materialkombinationen und Alterungserscheinungen verknüpft mit dem theoretischen Basiswissen aus den Lehrfächern „Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik“. Sie kennen Bestandsaufnahme und Untersuchung, Bestandteile einer Dokumentation sowie Entwicklung einer Zielsetzung für die Restaurierung. Sie verstehen die Konzipierung restauratorischer Eingriffe unter Berücksichtigung von deren Nutzen und Risiken. Sie können grundlegende restauratorische Maßnahmen an einem Objekt umsetzen. Sie haben objektspezifische Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit relevanten Materialien, Werkzeugen und Arbeitsgeräten, auch anhand von Übungen, erworben. Sie kennen relevante Methoden in Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten am Objekt und der präventiven Konservierung (Handhabung, Verpackung, Lagerung). Sie können ihre Arbeit mündlich darstellen.
Zwingende Voraussetzung	Keine
Lehrmethoden	Pflichtmodul
Zu erbringende Prüfungsleistung	Qualität der Umsetzung der Projektarbeit und dazugehörigen Dokumentation als Studienarbeit
Literatur	Individuelle Vergabe von Fachliteratur entsprechend der Objektgattung, der Konservierungs- und Restaurierungsproblematik bzw. dem behandelten Thema.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut
B.P.5.1.3	Schutzverpackung
Veranstaltungsart	Übung, ECTS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Ute Henniges, Irene Brückle
Dozent/-in (durchführend)	Johannes Schrempf
Termine	Wochentag: Mittwoch 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung von 11.12.24 bis 13.12.24, Raum: 015 Labor Papierrestaurierung Fellbach - Fellbach 11.12.24, 12.12.24, 13.12.24
Inhalte	Einführung in präzises Arbeiten mit papierbasierten Werkstoffen, Kennenlernen von Methoden sowie der Handhabung von Geräten und Instrumenten in der Herstellung einer Schutzverpackung am Beispiel einer Stulpdeckelschachtel mit Hals.
Lernziele	Studierende kennen wesentliche Bestandteile eines Restaurierungsprojekts in Orientierung an der späteren Berufspraxis: in einer Objektgattung verwendete Werkstoffe, Materialkombinationen und Alterungserscheinungen verknüpft mit dem theoretischen Basiswissen aus den Lehrfächern „Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik“. Sie kennen Bestandsaufnahme und Untersuchung, Bestandteile einer Dokumentation sowie Entwicklung einer Zielsetzung für die Restaurierung. Sie verstehen die Konzipierung restauratorischer Eingriffe unter Berücksichtigung von deren Nutzen und Risiken. Sie kennen Grundlagen wesentlicher Restaurierungsmethoden, auch anhand von Übungen, wie Oberflächenreinigung, Befeuchten, Wässern, kontrolliertes Trocknen, Sicherung. Sie kennen die Eigenschaften und Funktion relevanter Materialien, Werkzeuge und Arbeitsgeräte sowie deren Nutzung in Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten am Objekt sowie präventive Konservierungsmaßnahmen (Handhabung, Verpackung, Lagerung). Sie können ihre Arbeit mündlich darstellen.
Zwingende Voraussetzung	Keine
Lehrmethoden	Übung
Zu erbringende Prüfungsleistung	Erfolgreiche Teilnahme
Literatur	Individuelle Vergabe von Fachliteratur entsprechend der Objektgattung, der Konservierungs- und Restaurierungsproblematik bzw. dem behandelten Thema.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut
B.P.5.1.2	Konservierungstechnik 1
Veranstaltungsart	Übung, ECTS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Irene Brückle, Ute Henniges
Termine	Rhythmus: Termin folgt
Inhalte	Einführung in grundlegende Techniken in Zusammenhang mit Projektarbeiten mit Schwerpunkt Instrumente und Werkzeuge, deren Funktion und Herstellung, sichere Handhabung und Pflege.
Lernziele	Studierende kennen wesentliche Bestandteile eines Restaurierungsprojekts in Orientierung an der späteren Berufspraxis: in einer Objektgattung verwendete Werkstoffe, Materialkombinationen und Alterungserscheinungen verknüpft mit dem theoretischen Basiswissen aus den Lehrfächern „Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik“. Sie kennen Bestandsaufnahme und Untersuchung, Bestandteile einer Dokumentation sowie Entwicklung einer Zielsetzung für die Restaurierung. Sie verstehen die Konzipierung restauratorischer Eingriffe unter Berücksichtigung von deren Nutzen und Risiken. Sie kennen Grundlagen wesentlicher Restaurierungsmethoden, auch anhand von Übungen, wie Oberflächenreinigung, Befeuchten, Wässern, kontrolliertes Trocknen, Sicherung. Sie kennen die Eigenschaften und Funktion relevanter Materialien, Werkzeuge und Arbeitsgeräte sowie deren Nutzung in Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten am Objekt sowie präventive Konservierungsmaßnahmen (Handhabung, Verpackung, Lagerung). Sie können ihre Arbeit mündlich darstellen.
Zwingende Voraussetzung	Keine
Lehrmethoden	Übung
Zu erbringende Prüfungsleistung	Erfolgreiche Teilnahme
Literatur	Individuelle Vergabe von Fachliteratur entsprechend der Objektgattung, der Konservierungs- und Restaurierungsproblematik bzw. dem behandelten Thema.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Zielgruppe	Studierende im 2. und 3. Jahr BA-Studium Papierrestaurierung
B.P.5.3.3	Buchrestaurierung 1
Veranstaltungsart	Seminar, ECTS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Ute Henniges, Irene Brückle
Dozent/-in (durchführend)	Luise Raab
Termine	Wochentag: Mittwoch 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung von 05.02.25 bis 07.02.25 05.02.25, 06.02.25, 07.02.25
Inhalte	Entwicklung des europäischen Bucheinbandes anhand der bekannten Buchstrukturen. Erläuterung konservatorischer Anforderungen anhand der Anfertigung eines Musters des Konservierungseinbands nach den Anforderungen moderner Buchrestaurierung .
Lernziele	Studierende kennen wesentliche Bestandteile eines Restaurierungsprojekts in Orientierung an der späteren Berufspraxis: in einer Objektgattung verwendete Werkstoffe, Materialkombinationen und Alterungserscheinungen verknüpft mit dem theoretischen Basiswissen aus den Lehrfächern „Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik“. Sie kennen Bestandsaufnahme und Untersuchung, Bestandteile einer Dokumentation sowie Entwicklung einer Zielsetzung für die Restaurierung. Sie verstehen die Konzipierung restauratorischer Eingriffe unter Berücksichtigung von deren Nutzen und Risiken. Sie können wesentliche Restaurierungsschritte von Leder und Pergament an Büchern, Sicherung von Buchdeckeln und –einbänden umsetzen. Sie haben Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit relevanten Materialien, Werkzeugen und Arbeitsgeräten, auch anhand von Übungen, erworben. Sie verstehen relevante präventive Konservierungsmaßnahmen und können diese (Handhabung, Verpackung, Lagerung) einbringen. Sie können ihre Arbeit mündlich darstellen.
Zwingende Voraussetzung	Keine
Lehrmethoden	Seminar
Zu erbringende Prüfungsleistung	Qualität der Umsetzung der Projektarbeit. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung.
Literatur	Individuelle Vergabe von Fachliteratur entsprechend der Objektgattung, der Konservierungs- und Restaurierungsproblematik bzw. dem behandelten Thema.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	nein

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut
B.P.5.1.5	Transparentpapier: Geschichte, Herstellung, Erhaltung
Veranstaltungsart	Seminar, ECTS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Ute Henniges, Irene Brückle
Dozent/-in (durchführend)	Ute Henniges, Irene Brückle
Termine	Rhythmus: Termin folgt
Inhalte	Einführung in die Technologien der Herstellung von Transparentpapieren unter Berücksichtigung ihrer Verarbeitung in Architekturvorhaben; Erkennen von Alterungsformen und typischen Schadensbildern; grundlegende restauratorische Maßnahmen der Sicherung, Planlegung, Lagerung.
Lernziele	Studierende kennen wesentliche Bestandteile eines Restaurierungsprojekts in Orientierung an der späteren Berufspraxis: in einer Objektgattung verwendete Werkstoffe, Materialkombinationen und Alterungserscheinungen verknüpft mit dem theoretischen Basiswissen aus den Lehrfächern „Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik“. Sie kennen Bestandsaufnahme und Untersuchung, Bestandteile einer Dokumentation sowie Entwicklung einer Zielsetzung für die Restaurierung. Sie verstehen die Konzipierung restauratorischer Eingriffe unter Berücksichtigung von deren Nutzen und Risiken. Sie kennen Grundlagen wesentlicher Restaurierungsmethoden, auch anhand von Übungen, wie Oberflächenreinigung, Befeuchten, Wässern, kontrolliertes Trocknen, Sicherung. Sie kennen die Eigenschaften und Funktion relevanter Materialien, Werkzeuge und Arbeitsgeräte sowie deren Nutzung in Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten am Objekt sowie präventive Konservierungsmaßnahmen (Handhabung, Verpackung, Lagerung). Sie können ihre Arbeit mündlich darstellen.
Zwingende Voraussetzung	Keine
Lehrmethoden	Pflichtmodul
Zu erbringende Prüfungsleistung	Erfolgreiche Teilnahme
Literatur	Individuelle Vergabe von Fachliteratur entsprechend der Objektgattung, der Konservierungs- und Restaurierungsproblematik bzw. dem behandelten Thema.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

B.P.5.4.2	Konservierungstechnik 4
Veranstaltungsart	Übung, ECTS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Irene Brückle, Ute Henniges
Termine	Rhythmus: Termin folgt
Inhalte	Einführung in grundlegende Techniken in Zusammenhang mit Projektarbeiten mit Schwerpunkt flächiges Stabilisieren fragiler Papiere durch Kaschierung anhand westlicher und japanischer Methoden.
Lernziele	Studierende kennen wesentliche Bestandteile eines Restaurierungsprojekts in Orientierung an der späteren Berufspraxis: in einer Objektgattung verwendete Werkstoffe, Materialkombinationen und Alterungserscheinungen verknüpft mit dem theoretischen Basiswissen aus den Lehrfächern „Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik“. Sie kennen Bestandsaufnahme und Untersuchung, Bestandteile einer Dokumentation sowie Entwicklung einer Zielsetzung für die Restaurierung. Sie verstehen die Konzipierung restauratorischer Eingriffe unter Berücksichtigung von deren Nutzen und Risiken. Sie kennen die wesentlichen Maßnahmen in der Konservierung von Pergamentobjekten. Sie haben objektspezifische Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit relevanten Materialien, Werkzeugen und Arbeitsgeräten, auch anhand von Übungen, erworben. Sie können grundlegende Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten am Objekt sowie präventive Maßnahmen der Konservierung (Handhabung, Verpackung, Lagerung) durchführen. Sie können ihre Arbeit mündlich darstellen.
Zwingende Voraussetzung	Keine
Lehrmethoden	Übung
Zu erbringende Prüfungsleistung	Qualität der Umsetzung der Projektarbeit. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung.
Literatur	Individuelle Vergabe von Fachliteratur entsprechend der Objektgattung, der Konservierungs- und Restaurierungsproblematik bzw. dem behandelten Thema.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

B.P.5.5.2	Konservierungstechnik 5
Veranstaltungsart	Übung, ECTS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Irene Brückle, Ute Henniges
Termine	Rhythmus: Termin folgt
Inhalte	Einführung in grundlegende Techniken in Zusammenhang mit Projektarbeiten mit Schwerpunkten Riss schließen sowie Herstellen einer Buchmalerei, Montieren von Einzelblättern auf Papier und Pergament sowie Rahmenpakete.
Lernziele	Studierende kennen wesentliche Bestandteile eines Restaurierungsprojekts in Orientierung an der späteren Berufspraxis: in einer Objektgattung verwendete Werkstoffe, Materialkombinationen und Alterungserscheinungen verknüpft mit dem theoretischen Basiswissen aus den Lehrfächern „Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik“. Sie kennen Bestandsaufnahme und Untersuchung, Bestandteile einer Dokumentation sowie Entwicklung einer Zielsetzung für die Restaurierung. Sie verstehen die Konzipierung restauratorischer Eingriffe unter Berücksichtigung von deren Nutzen und Risiken. Sie können grundlegende restauratorische Maßnahmen an einem Objekt umsetzen. Sie haben objektspezifische Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit relevanten Materialien, Werkzeugen und Arbeitsgeräten, auch anhand von Übungen, erworben. Sie kennen relevante Methoden in Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten am Objekt und der präventiven Konservierung (Handhabung, Verpackung, Lagerung). Sie können ihre Arbeit mündlich darstellen.
Zwingende Voraussetzung	Keine
Lehrmethoden	Übung
Zu erbringende Prüfungsleistung	Qualität der Umsetzung der Projektarbeit. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung.
Literatur	Individuelle Vergabe von Fachliteratur entsprechend der Objektgattung, der Konservierungs- und Restaurierungsproblematik bzw. dem behandelten Thema.

B.P.6.1.1	abk interdisziplinär 1
Veranstaltungsart	Übung, ECTS: 2.0
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Inhalte	Die Studierenden lernen Themen und Methoden anderer Fachgruppen kennen und können diese in ihre eigenen Arbeiten individuell integrieren, z.B. Papierherstellung.
Lernziele	Die Studierenden kennen Methoden und Werkstoffverarbeitungstechniken, aus den anderen abk– Fachgruppen. Sie vernetzen sich selbstständig innerhalb der Akademie und können ihre methodischen Ansätze und Erkenntnisse in ihren fachlichen Arbeitsbereich integrieren.
Zwingende Voraussetzung	Keine
Lehrmethoden	entsprechend den Angaben im VLV der anderen abk– Fachgruppen.
Zu erbringende Prüfungsleistung	Die Bewertung unterliegt den jeweils in den Vorlesungsverzeichnissen angekündigten Prüfungsleistungen. Die Studierenden sind frei in der Wahl der Module. Die erworbenen CP werden im Studiengang als Studienleistung anerkannt. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung
Literatur	individuelle Empfehlung von Fachliteratur entsprechend dem Vorlesungsverzeichnis der anderen abk– Fachgruppen.

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut, BA
B.P.6.1.2	abk interdisziplinär 2
Veranstaltungsart	Übung, ECTS: 2.0
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Inhalte	Die Studierenden lernen Themen und Methoden anderer Fachgruppen kennen und können diese in ihre eigenen Arbeiten individuell integrieren, z.B. Papierherstellung per Hand, Drucktechniken o.ä
Lernziele	Die Studierenden kennen Methoden und Werkstoffverarbeitungstechniken, aus den anderen abk– Fachgruppen. Sie vernetzen sich selbstständig innerhalb der Akademie und können ihre methodischen Ansätze und Erkenntnisse in ihren fachlichen Arbeitsbereich integrieren.
Zwingende Voraussetzung	Keine
Lehrmethoden	Verschiedene, z.B.: Seminar, Vorlesung, Übung, Exkursion, etc.
Zu erbringende Prüfungsleistung	Verschiedene, z. B.: mündlich, praktisch, schriftlich (Hausarbeit, Klausur)
Literatur	individuelle Empfehlung von Fachliteratur entsprechend dem Vorlesungsverzeichnis der anderen abk– Fachgruppen.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Ja

B.P.6.1.3	abk interdisziplinär 3
Veranstaltungsart	Übung, ECTS: 2.0
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Inhalte	Die Studierenden lernen Themen und Methoden anderer Fachgruppen kennen und können diese in ihre eigenen Arbeiten individuell integrieren.
Lernziele	Die Studierenden kennen Methoden und Werkstoffverarbeitungstechniken, aus den anderen abk– Fachgruppen. Sie vernetzen sich selbstständig innerhalb der Akademie und können ihre methodischen Ansätze und Erkenntnisse in ihren fachlichen Arbeitsbereich integrieren.
Zwingende Voraussetzung	Keine
Lehrmethoden	entsprechend den Angaben im VLV der anderen abk– Fachgruppen.
Zu erbringende Prüfungsleistung	Die Bewertung unterliegt den jeweils in den Vorlesungsverzeichnissen angekündigten Prüfungsleistungen. Die Studierenden sind frei in der Wahl der Module. Die erworbenen CP werden im Studiengang als Studienleistung anerkannt. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung.
Literatur	individuelle Empfehlung von Fachliteratur entsprechend dem Vorlesungsverzeichnis der anderen abk– Fachgruppen.

Master Studiengang Papierrestaurierung

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut
M.P.8.1	Projektarbeit Projekt
Veranstaltungsart	Projekt
Dozent/-in (verantwortlich)	Irene Brückle, Ute Henniges
Termine	<p>Wochentag: Montag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung von 14.10.24 bis 23.12.24 14.10.24, 15.10.24, 16.10.24, 17.10.24, 18.10.24, 21.10.24, 22.10.24, 23.10.24, 24.10.24, 25.10.24, 28.10.24, 29.10.24, 30.10.24, 31.10.24, 01.11.24, 04.11.24, 05.11.24, 06.11.24, 07.11.24, 08.11.24, 11.11.24, 12.11.24, 13.11.24, 14.11.24, 15.11.24, 18.11.24, 19.11.24, 20.11.24, 21.11.24, 22.11.24, 25.11.24, 26.11.24, 27.11.24, 28.11.24, 29.11.24, 02.12.24, 03.12.24, 04.12.24, 05.12.24, 06.12.24, 09.12.24, 10.12.24, 11.12.24, 12.12.24, 13.12.24, 16.12.24, 17.12.24, 18.12.24, 19.12.24, 20.12.24, 23.12.24</p> <p>Wochentag: Dienstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung von 07.01.25 bis 14.02.25 07.01.25, 08.01.25, 09.01.25, 10.01.25, 13.01.25, 14.01.25, 15.01.25, 16.01.25, 17.01.25, 20.01.25, 21.01.25, 22.01.25, 23.01.25, 24.01.25, 27.01.25, 28.01.25, 29.01.25, 30.01.25, 31.01.25, 03.02.25, 04.02.25, 05.02.25, 06.02.25, 07.02.25, 10.02.25, 11.02.25, 12.02.25, 13.02.25, 14.02.25</p>
Inhalte	Die individuellen Projektarbeiten werden auf Vorschlag des jeweiligen Studierenden nach ihrer Eignung zum exemplarischen Lernen ausgewählt, um weitergehende Kompetenzen erwerben zu können. Art und Umfang der Projektarbeit werden zu Beginn durch eine gemeinsam zwischen Studierenden und Lehrenden durch eine in dem Restaurierungsplan festgehaltene Zielvereinbarung umrissen. Die Ermittlung des kulturellen Kontextes sowie die Untersuchung des materiellen Aufbaus und der Schadensphänomene erfolgt selbständig durch die Studierenden. Ein sich daraus ergebendes Konservierungs- und Restaurierungskonzeptes wird durch die Studierenden vorgestellt und verteidigt. Die Durchführung der Maßnahmen erfolgt unter Aufsicht und Beratung der Lehrenden.
Lernziele	Die Studierenden können weitgehend selbstständig Kulturgut aus dem Bereich Kunstwerke auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut untersuchen, dokumentieren und nach systematischwissenschaftlichen Kriterien und modernen berufsethischen Gesichtspunkten innerhalb eines zeitlich begrenzten Rahmens konservieren und restaurieren.
Zwingende Voraussetzung	B.A.-Abschluss
Lehrmethoden	Projektarbeiten (Konservierung und Restaurierung von Kulturgut)
Zu erbringende Prüfungsleistung	Qualität der Umsetzung der Projektarbeit (Umfang entsprechend der Objekterfordernisse) und dazugehörigen Dokumentation auf Basis der konservierungswissenschaftlichen Untersuchung und einer kontextuellen Bewertung des Objekts in der benoteten schriftlichen Arbeit (Umfang entsprechend der objektrelevanten Thematik)
Literatur	Literatur wird bezogen auf das Objekt und die Aufgabenstellung vom Studierenden selbstständig zusammengestellt.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut
M.P.8.3	Projektarbeit Projekt
Veranstaltungsart	Projekt
Dozent/-in (verantwortlich)	Irene Brückle, Ute Henniges
Termine	<p>Wochentag: Montag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung von 14.10.24 bis 22.11.24 14.10.24, 15.10.24, 16.10.24, 17.10.24, 18.10.24, 21.10.24, 22.10.24, 23.10.24, 24.10.24, 25.10.24, 28.10.24, 29.10.24, 30.10.24, 31.10.24, 01.11.24, 04.11.24, 05.11.24, 06.11.24, 07.11.24, 08.11.24, 11.11.24, 12.11.24, 13.11.24, 14.11.24, 15.11.24, 18.11.24, 19.11.24, 20.11.24, 21.11.24, 22.11.24</p> <p>Wochentag: Dienstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung von 07.01.25 bis 14.02.25 07.01.25, 08.01.25, 09.01.25, 10.01.25, 13.01.25, 14.01.25, 15.01.25, 16.01.25, 17.01.25, 20.01.25, 21.01.25, 22.01.25, 23.01.25, 24.01.25, 27.01.25, 28.01.25, 29.01.25, 30.01.25, 31.01.25, 03.02.25, 04.02.25, 05.02.25, 06.02.25, 07.02.25, 10.02.25, 11.02.25, 12.02.25, 13.02.25, 14.02.25</p>
Inhalte	Die individuellen Projektarbeiten werden auf Vorschlag des jeweiligen Studierenden nach ihrer Eignung zum exemplarischen Lernen ausgewählt, um weitergehende Kompetenzen erwerben zu können. Art und Umfang der Projektarbeit werden zu Beginn durch eine gemeinsam zwischen Studierenden und Lehrenden durch eine in dem Restaurierungsplan festgehaltene Zielvereinbarung umrissen. Die Ermittlung des kulturellen Kontextes sowie die Untersuchung des materiellen Aufbaus und der Schadensphänomene erfolgt selbständig durch die Studierenden. Ein sich daraus ergebendes Konservierungs- und Restaurierungskonzeptes wird durch die Studierenden vorgestellt und verteidigt. Die Durchführung der Maßnahmen erfolgt unter Aufsicht und Beratung der Lehrenden.
Lernziele	Die Studierenden können weitgehend selbstständig Kulturgegenstände aus dem Bereich Kunstwerke auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut untersuchen, dokumentieren und nach systematisch-wissenschaftlichen Kriterien und modernen berufsethischen Gesichtspunkten innerhalb eines zeitlich begrenzten Rahmens konservieren und restaurieren.
Zwingende Voraussetzung	Bachelor Abschluss
Lehrmethoden	Projektarbeiten (Konservierung und Restaurierung von Kulturgut)
Zu erbringende Prüfungsleistung	Qualität der Umsetzung der Projektarbeit (Umfang entsprechend der Objekterfordernisse) und dazugehörigen Dokumentation auf Basis der konservierungswissenschaftlichen Untersuchung und einer kontextuellen Bewertung des Objekts in der benoteten schriftlichen Arbeit (Umfang entsprechend der objektrelevanten Thematik)
Literatur	Literatur wird bezogen auf das Objekt und die Aufgabenstellung vom Studierenden selbstständig zusammengestellt.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut, MA
M.P.10.1.1	Semesterarbeit Seminar
Veranstaltungsart	Seminar
Dozent/-in (verantwortlich)	Irene Brückle, Ute Henniges
Termine	<p>Wochentag: Montag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung von 14.10.24 bis 23.12.24 14.10.24, 15.10.24, 16.10.24, 17.10.24, 18.10.24, 21.10.24, 22.10.24, 23.10.24, 24.10.24, 25.10.24, 28.10.24, 29.10.24, 30.10.24, 31.10.24, 01.11.24, 04.11.24, 05.11.24, 06.11.24, 07.11.24, 08.11.24, 11.11.24, 12.11.24, 13.11.24, 14.11.24, 15.11.24, 18.11.24, 19.11.24, 20.11.24, 21.11.24, 22.11.24, 25.11.24, 26.11.24, 27.11.24, 28.11.24, 29.11.24, 02.12.24, 03.12.24, 04.12.24, 05.12.24, 06.12.24, 09.12.24, 10.12.24, 11.12.24, 12.12.24, 13.12.24, 16.12.24, 17.12.24, 18.12.24, 19.12.24, 20.12.24, 23.12.24</p> <p>Wochentag: Dienstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung von 07.01.25 bis 14.02.25 07.01.25, 08.01.25, 09.01.25, 10.01.25, 13.01.25, 14.01.25, 15.01.25, 16.01.25, 17.01.25, 20.01.25, 21.01.25, 22.01.25, 23.01.25, 24.01.25, 27.01.25, 28.01.25, 29.01.25, 30.01.25, 31.01.25, 03.02.25, 04.02.25, 05.02.25, 06.02.25, 07.02.25, 10.02.25, 11.02.25, 12.02.25, 13.02.25, 14.02.25</p>
Inhalte	Die Semesterarbeit kann Themen im Bereich der Konservierung und Restaurierung von Kunst- und Kulturgut, der Konservierungswissenschaften oder der Naturwissenschaften umfassen. Neben der wissenschaftlichen Aufbereitung des Wissensstands zu einem bestimmten Thema der Konservierung und Restaurierung (Literaturrecherche) können auch kleinere Versuchsreihen und deren wissenschaftliche Auswertung und Beurteilung Thema einer Semesterarbeit sein.
Lernziele	Die Studierenden beschäftigen sich exemplarisch mit dem Vorgehen in der wissenschaftlichen Erarbeitung eines Themas aus den Bereichen Kunstwissenschaft, Kunsttechnologie, Konservierung und Restaurierung. Die Studierenden erhalten ein Thema aus dem Bereich offener Forschungsfragen. Sie können diese unter Berücksichtigung des aktuellen Wissensstandes innerhalb einer vorgegebenen Frist unter Betreuung mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten und die Ergebnisse strukturiert darlegen. Die Semesterarbeit stellt eine Vorstufe zu einer späteren Masterarbeit dar.
Zwingende Voraussetzung	Stoff des BA- und MA-Studiums der Konservierung und Restaurierung von Kunst und Kulturgut
Lehrmethoden	z.B.: Seminar, Vorlesung, Übung, Exkursion, etc.
Zu erbringende Prüfungsleistung	schriftlich
Literatur	Die Literatur wird von M.A.-KandidatInnen zu jeweiligen Einzelthema als Teil der wissenschaftlichen Leistungen selbst erarbeitet.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut
M.P.11.1	Masterarbeit Projekt
Veranstaltungsart	Projekt
Dozent/-in (verantwortlich)	Irene Brückle, Ute Henniges
Termine	<p>Wochentag: Mittwoch 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 16.10.24 bis 12.02.25 16.10.24, 23.10.24, 30.10.24, 06.11.24, 13.11.24, 20.11.24, 27.11.24, 04.12.24, 11.12.24, 18.12.24, 08.01.25, 15.01.25, 22.01.25, 29.01.25, 05.02.25, 12.02.25</p> <p>Wochentag: Donnerstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 17.10.24 bis 13.02.25 17.10.24, 24.10.24, 31.10.24, 07.11.24, 14.11.24, 21.11.24, 28.11.24, 05.12.24, 12.12.24, 19.12.24, 02.01.25, 09.01.25, 16.01.25, 23.01.25, 30.01.25, 06.02.25, 13.02.25</p> <p>Wochentag: Freitag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 18.10.24 bis 14.02.25 18.10.24, 25.10.24, 01.11.24, 08.11.24, 15.11.24, 22.11.24, 29.11.24, 06.12.24, 13.12.24, 20.12.24, 27.12.24, 03.01.25, 10.01.25, 17.01.25, 24.01.25, 31.01.25, 07.02.25, 14.02.25</p>
Inhalte	Die Masterarbeit kann Themen im Bereich der Konservierung und Restaurierung von Kunst- und Kulturgut, der Konservierungswissenschaften, der Naturwissenschaften und der allgemeinen Kunstwissenschaften beinhalten. KandidatInnen erarbeiten zum Termin der Themenausgabe ein schriftliches Konzept (voraussichtlicher Inhalt, Gliederung und Terminplan).
Lernziele	Die AbsolventInnen kennen das Vorgehen der wissenschaftlichen Erarbeitung eines neuen Themas aus den Bereichen der Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut unter Berücksichtigung kontextueller Zusammenhänge. Sie können fachliche theoretische und praktische Fragestellungen im Umgang mit Kulturgut erarbeiten und unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes angemessene wissenschaftliche Bearbeitungsstrategien entwickeln und fristgerecht umsetzen. Sie können offene Forschungsfragen identifizieren, Forschungsstrategien formulieren und diese innerhalb vorgegebener Frist selbständig wissenschaftlich bearbeiten, Ergebnisse kritisch überprüfen und strukturiert darlegen und vermitteln. Sie wissen um die gesellschaftliche Relevanz ihres Faches und können gegenüber Fachleuten und Fachfremden ihre Arbeitsergebnisse in den verschiedenen Präsentationsformen vorstellen, erklären und vertreten. Die Masterarbeit befähigt zu einer selbstständigen Tätigkeit im Berufsbild Konservierung und Restaurierung von Kunst- und Kulturgut mit Spezialisierung auf Kunstwerke auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut, qualifiziert zum Höheren Dienst im öffentlichen Bereich und für eine weiterführende wissenschaftliche Qualifikationsphase.
Zwingende Voraussetzung	Studien- und Prüfungsleistungen bis zum Abschluss des 3. Fachsemesters in den MasterStudiengängen der Konservierung und Restaurierung. Alle weiteren Voraussetzungen regelt die SPO (§ 22).
Lehrmethoden	Einzelberatung und Kolloquium der Masterstudierenden
Zu erbringende Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftlichen benoteten Arbeit der Masterarbeit (Umfang max. 80 Seiten Text plus Anhänge). Präsentation der Ergebnisse (Dauer 15 min). Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung (§ 23) des Fachbereichs Konservierung und Restaurierung von Kunst und Kulturgut.
Literatur	Die Literatur wird von M.A.-KandidatInnen zu jeweiligen Einzelthema als Teil der wissenschaftlichen Leistungen selbst erarbeitet.

**Studiengang Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche
und Steinpolychromie**

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie (B.A.)
B.W.7.1.1	Exkursion 1****
Veranstaltungsart	Exkursionen, SWS: 1.0, ECTS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Roland Lenz, Anna Lisa Krautheimer, Anja Brodbeck-Holzinger
Dozent/-in (durchführend)	Anna Lisa Krautheimer, Anja Brodbeck-Holzinger
Termine	Wochentag: Montag 09:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung von 07.10.24 bis 11.10.24 07.10.24, 08.10.24, 09.10.24, 10.10.24, 11.10.24
Inhalte	Kennenlernen von Kulturdenkmälern, Ausgrabungen und Sammlungen in anderen Ländern und deren Besonderheiten. Die besuchten Objekte werden von den Studierenden in Referaten vorgestellt. Gleichzeitig wird der Kontakt mit anderen Restaurierungsstudiengängen und Restaurierungswerkstätten vor Ort gepflegt. Es wird angestrebt, dass im Wechsel eine Auslands- und Inlandsexkursion stattfindet.
Lernziele	Die Studierenden verfügen über Erfahrungen und Kenntnisse zur Planung und Durchführung von Studienreisen.
Zwingende Voraussetzung	Keine
Lehrmethoden	In- und Auslandsexkursion
Zu erbringende Prüfungsleistung	Teilnahme mit unbenotetem Referat
Literatur	Je nach Reiseziel erhalten die Studierenden Literaturhinweise durch die Lehrenden.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

B.W.7.1.2	Exkursion 2****
Veranstaltungsart	Exkursionen, SWS: 1.0, ECTS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Roland Lenz, Anna Lisa Krautheimer, Anja Brodbeck-Holzinger
Dozent/-in (durchführend)	Anna Lisa Krautheimer, Anja Brodbeck-Holzinger
Termine	Wochentag: Montag 09:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung von 07.10.24 bis 11.10.24 07.10.24, 08.10.24, 09.10.24, 10.10.24, 11.10.24
Inhalte	Kennenlernen von Kulturdenkmälern, Ausgrabungen und Sammlungen in anderen Ländern und deren Besonderheiten. Die besuchten Objekte werden von den Studierenden in Referaten vorgestellt. Gleichzeitig wird der Kontakt mit anderen Restaurierungsstudiengängen und Restaurierungswerkstätten vor Ort gepflegt. Es wird angestrebt, dass im Wechsel eine Auslands- und Inlandsexkursion stattfindet.
Lernziele	Die Studierenden verfügen über Erfahrungen und Kenntnisse zur Planung und Durchführung von Studienreisen.
Zwingende Voraussetzung	Keine
Lehrmethoden	In- und Auslandsexkursion
Zu erbringende Prüfungsleistung	Teilnahme mit unbenotetem Referat (B.W.7.1.1, B.W.7.1.2 und B.W.7.1.3, Dauer: 15 min). Die Teilnahme an einer Exkursion kann im Einzelfall mit Genehmigung des Prüfungsausschusses auch durch ein um 1,5 Wochen verlängertes Praktikum (B.W.7.2) ersetzt werden. Alles Weitere regelt die SPO.
Literatur	Je nach Reiseziel erhalten die Studierenden Literaturhinweise durch die Lehrenden.

B.W.7.1.3	Exkursion 3****
Veranstaltungsart	Exkursionen, SWS: 1.0, ECTS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Roland Lenz, Anna Lisa Krautheimer, Anja Brodbeck-Holzinger
Dozent/-in (durchführend)	Anna Lisa Krautheimer, Anja Brodbeck-Holzinger
Termine	Wochentag: Montag 09:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung von 07.10.24 bis 11.10.24 07.10.24, 08.10.24, 09.10.24, 10.10.24, 11.10.24
Inhalte	Kennenlernen von Kulturdenkmälern, Ausgrabungen und Sammlungen in anderen Ländern und deren Besonderheiten. Die besuchten Objekte werden von den Studierenden in Referaten vorgestellt. Gleichzeitig wird der Kontakt mit anderen Restaurierungsstudiengängen und Restaurierungswerkstätten vor Ort gepflegt. Es wird angestrebt, dass im Wechsel eine Auslands- und Inlandsexkursion stattfindet.
Lernziele	Die Studierenden verfügen über Erfahrungen und Kenntnisse zur Planung und Durchführung von Studienreisen.
Zwingende Voraussetzung	Keine
Lehrmethoden	In- und Auslandsexkursion
Zu erbringende Prüfungsleistung	Teilnahme mit unbenotetem Referat (B.W.7.1.1, B.W.7.1.2 und B.W.7.1.3, Dauer: 15 min). Die Teilnahme an einer Exkursion kann im Einzelfall mit Genehmigung des Prüfungsausschusses auch durch ein um 1,5 Wochen verlängertes Praktikum (B.W.7.2) ersetzt werden. Alles Weitere regelt die SPO.
Literatur	Je nach Reiseziel erhalten die Studierenden Literaturhinweise durch die Lehrenden.

Zielgruppe	Für alle Bachelor Restaurierungsstudiengänge
	Werkstoffkunde, Kunsttechnologie, Konservierungswissenschaft 1 Farbmittel
Veranstaltungsart	Vorlesung
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. rer. nat. Christoph Krekel
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. rer. nat. Christoph Krekel
Termine	Wochentag: Montag 09:00 - 10:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.24 bis 10.02.25 21.10.24, 28.10.24, 04.11.24, 11.11.24, 18.11.24, 25.11.24, 02.12.24, 09.12.24, 16.12.24, 23.12.24, 30.12.24, 06.01.25, 13.01.25, 20.01.25, 27.01.25, 03.02.25, 10.02.25
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. rer. nat. Christoph Krekel
	Wochentag: Dienstag 09:00 - 10:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.10.24 bis 11.02.25 22.10.24, 29.10.24, 05.11.24, 12.11.24, 19.11.24, 26.11.24, 03.12.24, 10.12.24, 17.12.24, 24.12.24, 31.12.24, 07.01.25, 14.01.25, 21.01.25, 28.01.25, 04.02.25, 11.02.25
Inhalte	Behandelt wird die Entwicklungsgeschichte der Pigmente und Farbstoffe bis ins 20. Jahrhundert. Die Studierenden erhalten einen Überblick über die sich verändernde Palette der Maler seit prähistorischer Zeit. Sie lernen anhand historischer Quellenschriften Herstellungstechniken und Eigenschaften der einzelnen Farbmittel kennen. Kulturgeschichtliche Aspekte wie Fragen zur Bedeutung einzelner Farben und Farbmittel werden ebenso vertieft wie maltechnische Eigenschaften wie Deckvermögen, Bindemittelaufnahme, Brechzahl etc. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Stabilität der Farbmittel und Wechselwirkungen mit dem Bindemittelsystem gelegt. Parallel zur Pigmentgeschichte werden sich wandelnde Vorstellungen zur Ordnung der Farben und deren Auswirkungen auf die Malerei besprochen. B.G.4.1.2 Kunsttechnologisches und konservieren
Lernziele	Die Studierenden kennen die wesentlichen materialkundlichen, kulturhistorischen und konservierungstechnischen Gegebenheiten des Gebrauchs von Farbmitteln, können diese wiedergeben, auf konkrete Objekte anwenden und sich weiteres Wissen erarbeiten. Praktische Beispiele in den Teilmodulen Kunsttechnische Übung (B.G.4.1.2) und Konservierungstechnische Übung (B.G.5.1.2) befähigen die Studierenden zum Transfer des Wissens in die Praxis
Zwingende Voraussetzung	Keine
Zu erbringende Prüfungsleistung	Klausur (Dauer 90 Minuten)
Literatur	Literaturliste im Vorlesungsskript
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Zielgruppe	Alle Restaurierungsstudiengänge G, O, P, W, M
	Kunsttechnologisches und konservierungswissenschaftliches Seminar WiSe 24/25
Veranstaltungsart	Seminar
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. rer. nat. Christoph Krekel, Irene Brückle, Andrea Funck, Prof. Roland Lenz, Wibke Neugebauer, Anna von Reden, Nadja Wallaszkovits, Andrea Fischer, Dipl.-Rest. Peter Vogel, Ute Henniges, Mario Röhrle, Mona Ulrich, Anna Lisa Krautheimer, Anja Brodbeck-Holzinger
Dozent/-in (durchführend)	Irene Brückle, Andrea Funck, Prof. Roland Lenz, Wibke Neugebauer, Anna von Reden, Nadja Wallaszkovits, Anja Brodbeck-Holzinger, Anna Lisa Krautheimer
Termine	Wochentag: Dienstag 17:00 - 18:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 05.11.24 bis 11.02.25, Raum: 301 Architektenhörsaal Neubau 1 - Neubau 1 05.11.24, 12.11.24, 19.11.24, 26.11.24, 03.12.24, 10.12.24, 17.12.24, 24.12.24, 31.12.24, 07.01.25, 14.01.25, 21.01.25, 28.01.25, 04.02.25, 11.02.25
Inhalte	Selbstständige Bearbeitung eines im Zusammenhang mit den aktuellen Vorlesungen im Studiengang gestellten Referatsthemas. Gemeinsame Veranstaltung der Restaurierungsstudiengänge im B.A..
Zwingende Voraussetzung	Keine.
Lehrmethoden	Vorlesung
Zu erbringende Prüfungsleistung	Referat und kommentiertes Literaturverzeichnis
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Ja (ausschließlich als ZuhörerInnen) <u>Architektur (BA/MA)</u> abk-interdisziplinär / 2/2,5 ECTS <u>BA Konservierung und Restaurierung (G, O, P, W, N)</u> abk-interdisziplinär / 2 ECTS <u>Textildesign</u> Anrechnung & Fächerzuordnung nach vorheriger Absprache

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie B.A.
B.W.5.1.2	Kunst- und Konservierungstechnik 1
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Roland Lenz, Anna Lisa Krautheimer
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Barbara Springmann, Stefanie Mayer
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Inhalte	Wandmalereikurs 1: Wandmalereiübungen zur Bindemittelverträglichkeit von Pigmenten mit verschiedenen Wandmalereitechniken. Vergolderkurs: Anfertigung von Probetafeln in unterschiedlichen historischen Vergoldungstechniken.
Lernziele	Die Studierenden können die grundlegenden dokumentarischen Methoden und können diese in den weiterführenden Objektarbeiten anwenden. Die Gruppenarbeit fördert die Teamfähigkeit der Studierenden.
Zwingende Voraussetzung	Keine
Lehrmethoden	Praktische Dokumentationsübungen unter Anleitung des Lehrpersonals
Zu erbringende Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Dokumentation (B.W.5.1.1), Teilnahme (B.W.5.1.2). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.
Literatur	individuelle Empfehlung von Fachliteratur gemäß Objektgattung und/oder Konservierungs- bzw. Restaurierungsproblematik

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie (B.A.)
B.W.5.1.1	Projektarbeit I
Veranstaltungsart	Projekt, SWS: 10.0, ECTS: 10.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Roland Lenz, Anna Lisa Krautheimer, Anja Brodbeck-Holzinger
Dozent/-in (durchführend)	Anna Lisa Krautheimer, Anja Brodbeck-Holzinger
Termine	Wochentag: Mittwoch 09:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 16.10.24 bis 12.02.25, Raum: 001 Labor Wandmalerei restaurierung Esslingen - Esslingen 16.10.24, 23.10.24, 30.10.24, 06.11.24, 13.11.24, 20.11.24, 27.11.24, 04.12.24, 11.12.24, 18.12.24, 08.01.25, 15.01.25, 22.01.25, 29.01.25, 05.02.25, 12.02.25
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Roland Lenz, Anna Lisa Krautheimer, Anja Brodbeck-Holzinger
	Wochentag: Donnerstag 09:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 17.10.24 bis 13.03.25, Raum: 001 Labor Wandmalerei restaurierung Esslingen - Esslingen 17.10.24, 24.10.24, 31.10.24, 07.11.24, 14.11.24, 21.11.24, 28.11.24, 05.12.24, 12.12.24, 19.12.24, 02.01.25, 09.01.25, 16.01.25, 23.01.25, 30.01.25, 06.02.25, 13.02.25, 20.02.25, 27.02.25, 06.03.25, 13.03.25
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Roland Lenz, Anna Lisa Krautheimer, Anja Brodbeck-Holzinger
	Wochentag: Freitag 09:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 18.10.24 bis 14.02.25, Raum: 001 Labor Wandmalerei restaurierung Esslingen - Esslingen 18.10.24, 25.10.24, 01.11.24, 08.11.24, 15.11.24, 22.11.24, 29.11.24, 06.12.24, 13.12.24, 20.12.24, 27.12.24, 03.01.25, 10.01.25, 17.01.25, 24.01.25, 31.01.25, 07.02.25, 14.02.25
Inhalte	Es werden die wichtigsten Grundkenntnisse zur schriftlichen, zeichnerischen und fotografischen Dokumentation in Theorie und Praxis durchgeführt. Die Studierenden lernen den laufenden Baustellenbetrieb im Studiengang kennen. Die unterrichteten Methoden umfassen: <ul style="list-style-type: none"> • Dokumentationsstruktur • Beschreibung von Befunden • Fotografie und Gerätetechnik • Bildbearbeitung und Bildverzerrung • Manuelle und digitale Kartierung • Erfassungsstrategien von Befunden • Katalogisierung und Hierarchisierung von Befunden • Bindemittel der Wandmalerei (Mörtelstoffe, Malmittel, Werkzeug) • Probenentnahme und Probenaufbereitung (Querschleife) • Probenauswertung und -beschreibung • ...
Lernziele	Die Studierenden können die grundlegenden dokumentarischen Methoden und können diese in den weiterführenden Objektarbeiten anwenden. Die Gruppenarbeit fördert die Teamfähigkeit der Studierenden.
Zwingende Voraussetzung	Keine
Lehrmethoden	Projektarbeit
Zu erbringende Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Dokumentation

Literatur

individuelle Empfehlung von Fachliteratur gemäß Objektgattung und/oder Konservierungs- bzw. Restaurierungsproblematik

**Geöffnet für
Hörer*Innen
anderer
Studiengänge**

Nein

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie (B.A.)
B.W.5.3.1	Projektarbeit III
Veranstaltungsart	Projekt, SWS: 8,0, ECTS: 10,0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Roland Lenz, Anna Lisa Krautheimer, Anja Brodbeck-Holzinger
Termine	<p>Wochentag: Mittwoch 09:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 16.10.24 bis 12.02.25, Raum: 001 Labor Wandmalereirestaurierung Esslingen - Esslingen 16.10.24, 23.10.24, 30.10.24, 06.11.24, 13.11.24, 20.11.24, 27.11.24, 04.12.24, 11.12.24, 18.12.24, 08.01.25, 15.01.25, 22.01.25, 29.01.25, 05.02.25, 12.02.25</p> <p>Wochentag: Donnerstag 09:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 17.10.24 bis 13.02.25, Raum: 002 Wandmalereirestaurierung Esslingen - Esslingen 17.10.24, 24.10.24, 31.10.24, 07.11.24, 14.11.24, 21.11.24, 28.11.24, 05.12.24, 12.12.24, 19.12.24, 02.01.25, 09.01.25, 16.01.25, 23.01.25, 30.01.25, 06.02.25, 13.02.25</p> <p>Wochentag: Freitag 09:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 18.10.24 bis 14.02.25, Raum: 001 Labor Wandmalereirestaurierung Esslingen - Esslingen 18.10.24, 25.10.24, 01.11.24, 08.11.24, 15.11.24, 22.11.24, 29.11.24, 06.12.24, 13.12.24, 20.12.24, 27.12.24, 03.01.25, 10.01.25, 17.01.25, 24.01.25, 31.01.25, 07.02.25, 14.02.25</p>
Inhalte	<p>An Objekten aus dem Bereich Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie werden auf Grundlage der Bestands-, Zustands- und Schadenserfassung Methoden der Schadensanalyse unter Anleitung durchgeführt. Zur Analyse von Schäden werden folgende weiterführende Methoden unterrichtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • UV- Fluoreszenzfotografie • einfache klimatische Messungen und Auswertungen • Wasseraufnahme und Transport • Oberflächenmikroskopie am Objekt • Schichtenanalyse am Objekt und Querschliff • Mörteluntersuchung • Materialveränderungen und -unverträglichkeiten <p>Die Ergebnisse der Projektarbeit werden innerhalb des Studiengangs und den an der Projektarbeit beteiligten externen Personen vorgestellt.</p>
Lernziele	Die Studierenden können an ausgewählten Objekten (Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie) die grundlegenden altersbedingten Zustände und Schäden erkennen, differenzieren, dokumentieren und interpretieren sowie grundlegende konservatorische und restauratorische Arbeiten unter Anleitung durchführen.
Zwingende Voraussetzung	Keine
Lehrmethoden	Projektarbeit
Zu erbringende Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Dokumentation
Literatur	individuelle Empfehlung von Fachliteratur gemäß Objektgattung und/oder Konservierungs- bzw. Restaurierungsproblematik
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie (B.A.)
B.W.5.5.1	Projektarbeit V
Veranstaltungsart	Projekt, SWS: 6,0, ECTS: 10,0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Roland Lenz, Anna Lisa Krautheimer, Anja Brodbeck-Holzinger
Termine	<p>Wochentag: Mittwoch 09:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 16.10.24 bis 12.02.25, Raum: 002 Wandmalereirestauration Esslingen - Esslingen 16.10.24, 23.10.24, 30.10.24, 06.11.24, 13.11.24, 20.11.24, 27.11.24, 04.12.24, 11.12.24, 18.12.24, 08.01.25, 15.01.25, 22.01.25, 29.01.25, 05.02.25, 12.02.25</p> <p>Wochentag: Donnerstag 09:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 17.10.24 bis 13.02.25, Raum: 002 Wandmalereirestauration Esslingen - Esslingen 17.10.24, 24.10.24, 31.10.24, 07.11.24, 14.11.24, 21.11.24, 28.11.24, 05.12.24, 12.12.24, 19.12.24, 02.01.25, 09.01.25, 16.01.25, 23.01.25, 30.01.25, 06.02.25, 13.02.25</p> <p>Wochentag: Freitag 09:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 18.10.24 bis 14.02.25, Raum: 002 Wandmalereirestauration Esslingen - Esslingen 18.10.24, 25.10.24, 01.11.24, 08.11.24, 15.11.24, 22.11.24, 29.11.24, 06.12.24, 13.12.24, 20.12.24, 27.12.24, 03.01.25, 10.01.25, 17.01.25, 24.01.25, 31.01.25, 07.02.25, 14.02.25</p>
Inhalte	An Objekten aus dem Bereich Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie werden die in den vergangenen Semestern in verschiedenen Aspekten erlernten Methoden der Bestandserfassung, Zustandserfassung, Schadenserfassung und -analyse, Entwicklung von Verfahrenstechnik und Konservierungs- und Restaurierungsstrategien unter Anleitung zusammenhängend erarbeitet.
Lernziele	Die Studierenden können an ausgewählten Objekten (Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie) Untersuchungs- und Dokumentationsarbeiten selbstständig durchführen und in ein Konservierungs- und Restaurierungskonzept umsetzen. Die Überprüfung des jeweiligen Konservierungs- und Restaurierungskonzepts in Musterarbeiten wird unter Anleitung durchgeführt. Mit Abschluss dieses Semesters sind die Studierenden für die Durchführung der BA-Arbeit im 6. Semester vorbereitet.
Zwingende Voraussetzung	Keine
Lehrmethoden	Projektarbeit
Zu erbringende Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Dokumentation
Literatur	individuelle Empfehlung von Fachliteratur gemäß Objektgattung und/oder Konservierungs- bzw. Restaurierungsproblematik
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Master Studiengang Wandmalerei Restaurierung

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie (M.A.)
M.W.8.1	Projektarbeit 1 Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie
Veranstaltungsart	Projekt
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Roland Lenz, Anna Lisa Krautheimer, Anja Brodbeck-Holzinger
Dozent/-in (durchführend)	Anna Lisa Krautheimer, Anja Brodbeck-Holzinger
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Inhalte	Die individuellen Projektarbeiten werden auf Vorschlag des jeweiligen Studierenden nach ihrer Eignung zum exemplarischen Lernen ausgewählt. Hierbei wird der Studierende durch die Lehrenden beraten, wie er sein bereits erworbenes Wissen weiter ausbauen und seine Kompetenzen erweitern kann. Art und Umfang der Projektarbeit werden zu Beginn durch ein zu erarbeitendes Exposé umrissen. Die Ermittlung des kulturellen Kontextes sowie die Untersuchung des materiellen Aufbaus und der Schadensphänomene erfolgt selbständig durch die Studierenden. Ein sich daraus ergebendes Konservierungs- und Restaurierungskonzeptes wird durch die Studierenden vorgestellt und verteidigt. Die Durchführung der Maßnahmen erfolgt unter Aufsicht und Beratung der Lehrenden. Vertiefungen in der Projektarbeit 1 • Entwicklung von komplexen restauratorischen Verfahrenstechniken sowie deren Durchführung und Evaluierung. • Selbständige Recherche und Erstellung von Planungsgrundlagen. • Umfeldorganisation (Absprachen mit Auftraggebern und Beteiligten) • Vorbereitung der Masterarbeit in abgegrenzten Teilaspekten.
Zwingende Voraussetzung	Keine.
Lehrmethoden	Projektarbeit
Zu erbringende Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Dokumentation.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie M.A.
M.W.8.2	Projektarbeit 2 Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie
Veranstaltungsart	Projekt
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Roland Lenz, Anna Lisa Krautheimer, Anja Brodbeck-Holzinger
Dozent/-in (durchführend)	Anna Lisa Krautheimer, Anja Brodbeck-Holzinger
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Inhalte	<p>Die individuellen Projektarbeiten werden auf Vorschlag des jeweiligen Studierenden nach ihrer Eignung zum exemplarischen Lernen ausgewählt. Hierbei wird der Studierende durch die Lehrenden beraten, wie er sein bereits erworbenes Wissen weiter ausbauen und seine Kompetenzen erweitern kann. Art und Umfang der Projektarbeit werden zu Beginn durch ein zu erarbeitendes Exposé umrissen. Die Ermittlung des kulturellen Kontextes sowie die Untersuchung des materiellen Aufbaus und der Schadensphänomene erfolgt selbständig durch die Studierenden. Ein sich daraus ergebendes Konservierungs- und Restaurierungskonzeptes wird durch die Studierenden vorgestellt und verteidigt. Die Durchführung der Maßnahmen erfolgt unter Aufsicht und Beratung der Lehrenden.</p> <p>Vertiefungen in der Projektarbeit 2</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung komplexerer Konservierungs- und Restaurierungsmethoden in Versuchsreihen mit Anwendungsbezug zum Objekt • Präsentationskonzepte im Bereiche Bau- und Kunstdenkmalpflege auf Grundlage des aktuellen ethischen und denkmalpflegerischen Diskurses • Konzepte zur präventiven Konservierung im Bereich der Bau- und Kunstdenkmalpflege • konkrete Anwendungen der im Modulbereich „Profilbildung“ erlernten Methoden und Techniken bei der Projektarbeit • Anleitung jüngerer Studierender bei „gängigen“ Konservierungs- und Restaurierungsaufgaben
Lernziele	Die Studierenden können weitgehend selbstständig Objekte der Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie untersuchen, dokumentieren und nach systematisch-wissenschaftlichen Kriterien und modernen berufsethischen Gesichtspunkten innerhalb eines zeitlich begrenzten Rahmens konservieren und restaurieren.
Zwingende Voraussetzung	Bachelor Abschluss
Zu erbringende Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Dokumentation. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.
Literatur	Literatur wird bezogen auf das Objekt/die Aufgabenstellung vom Studierenden selbstständig zusammengestellt.

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie (M.A.)
M.W.8.3	Projektarbeit 3 Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie
Veranstaltungsart	Projekt
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Roland Lenz, Anna Lisa Krautheimer, Anja Brodbeck-Holzinger
Dozent/-in (durchführend)	Anna Lisa Krautheimer, Anja Brodbeck-Holzinger
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Inhalte	<p>Die individuellen Projektarbeiten werden auf Vorschlag des jeweiligen Studierenden nach ihrer Eignung zum exemplarischen Lernen ausgewählt. Hierbei wird der Studierende durch die Lehrenden beraten, wie er sein bereits erworbenes Wissen weiter ausbauen und seine Kompetenzen erweitern kann. Art und Umfang der Projektarbeit werden zu Beginn durch ein zu erarbeitendes Exposé umrissen. Die Ermittlung des kulturellen Kontextes sowie die Untersuchung des materiellen Aufbaus und der Schadensphänomene erfolgt selbständig durch die Studierenden. Ein sich daraus ergebendes Konservierungs- und Restaurierungskonzeptes wird durch die Studierenden vorgestellt und verteidigt. Die Durchführung der Maßnahmen erfolgt unter Aufsicht und Beratung der Lehrenden.</p> <p>Vertiefungen in der Projektarbeit 3</p> <ul style="list-style-type: none"> • konkrete Anwendungen der im Modulbereich „Profilbildung“ erlernten Methoden und Techniken bei der Projektarbeit • Selbständige Recherche und Erstellung von Planungsgrundlagen • Erstellung von Leistungsverzeichnissen • Erstellung von Stunden- und Kostenkalkulationen • Eigenständige Projektorganisation mit den beteiligten Disziplinen • Vorbereitung der Masterarbeit in abgegrenzten Teilaspekten
Zwingende Voraussetzung	Bachelor Abschluss
Lehrmethoden	Projektarbeit
Zu erbringende Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Dokumentation.
Literatur	Literatur wird bezogen auf das Objekt/die Aufgabenstellung vom Studierenden selbstständig zusammengestellt.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie M.A.
M.W.10.1	Semesterarbeit
Veranstaltungsart	Seminar
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Roland Lenz, Anna Lisa Krautheimer, Anja Brodbeck-Holzinger
Dozent/-in (durchführend)	Anna Lisa Krautheimer, Anja Brodbeck-Holzinger
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Inhalte	Die Semesterarbeit kann Themen im Bereich der Kunstwissenschaft, der Kunsttechnologie sowie der Konservierung und Restaurierung von Kunst- und Kulturgut, der Konservierungswissenschaften oder der Naturwissenschaften umfassen. Neben der wissenschaftlichen Aufbereitung des Wissensstands zu einem bestimmten Thema der Konservierung und Restaurierung (Literaturrecherche) können auch kleinere Versuchsreihen und ihre wissenschaftliche Auswertung und Beurteilung Thema einer Semesterarbeit sein. Wenn möglich werden die Ergebnisse den anderen Studierenden des Studiengangs vorgestellt und diskutiert.
Lernziele	Die Studierenden beschäftigen sich exemplarisch mit dem Vorgehen bei der wissenschaftlichen Erarbeitung eines Themas aus den Bereichen Kunstwissenschaft, Kunsttechnologie, Konservierung und Restaurierung. Die Studierenden erhalten ein Thema aus dem Bereich offener Forschungsfragen. Sie können diese unter Berücksichtigung des aktuellen Wissensstandes innerhalb einer vorgegebenen Frist unter Betreuung mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten und die Ergebnisse strukturiert darlegen. Die Semesterarbeit stellt eine Vorstufe der späteren Masterarbeit dar.
Zwingende Voraussetzung	Stoff des Bachelor und Master Studiums der Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie.
Zu erbringende Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Dokumentation. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.
Literatur	Die Literatur wird zum jeweiligen Einzelthema selbstständig recherchiert und ist Teilbereich der Bewertung und Benotung der Semesterarbeit.

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie (M.A.)
M.W.11.1	Master-Arbeit
Veranstaltungsart	Projekt
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Roland Lenz, Anja Brodbeck-Holzinger, Anna Lisa Krautheimer
Dozent/-in (durchführend)	Anja Brodbeck-Holzinger, Anna Lisa Krautheimer
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Inhalte	Die Master-Arbeit kann Themen im Bereich der Konservierung und Restaurierung von Kunst- und Kulturgut, der Konservierungswissenschaften, der Naturwissenschaften und der allgemeinen Kunstwissenschaften beinhalten. Der Kandidat erarbeitet zum Termin der Themenausgabe ein schriftliches Konzept (voraussichtlicher Inhalt, Gliederung und Terminplan).
Lernziele	Die Absolventen kennen das Vorgehen der wissenschaftlichen Erarbeitung eines neuen Themas aus den Bereichen Kunstwissenschaft, Kunsttechnologie, Konservierung und Restaurierung. Sie können wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse auf konkrete Problem- und Fragestellungen in der Theorie und Praxis anwenden. Die Absolventen können offene Forschungsfragen identifizieren und formulieren. Sie können diese unter Berücksichtigung des aktuellen Wissensstandes innerhalb einer vorgegebenen Frist selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten und die Ergebnisse kritisch überprüfen und strukturiert darlegen. Sie wissen um die gesellschaftliche Relevanz ihres Faches und können sowohl gegenüber Fachleuten als auch Fachfremden ihre Arbeitsergebnisse in den verschiedenen Präsentationsformen vorstellen, erklären und vertreten. Die Master-Arbeit befähigt zu einer selbstständigen Tätigkeit im Berufsbild Konservierung und Restaurierung von Kunst- und Kulturgut mit Spezialisierung auf Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie, qualifiziert zum Höheren Dienst im öffentlichen Bereich sowie für eine weiterführende wissenschaftliche Qualifikationsphase.
Zwingende Voraussetzung	Absprache mit dem Studiengangleiter
Lehrmethoden	Einzelberatung und Kolloquium der Masterstudierenden
Zu erbringende Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Dokumentation der Masterarbeit sowie der Präsentation der Ergebnisse als Plakat und Vortrag.
Literatur	Die Literatur wird vom Kandidaten zu seinem Einzelthema als Teil seiner wissenschaftlichen Leistungen selbst erarbeitet.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Studiengang Konservierung und Restaurierung Neuer Medien und Digitaler Information

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung Neuer Medien und Digitaler Information B.A.
B.N.6.2.1	Exkursion
Veranstaltungsart	Exkursionen
Dozent/-in (verantwortlich)	Nadja Wallaszkovits, Mario Röhrle, Mona Ulrich
Termine	Wochentag: Montag 09:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung von 07.10.24 bis 11.10.24 07.10.24, 08.10.24, 09.10.24, 10.10.24, 11.10.24
Inhalte	Kennenlernen von Museen, Sammlungen, Restaurierungswerkstätten, Restaurierungsstudiengängen Kulturdenkmälern in anderen Regionen und deren Besonderheiten.
Lernziele	Wahlpflichtmodul Auf Exkursionen lernen die Studierenden Institutionen kennen, welche Arbeitgeber für RestauratorInnen sind oder werden könnten – und sie sehen Kunstwerke in ihren Kontexten und lernen sie damit über ihre Materialität hinaus kennen. Im Pflichtpraktikum können die Studierenden das bereits Gelernte in größerem Maßstab und begleitet/selbständig anwenden und erhalten damit auch einen Ausblick auf die spätere Berufspraxis
Zwingende Voraussetzung	Keine
Lehrmethoden	Exkursion
Zu erbringende Prüfungsleistung	Teilnahme (B.N.6.1.1-2), Teilnahme mit unbenotetem Referat (B.N.6.2.1), Schriftliche Arbeit und Bestätigung der Praktikumsstelle (B.N.6.2.2). Die Teilnahme an einer Exkursion kann im Einzelfall mit Genehmigung des Prüfungsausschusses auch durch ein um 1,5 Wochen verlängertes Praktikum (B.N.6.2.2) ersetzt werden. Bestätigung der Praktikumsstelle (B.N.6.2.2). Alles Weitere regelt die SPO.

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung Neuer Medien und Digitaler Information B.A.
B.N.3.1.1	Mediengeschichte Fotografie
Veranstaltungsart	Vorlesung
Dozent/-in (verantwortlich)	Nadja Wallaszkovits
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Inhalte	Teil 1: Vermittlung von Überblickswissen über die technische und kulturgeschichtliche Entwicklung der Fotografie im angewandten und künstlerischen Bereich im 19. Jh. Themen: Vorläufer der Fotografie und der Projektion: Camera Obscura und Laterna Magica. Fortschritte der Optik, die ersten lichtempfindlichen Verfahren Daguerreotypie und Kalotypie. Portrait, Stillleben, Landschaft. Neue Verfahren und neue Anwendungen: Nasses Kollodium, Trockenplatte, Silbergelatine. Auskopierverfahren, künstlerische Edeldruckverfahren. Die Chronofotografie als Vorläufer des Films, Fotografie in Naturwissenschaft, Medizin, Polizeiwesen. Die Fotografie als Dokument der Industrialisierung und die Industrialisierung der Fotografie selber. Teil 2: Vermittlung von Überblickswissen über die technische und kulturgeschichtliche Entwicklung der Fotografie im angewandten und künstlerischen Bereich im 20. Jh. Themen: Der Übergang vom Piktorialismus zur Straight Photography und dem Neuen Sehen. Fotografie des Surrealismus und des Modernismus. Sach-, Werbe- und Modefotografie, subjektive Fotografie der 50er Jahre, die große Zeit des Fotojournalismus. Die Diskussion um Fotografie und/oder/nach Kunst, schließlich inszenierte Fotografie und weitere Strömungen der Gegenwart.
Lernziele	Die Studierenden kennen die wissenschaftliche Arbeitsweise und Methoden der Medien(kunst-)geschichte und sind in der Lage, die zu restaurierenden Objekte in deren historischen und kulturellen Kontext einzuordnen und sich weiterführende Kenntnisse weitgehend selbstständig zu erarbeiten. Die Studierenden erlangen ein fundiertes Grundwissen über die Entwicklungsgeschichte der verschiedenen optischen, mechanischen und elektronischen analogen und digitalen Bild- bzw. Audioformate. Eine Veranstaltung aus den Vorlesungsreihen der Professuren der Kunstgeschichte des 19. – 21. Jahrhunderts ist frei wählbar
Zwingende Voraussetzung	Keine.
Lehrmethoden	Vorlesung
Zu erbringende Prüfungsleistung	Pro Modul ist ein unbenotetes Portfolio (max. 6000 Zeichen) für jeweils eine der drei Veranstaltungen innerhalb des Moduls anzufertigen. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.
Literatur	Wird jeweils zu Beginn der Teilmodule bekannt gegeben werden.

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung Neuer Medien und Digitaler Information B.A.
B.N.3.3.1	Kunstgeschichte des bewegten Bildes Video
Veranstaltungsart	Vorlesung
Dozent/-in (verantwortlich)	Nadja Wallaszkovits
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Inhalte	Der Ursprung der Videokunst aus der elektroakustischen Musik, dem experimentellen Film, der Performance und der Ingenieurskunst. Der elektromagnetische Raum der 1960er Jahre. Der Übergang zum elektronischen Raum der 1970er Jahre: elektronische Bildverfremdungen, noch analog. Die Anfänge der digitalen Bilder in der zweiten Hälfte der 1980er Jahre und das Ende des euklidischen Raums. Die 90er: die Rückkehr zum »einfachen« Künstlervideo und erste aufwändige cinematografische Videoproduktionen als installative Arbeiten. Die Auflösung von Video im interaktiven Cyberspace. Das Schwergewicht der Veranstaltung liegt auf den Videobändern, es werden aber auch kontextsensitiv Installationen vorgestellt.
Lernziele	Die Studierenden kennen die wissenschaftliche Arbeitsweise und Methoden der Medien(kunst-)geschichte und sind in der Lage, die zu restaurierenden Objekte in deren historischen und kulturellen Kontext einzuordnen und sich weiterführende Kenntnisse weitgehend selbstständig zu erarbeiten. Die Studierenden erlangen ein fundiertes Grundwissen über die Entwicklungsgeschichte der Videokunst und lernen die Vor-vorgänger ihrer bildgebenden Apparate kennen, ohne die es die modernen Medien nicht gäbe. Auf der anderen, immateriellen Seite stecken die Ethischen Grundlagen den Rahmen aus, in dem unser Tun stattfindet.
Zwingende Voraussetzung	Keine.
Lehrmethoden	Vorlesung
Zu erbringende Prüfungsleistung	Pro Modul ist ein unbenotetes Portfolio (max. 6000 Zeichen) für jeweils eine der drei Veranstaltungen innerhalb des Moduls anzufertigen. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.
Literatur	Wird jeweils zu Beginn der Teilmodule bekannt gegeben werden.

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung Neuer Medien und Digitaler Information B.A.
B.N.4.4.1.3	Datenintegrität und -schutz
Veranstaltungsart	Vorlesung
Dozent/-in (verantwortlich)	Nadja Wallaszkovits
Termine	Rhythmus: Termin folgt
Inhalte	Digitale Signatur, Virenschutz und Firewall, Kopierschutz, Zugriffsschutz, Backupsysteme, Biometrie, IT-Grundschutz des BSI.
Lernziele	Die Studierenden kennen die wesentlichen technischen Verfahren der digitalen Bildaufzeichnungsverfahren, der bildgebenden Verfahren, der Speichertechnologien und der sie verbindenden Computertechnik sowie der Datenintegrität.
Zwingende Voraussetzung	Keine
Lehrmethoden	Vorlesung, Seminar, prakt. Übungen
Zu erbringende Prüfungsleistung	Klausur (60 min total) (B.N.4.4.1.1 + B.N.4.4.3), (Klausur 60 min total)(B.N.4.4.2 + 3) Teilnahme (B.N.4.4.1.4), Referat (B.X.4.4.2). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.
Literatur	Literatur wird jeweils am Anfang der Veranstaltung bekanntgegeben. Skripte und weitere Ressourcen auf dem Server jederzeit zugänglich.

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung Neuer Medien und Digitaler Information B.A.
B.N.4.5.1	Ausstellungstechnik AV-Medien
Veranstaltungsart	Seminar
Dozent/-in (verantwortlich)	Nadja Wallaszkovits, Mario Röhrle, Mona Ulrich
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Inhalte	Die Studierenden erhalten einen Überblick über historische und aktuelle Formen der Ausstellungstechnik für Medienkunstwerke. Im Vordergrund steht hier die aktuelle Machbarkeit und das Finden gangbarer Wege zwischen historischer Aufführungspraxis und zeitgemäß notwendig gewordener Anpassung. Mit praktischen Beispielen werden die Studierenden befähigt, das passende Material zusammenzustellen und die richtigen Signalverbindungen zu wählen. Im Fokus steht ebenso die Praktikabilität in temporärer oder Dauerausstellung. • Audio: Wahl von geeigneten Lautsprechern, Kopfhörern, Schallkappen, Verstärkern • Video: Wahl von geeigneten Projektoren und Bildschirmen. Das Spektrum geht vom alten Dreiröhrenprojektor und Röhrenmonitor für die historisch informierte Wiederaufführung bis zum DLP/Laserprojektor und den aktuellen Flachbildschirmen • Kameras für Closed-Circuit Installationen • Aufstellung und Justierung von Dreiröhrenprojektoren, Beurteilung ihres Zustandes • Problematik von 4:3 vs. 16:9 • Problematik der Signal- / Formatkonversion, Interlaced vs. Progressiv • Wahl der Abspielgeräte, Signalverteiler, Stecker und Kabel • Filminstallation / Diainstallation • Vintage-Geräte im Ausstellungsbetrieb • Stromversorgung • Dokumentation / Instruktion
Lernziele	In diesem Modul wird die Synthese angestrebt: die Kenntnisse der Technik und Erhaltung von Mediengeräten in einen größeren, in der Regel ausstellungstechnischen Zusammenhang zu stellen. Was passt signaltechnisch zusammen und wie wird es realisiert? Wie suche ich die gewünschten Komponenten aus dem Medienkatalog – und wie muss ich einen solchen aufstellen, damit er einen praktischen Nutzen hat nicht für eine schöne Schausammlung, sondern für eine Gebrauchssammlung, deren Zweck es ist, ihre Artefakte potentiell einem möglichen temporären Einsatz zuzuführen, im Sinne einer Referenzgerätesammlung. Bestandserhaltung und möglicher Gebrauch sind immer gegeneinander abzuwägen.
Zwingende Voraussetzung	Keine
Lehrmethoden	Seminar
Zu erbringende Prüfungsleistung	Präsentation (B.N.4.5.1), Referat (B.X.4.5.2) Projektarbeit (B.N.4.5.3). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.
Literatur	Literatur wird jeweils am Anfang der Veranstaltung bekanntgegeben. Skripte und weitere Ressourcen auf dem Server jederzeit zugänglich.

Zielgruppe	Alle Restaurierungsstudiengänge G, O, P, W, M
	Kunsttechnologisches und konservierungswissenschaftliches Seminar WiSe 24/25
Veranstaltungsart	Seminar
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. rer. nat. Christoph Krekel, Irene Brückle, Andrea Funck, Prof. Roland Lenz, Wibke Neugebauer, Anna von Reden, Nadja Wallaszkovits, Andrea Fischer, Dipl.-Rest. Peter Vogel, Ute Henniges, Mario Röhrle, Mona Ulrich, Anna Lisa Krautheimer, Anja Brodbeck-Holzinger
Dozent/-in (durchführend)	Irene Brückle, Andrea Funck, Prof. Roland Lenz, Wibke Neugebauer, Anna von Reden, Nadja Wallaszkovits, Anja Brodbeck-Holzinger, Anna Lisa Krautheimer
Termine	Wochentag: Dienstag 17:00 - 18:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 05.11.24 bis 11.02.25, Raum: 301 Architektenhörsaal Neubau 1 - Neubau 1 05.11.24, 12.11.24, 19.11.24, 26.11.24, 03.12.24, 10.12.24, 17.12.24, 24.12.24, 31.12.24, 07.01.25, 14.01.25, 21.01.25, 28.01.25, 04.02.25, 11.02.25
Inhalte	Selbstständige Bearbeitung eines im Zusammenhang mit den aktuellen Vorlesungen im Studiengang gestellten Referatsthemas. Gemeinsame Veranstaltung der Restaurierungsstudiengänge im B.A..
Zwingende Voraussetzung	Keine.
Lehrmethoden	Vorlesung
Zu erbringende Prüfungsleistung	Referat und kommentiertes Literaturverzeichnis
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Ja (ausschließlich als ZuhörerInnen) <u>Architektur (BA/MA)</u> abk-interdisziplinär / 2/2,5 ECTS <u>BA Konservierung und Restaurierung (G, O, P, W, N)</u> abk-interdisziplinär / 2 ECTS <u>Textildesign</u> Anrechnung & Fächerzuordnung nach vorheriger Absprache

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung Neuer Medien und Digitaler Information B.A.
B.N.4.5.3	Kunst- und Konservierungstechnik 5: Medienkatalog
Veranstaltungsart	Übung
Dozent/-in (verantwortlich)	Nadja Wallaszkovits, Mario Röhrle, Mona Ulrich
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Inhalte	In Zukunft werden MedienrestauratorInnen sukzessive sich die Fähigkeiten aneignen müssen, den Zustand und die Funktionsfähigkeit eines Gerätes zu beurteilen, Gerätedefekten erkennen und Wartungsarbeiten durchführen bzw. beauftragen zu können, weil die kundigen Servicetechniker bald verschwunden sein werden und nach der Nichtmehrverfügbarkeit von Ersatzteilen alternative Strategien zu entwickeln sind. Die Gerätesammlung von KNMDI mit ihren Tonbandgeräten, Kameras, Videorekordern und Monitoren ist mittlerweile auf eine ansprechende und repräsentative Größe angewachsen, so dass die Studierenden auf einen umfangreichen Fundus zurückgreifen können. Ziel wird es sein in der Erfassung eines ausgewählten Gerätes, seinen Zustand zu erfassen, Defekte und Fehlstellen zu identifizieren, ggf. zu warten und über eine vollständige Erfassung der Daten inklusive seiner Zusatzinformationen (Manual, Explosionszeichnungen, Fotografien) eine für die Archivierung umfangreiche Datensammlung zu einem obsolet werdenden Gerät zu erstellen. Über die Erfassung der einzelnen Geräte wird eine Datenbank zur Gerätetechnik der Akademie entstehen, die auch über die Akademie hinaus in der Zukunft für Wissenschaftler und Preservation Manager als Informationsdatenbank dienen soll.
Lernziele	In diesem Modul wird die Synthese angestrebt: die Kenntnisse der Technik und Erhaltung von Mediengeräten in einen größeren, in der Regel ausstellungstechnischen Zusammenhang zu stellen. Was passt signaltechnisch zusammen und wie wird es realisiert? Wie suche ich die gewünschten Komponenten aus dem Medienkatalog – und wie muss ich einen solchen aufstellen, damit er einen praktischen Nutzen hat nicht für eine schöne Schausammlung, sondern für eine Gebrauchssammlung, deren Zweck es ist, ihre Artefakte potentiell einem möglichen temporären Einsatz zuzuführen, im Sinne einer Referenzgerätesammlung. Bestandserhaltung und möglicher Gebrauch sind immer gegeneinander abzuwägen.
Zwingende Voraussetzung	Keine.
Lehrmethoden	Seminar
Zu erbringende Prüfungsleistung	Präsentation (B.N.4.5.1), Referat (B.X.4.5.2) Projektarbeit (B.N.4.5.3). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.
Literatur	Literatur wird jeweils am Anfang der Veranstaltung bekanntgegeben. Skripte und weitere Ressourcen auf dem Server jederzeit zugänglich.

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung Neuer Medien und Digitaler Information B.A.
B.N.5.5.1	Projektarbeit V: Eigener Vorschlag/ Vertiefung
Veranstaltungsart	Projekt
Dozent/-in (verantwortlich)	Nadja Wallaszkovits, Mario Röhrle, Mona Ulrich
Termine	<p>Wochentag: Mittwoch 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 16.10.24 bis 12.02.25 16.10.24, 23.10.24, 30.10.24, 06.11.24, 13.11.24, 20.11.24, 27.11.24, 04.12.24, 11.12.24, 18.12.24, 08.01.25, 15.01.25, 22.01.25, 29.01.25, 05.02.25, 12.02.25</p> <p>Wochentag: Donnerstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 17.10.24 bis 13.02.25 17.10.24, 24.10.24, 31.10.24, 07.11.24, 14.11.24, 21.11.24, 28.11.24, 05.12.24, 12.12.24, 19.12.24, 02.01.25, 09.01.25, 16.01.25, 23.01.25, 30.01.25, 06.02.25, 13.02.25</p> <p>Wochentag: Freitag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 18.10.24 bis 14.02.25 18.10.24, 25.10.24, 01.11.24, 08.11.24, 15.11.24, 22.11.24, 29.11.24, 06.12.24, 13.12.24, 20.12.24, 27.12.24, 03.01.25, 10.01.25, 17.01.25, 24.01.25, 31.01.25, 07.02.25, 14.02.25</p>
Inhalte	Eigener Vorschlag / Vertiefung eines anderen begonnenen Projekts über die Semestergrenze hinaus
Lernziele	Am Ende des Zyklus, oder je nach Position im Turnus auch in der Mitte oder am Anfang, gibt dieses Teilmodul die Gelegenheit, einer eigenen Vorliebe zu folgen oder ein größeres Projekt zu machen über die Semestergrenze hinaus. Die Fotografie wird noch einmal beleuchtet von einem bildwissenschaftlichen Standpunkt aus, der aber bis in die praktischen „Niederungen“ der fototechnischen Bedingungen führt und damit Theorie und Praxis zu einer Synthese führt.
Zwingende Voraussetzung	Keine.
Lehrmethoden	Praktische Arbeit am Objekt unter Anleitung des Lehrpersonals, Seminar
Zu erbringende Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Dokumentation (B.N.5.5.1), Arbeitsergebnisse (B.N.5.5.2). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.
Literatur	Individuelle Angabe von Fachliteratur gemäß Objektgattung und/oder Konservierungs- bzw. Restaurierungsproblematik

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung Neuer Medien und Digitaler Information B.A.
B.N.5.5.2	Workshop VII: Fotografie als Dokument
Veranstaltungsart	Seminar
Dozent/-in (verantwortlich)	Nadja Wallaszkovits
Dozent/-in (durchführend)	Marjen Schmidt
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Inhalte	In diesem Kurs wird die Fotografie nicht nur als technisches Dokumentationsmedium vorgestellt, sondern als eigenständiges Dokument, dessen Treue und Differenz zum Original, aber auch dessen eigener Status befragt wird. Fototechnische Parameter wie Colormanagement, aber auch bildwissenschaftliche Methoden werden vermittelt und in der Praxis umgesetzt.
Lernziele	Am Ende des Zyklus, oder je nach Position im Turnus auch in der Mitte oder am Anfang, gibt dieses Teilmodul die Gelegenheit, einer eigenen Vorliebe zu folgen oder ein größeres Projekt zu machen über die Semestergrenze hinaus. Die Fotografie wird noch einmal beleuchtet von einem bildwissenschaftlichen Standpunkt aus, der aber bis in die praktischen „Niederungen“ der fototechnischen Bedingtheiten führt und damit Theorie und Praxis zu einer Synthese führt.
Zwingende Voraussetzung	Keine
Lehrmethoden	Praktische Arbeit am Objekt unter Anleitung des Lehrpersonals, Seminar
Zu erbringende Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Dokumentation (B.N.5.5.1), Arbeitsergebnisse (B.N.5.5.2). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.
Literatur	Individuelle Angabe von Fachliteratur gemäß Objektgattung und/oder Konservierungs- bzw. Restaurierungsproblematik.

Master Studiengang Medienrestaurierung

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung Neuer Medien und Digitaler Information M.A.
M.N.8.1	Projektarbeit 1
Veranstaltungsart	Projekt
Dozent/-in (verantwortlich)	Nadja Wallaszkovits, Mario Röhrle, Mona Ulrich
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Inhalte	Die individuellen Projektarbeiten werden, auch unter Berücksichtigung von gewünschten Spezialisierungen der Studierenden im weiten Bereich zwischen Medienkunst und Archivwesen / Digitaler Information, zum exemplarischen Lernen ausgewählt, um Kompetenzen zu vertiefen. Art und Umfang der Projektarbeit werden durch eine in dem Restaurierungs- bzw. Konzeptplan festgehaltene Zielvereinbarung umrissen. Die Ermittlung des kulturellen Kontextes sowie, wo gegeben, die Untersuchung des materiellen Aufbaus und der Schadensphänomene erfolgt weitgehend selbständig durch die Studierenden. Sowohl im Objekt- wie im Datenbereich sind die verschiedenen Spielarten von Obsoleszenz vorzusehen. Ein sich daraus ergebendes Erhaltungskonzept wird durch die Studierenden präsentiert und diskutiert. Die Durchführung der Maßnahmen an Objekten oder realen Informationen und Daten erfolgt unter Betreuung.
Lernziele	Die Studierenden können weitgehend selbstständig Medienkunstwerke in all ihrer Breite von der Gerätschaft über die Informationsträger und den sie beinhaltenden Kontext untersuchen, dokumentieren und nach systematisch-wissenschaftlichen Kriterien und modernen berufsethischen Gesichtspunkten innerhalb eines zeitlich begrenzten Rahmens konservieren und restaurieren. Für digitale Informationen und deren Systemumgebungen können sie Konzepte für die Langzeitarchivierung erstellen und zusammen mit institutionellen Partnern den gesamten Workflow der Digitalisierung und Speicherung von immateriellen Kulturgütern erstellen.
Zwingende Voraussetzung	Bachelor Abschluss
Lehrmethoden	Praktische Arbeit am Objekt unter Aufsicht des Lehrpersonals
Zu erbringende Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Dokumentation. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Prüfungsordnung.
Literatur	Literatur wird bezogen auf das Objekt/die Aufgabenstellung von den Studierenden selbstständig zusammengestellt.

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung Neuer Medien und Digitaler Information M.A.
M.N.8.2	Projektarbeit 2
Veranstaltungsart	Projekt
Dozent/-in (verantwortlich)	Nadja Wallaszkovits, Mario Röhrle, Mona Ulrich
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Inhalte	Die individuellen Projektarbeiten werden, auch unter Berücksichtigung von gewünschten Spezialisierungen der Studierenden im weiten Bereich zwischen Medienkunst und Archivwesen / Digitaler Information, zum exemplarischen Lernen ausgewählt um Kompetenzen zu vertiefen. Art und Umfang der Projektarbeit werden durch eine in dem Restaurierungs- bzw. Konzeptplan festgehaltene Zielvereinbarung umrissen. Die Ermittlung des kulturellen Kontextes sowie, wo gegeben, die Untersuchung des materiellen Aufbaus und der Schadensphänomene erfolgt weitgehend selbständig durch die Studierenden. Sowohl im Objekt- wie im Datenbereich sind die verschiedenen Spielarten von Obsoleszenz vorzusehen. Ein sich daraus ergebendes Erhaltungskonzept wird durch die Studierenden präsentiert und diskutiert. Die Durchführung der Maßnahmen an Objekten oder realen Informationen und Daten erfolgt unter Betreuung.
Lernziele	Die Studierenden können weitgehend selbstständig Medienkunstwerke in all ihrer Breite von der Gerätschaft über die Informationsträger und den sie beinhaltenden Kontext untersuchen, dokumentieren und nach systematisch-wissenschaftlichen Kriterien und modernen berufsethischen Gesichtspunkten innerhalb eines zeitlich begrenzten Rahmens konservieren und restaurieren. Für digitale Informationen und deren Systemumgebungen können sie Konzepte für die Langzeitarchivierung erstellen und zusammen mit institutionellen Partnern den gesamten Workflow der Digitalisierung und Speicherung von immateriellen Kulturgütern erstellen.
Zwingende Voraussetzung	Bachelor Abschluss
Lehrmethoden	Praktische Arbeit am Objekt unter Aufsicht des Lehrpersonals
Zu erbringende Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Dokumentation. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Prüfungsordnung.
Literatur	Literatur wird bezogen auf das Objekt/die Aufgabenstellung vom Studierenden selbstständig zusammengestellt.

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung Neuer Medien und Digitaler Information M.A.
M.N.8.3	Projektarbeit 3
Veranstaltungsart	Projekt
Dozent/-in (verantwortlich)	Nadja Wallaszkovits, Mario Röhrle, Mona Ulrich
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Inhalte	Die individuellen Projektarbeiten werden, auch unter Berücksichtigung von gewünschten Spezialisierungen der Studierenden im weiten Bereich zwischen Medienkunst und Archivwesen / Digitaler Information, zum exemplarischen Lernen ausgewählt, um Kompetenzen zu vertiefen. Art und Umfang der Projektarbeit werden durch eine in dem Restaurierungs- bzw. Konzeptplan festgehaltene Zielvereinbarung umrissen. Die Ermittlung des kulturellen Kontextes sowie, wo gegeben, die Untersuchung des materiellen Aufbaus und der Schadensphänomene erfolgt weitgehend selbständig durch die Studierenden. Sowohl im Objekt- wie im Datenbereich sind die verschiedenen Spielarten von Obsoleszenz vorzusehen. Ein sich daraus ergebendes Erhaltungskonzept wird durch die Studierenden präsentiert und diskutiert. Die Durchführung der Maßnahmen an Objekten oder realen Informationen und Daten erfolgt unter Betreuung.
Lernziele	Die Studierenden können weitgehend selbstständig Medienkunstwerke in all ihrer Breite von der Gerätschaft über die Informationsträger und den sie beinhaltenden Kontext untersuchen, dokumentieren und nach systematisch-wissenschaftlichen Kriterien und modernen berufsethischen Gesichtspunkten innerhalb eines zeitlich begrenzten Rahmens konservieren und restaurieren. Für digitale Informationen und deren Systemumgebungen können sie Konzepte für die Langzeitarchivierung erstellen und zusammen mit institutionellen Partnern den gesamten Workflow der Digitalisierung und Speicherung von immateriellen Kulturgütern erstellen.
Zwingende Voraussetzung	Bachelor Abschluss
Lehrmethoden	Projektarbeiten. Praktische Arbeit am Objekt.
Zu erbringende Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Dokumentation.
Literatur	Literatur wird bezogen auf das Objekt/die Aufgabenstellung von den Studierenden selbstständig zusammengestellt.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung Neuer Medien und Digitaler Information M.A.
M.N.10.1	Semesterarbeit
Veranstaltungsart	Seminar
Dozent/-in (verantwortlich)	Nadja Wallaszkovits, Mario Röhrle, Mona Ulrich
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Inhalte	Die Themen können aus dem Gesamtgebiet der Medienrestaurierung und des Archivwesens einschließlich seiner speziellen Kontexte wie Spielformen des Internets oder Medien als technischem Kulturgut entstammen. Sie werden im Benehmen mit den Studierenden festgelegt. Neben der Erfassung des Wissensstands zu einem bestimmten Thema der Konservierung und Restaurierung (Literaturrecherche) können auch kleinere Versuchsreihen oder Programmskripte und deren wissenschaftliche Auswertung und Beurteilung Thema einer Semesterarbeit sein. Die Semesterarbeit stellt eine Vorstufe zur späteren Masterarbeit dar.
Lernziele	Die Studierenden können mit zunehmender Selbstständigkeit abgegrenzte, aber anspruchsvolle Problemstellungen eigenständig recherchieren, erforschen und verständlich darstellen.
Zwingende Voraussetzung	Stoff des BA- und MA-Studiums
Lehrmethoden	Seminar, wissenschaftliche Arbeit
Zu erbringende Prüfungsleistung	Benotete schriftliche Arbeit
Literatur	Wird zum jeweiligen Einzelthema als Teil der wissenschaftlichen Leistung selbstständig recherchiert
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

MA Profilbildung Alle Restaurierungsstudiengänge

Zielgruppe	Alle Restaurierungsstudiengänge im Master G, O, P, W, M
M.X.9.1.3	Holzanatomie
Veranstaltungsart	Vorlesung/Übung, ECTS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Anna von Reden
Termine	Wochentag: Montag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung von 17.02.25 bis 21.02.25, Raum: 005 BWS 02 Birkenwaldstraße - Birkenwaldstraße 17.02.25, 18.02.25, 19.02.25, 20.02.25, 21.02.25
Inhalte	Anatomische Bestimmung einheimischer Nadel- und Laubhölzer Einführung in die Entnahme von Holzproben Präpariertechnik von Holzproben (Duñnschnitte / Schlittenmikrotomschnitte) Holzfasermorphologie Mazerisate Auswertung und Beurteilung der Schnitte Herstellung einer Sammlung von Vergleichspräparaten
Lernziele	Die Studierenden sind in der Lage, aussagekräftige Holzproben an Originalen zu entnehmen und beherrschen die Standardtechniken der Probenpräparation. Sie stellen selbstständig mikroskopische Präparate her und bestimmen die Holzart anhand eines während des Moduls durch die Studierenden selbstständig entwickelten Bestimmungsschlüssels, welcher insgesamt acht wesentliche Bestimmungsmerkmale enthält.
Lehrmethoden	Vorlesung, praktische Übungen
Zu erbringende Prüfungsleistung	Teilnahme, Abschlussprüfung (Bestimmung von je 3 unbekanntem Nadel- und Laubholzproben)
Literatur	Vorlesungsskript Grosser, Dietger; Die Hölzer Mitteleuropas. Ein mikroskopischer Lehratlas, Springer- Verlag Berlin, Heidelberg, New-York, 1977 (ISBN 3-540-08096-1). Wagenfuhr, Rudi; Anatomie des Holzes unter besonderer Berücksichtigung der Holztechnik, VEB Fachbuchverlag, Leipzig, 4. Aufl.. 1989, (ISBN 3-343-00455-3) . Schweingruber, F.H.: Mikroskopische Holzanatomie, Eidgenössische Forschungsanstalt Birmensdorf, 3. Aufl. 1990. Grosser, Dietger; Ivessalo-Pfaffli, Maria-Sisko; Fiber Atlas, Springer Berlin 1995.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Zielgruppe	Alle Restaurierungsstudiengänge im Master G, O, P, W, M
M.X.9.1.4	Faserbestimmung
Veranstaltungsart	Vorlesung/Übung, ECTS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Anna von Reden
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Inhalte	Ein auf Mikroskopie, Polarisationsmikroskopie und Farbmethode gestütztes analytisches Verfahren zur Erkennung und Beurteilung von kunsttechnologisch relevanten Naturfasern wird eingeführt und geübt. Die Möglichkeiten und Grenzen der Verfahren werden in zahlreichen Übungen demonstriert.
Lernziele	Die Studierenden kennen im künstlerischen Prozess von verschiedenen Kulturen verwendete Fasermaterialien. Sie beherrschen deren Bestimmung und sind in der Lage verschiedene Untersuchungsverfahren kritisch zu bewerten. Die Polarisationsmikroskopie an Fasermaterialien wird souverän angewendet.
Lehrmethoden	Vorlesung, praktische Übungen
Zu erbringende Prüfungsleistung	Teilnahme.
Literatur	Wulfert, Stefan; Der Blick ins Bild – Lichtmikroskopische Methoden zur Untersuchung von Bildaufbau, Fasern und Pigmenten. In: Reihe Bücherei des Restaurators Bd. 4, Ravensburger Buchverlag, Ravensburg 1999. Ilvessalo-Pfaffli, Maria-Sisko; Fiber Atlas, Springer Berlin 1995
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Zielgruppe	Alle Restaurierungsstudiengänge im Master G, O, P, W, M
M.X.9.1.16	Statik in der Restaurierung
Veranstaltungsart	Vorlesung/Übung, ECTS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Roland Lenz, Anna Lisa Krautheimer
Dozent/-in (durchführend)	Anna Lisa Krautheimer, Till Läßle
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	<p>In Vorlesungen wird ein Überblick über die Grundlagen der Statik, statische Systeme (Zug und Druck) vermittelt. Der Unterschied zwischen den verschiedenen Bauweisen Skelettbau und Massivbau und ihre statischen Prinzipien und Wirkung werden erläutert und anhand von Beispielen dargestellt. Es gibt eine Einführung in die historische Baukonstruktion vom Mittelalter bis zur Moderne mit den wichtigsten Typologien und Konstruktionsmerkmalen. Neben den Vorlesungen gibt es Exkursionen zu verschiedenen Objekten und Bauwerken.</p> <p>Vorlesung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Statik • Was ist Zug und Druck? • Wirkungsprinzipien von Tragwerken • Aufbau und Funktion von statischen Stützsystemen wie Gewölbe und Strebewerke • Rissbilder erkennen, analysieren und dokumentieren • Verdübelungen, Anker und Nadeln, Wirkungsprinzip und Dimensionierung <p>Praktische Übungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beurteilung von Zug und Druckkräften anhand praktischer Übungen. • Erfassen und Erkennen von Baukonstruktionen und ihre Fügung. • Störungen des Tragverhaltens bei Gebäuden und Artefakten erkennen und erste Bewertungen vornehmen. <p>Exkursion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fallbeispiele mit unterschiedlichen Fragestellungen
Lernziele	Die Studierenden erhalten eine Einführung in historische Baukonstruktion vom Mittelalter bis zu den Bauwerken des 21. Jahrhunderts. Es wird ein Überblick über die Grundlagen der Tragwerksplanung an Gebäuden und Objekten vermittelt. Sie sind in der Lage, grundsätzliche statische Zusammenhänge und statische Systeme zu erkennen und erste Bewertungen vorzunehmen. Im Speziellen verfügen die Studierenden über einen Überblick über die wesentlichen Konstruktionen und Bauweisen und deren statischen Prinzipien. Ziel ist es, bei der eigenen Arbeit ohne Berechnungen die wesentlichen statischen Wechselwirkungen des zu bearbeitenden Objektes zu erkennen und zu bewerten.
Zwingende Voraussetzung	Die im Bachelor Studium in den Modulen „Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik I-VI“ vermittelten Kenntnisse.
Lehrmethoden	Vorlesung, Praktische Übungen, Exkursion zu Fallbeispielen
Zu erbringende Prüfungsleistung	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 32. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.
Literatur	siehe aktuelle Literaturliste des Dozenten
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Zielgruppe	Alle Restaurierungsstudiengänge im Master G, O, P, W, M
M.X.9.1.21	Abnahme von aufliegenden Schichten (Laser, Strahlverf., etc.)
Veranstaltungsart	Vorlesung/Übung, ECTS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Roland Lenz, Anna Lisa Krautheimer
Dozent/-in (durchführend)	Anna Lisa Krautheimer, Eric Stenzel, Johannes Nimmrichter
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Inhalte	<p>Vorlesung (Laser- und Strahlverfahren):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicherheitseinführung in die Methoden (Personenschutz) • Prinzipien der Entstehung von Laserlicht und deren Wirkung auf verschiedene Materialien • Reflektion, Transmission und Absorption • Gerätetypen und Bauweisen • Fallbeispiele aus den verschiedenen Anwendungsbereichen • Kritische Diskussion von Fehlanwendungen des Lasers <p>Praktische Übungen mit Reinigungslaser und Strahlverfahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zu Sicherheitsvorschriften • Test mit verschiedenen Lasertypen • Tests zu Materialveränderungen durch fehlerhafte Anwendungen • Tests zur Abnahme von Verschmutzungen auf materialsichtigen und gefassten Oberflächen an Dummies mit unterschiedlichen Methoden • Mikroskopische Verfahren vor Ort zur Überprüfung der Arbeitsergebnisse • Diskussion von Strategien zur Abwägung einer erfolgreichen Laser- und Strahlanwendung <p>Exkursion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Test an ausgewählten Objekten mit aktueller Fragestellung
Lernziele	Die Studierenden kennen die aktuellen Entwicklungen und Forschungsergebnisse auf dem Gebiet der Abnahme von aufliegenden Schichten durch Laser- Strahlanwendung sowie alternative Methoden in der Konservierung und Restaurierung. Sie kennen die gesundheitlich relevanten Risiken der Anwendungen und können diese kritisch bewerten und daraus die entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen ableiten. Sie haben praktische Erfahrungen mit den Methoden und können bei der Geräteauswahl die geräteimmanenten Parameter beurteilen und auf das jeweilige Objekt abstimmen. Sie können je nach Objektart entsprechende Testreihen entwickeln und durch mikroskopische Verfahren überprüfen und nach ethischen Regeln im Sinne des Objekts über eine Methode oder deren Kombination entscheiden.
Zwingende Voraussetzung	Die im Bachelor Studium in den Modulen „Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik I-VI“ vermittelten Kenntnisse.
Lehrmethoden	Vorlesung, Praktische Übungen, Exkursion zu Fallbeispielen
Zu erbringende Prüfungsleistung	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 32. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.
Literatur	siehe aktuelle Literaturlisten der Dozenten
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Zielgruppe	Alle Restaurierungsstudiengänge im Master G, O, P, W, M
M.X.9.1.28	Eisen-/kupferhaltige Farbmedien auf Papier
Veranstaltungsart	Vorlesung/Übung, ECTS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Ute Henniges
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Inhalte	Review der Geschichte, Technik und Identifizierung von Eisengallustinten. Historische Entwicklung von Behandlungskonzepten und deren chemische Reaktionsmechanismen; Untersuchungsmethoden. Aktuelle Behandlungsansätze unter Berücksichtigung von deren Risiken und Nebenwirkungen. Entscheidungsfindung auch in Bezug auf konkrete Einzelfälle.
Lernziele	Studierende kennen die Schädigungsmechanismen, die durch Eisen- und/ oder Kupferionen in Farbmedien verursacht werden. Sie wissen, welche Konzepte zur mechanischen Sicherung und chemischen Behandlung von Objekten, die durch Tintenoder Kupferfraß geschädigt sind, in Verwendung sind kennen den Stand der Forschung. Sie kennen die aktuellen Behandlungs- und Forschungsoptionen und haben einen Überblick über deren historische Entwicklungen.
Zwingende Voraussetzung	Grundkenntnisse in der Methodik der Behandlung von eisenhaltigen Farbmedien auf Papier
Lehrmethoden	Vorlesung, Seminar, Übung
Zu erbringende Prüfungsleistung	Referat (Dauer 15 min). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung
Literatur	Reißland, B. Ink Corrosion: Aqueous and Non-Aqueous Treatments of Paper Objects - State of the Art, Restaurator 20 (1999): 167-180. Neevel, H. Phytate: A Potential Conservation Agent for the Treatment of Ink Corrosion caused by Iron Gall Inks, Restaurator 16 (1995):143-160, Henniges, Potthast. Phytate treatment of metallo-gallate inks: Investigation of its effectiveness on model and historic paper samples. Restaurator 29 (2009): 219–234.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Zielgruppe	Alle Restaurierungsstudiengänge im Master G, O, P, W, M
M.X.9.1.29	Retusche in der Papierrestaurierung
Veranstaltungsart	Vorlesung/Übung, ECTS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Irene Brückle
Inhalte	Betrachtungsweisen und Ausführungsformen der Retusche; Entscheidungs-kriterien und -grundlagen; mimetische und optisch abgesetzte Fehlstellenintegrate; Rückführbarkeit / Reversibilität; optische Wirkungsweisen von Retusche und eingesetzter Farbmittel, Formen der Metamerie; Umsetzung in der Papier-restaurierung, Grenzen und Möglichkeiten der Retusche; Übungen an Mustern zur Farbmischung/-verdünnung, transparentem und opakem Farbauftrag, Übermalung von dunkelfarbigen Schadstellen, Vorbereitung des Untergrunds, Oberflächen-rauheit; entfernbare u. mehrlagige Materialergänzung; metallische Effekte.
Lernziele	Die Studierenden verstehen die Bedeutung der Retusche im Kontext der optischen Wiederherstellung geschädigter Objektoberflächen. Sie kennen wesentliche Techniken der Substratvorbereitung und der Retusche, die Funktion und Verarbeitung von ausgewählten Farb- und Hilfsmitteln. Sie verstehen die technischen und ästhetischen Kriterien der Entscheidungsfindung einzusetzen.
Zwingende Voraussetzung	Keine.
Lehrmethoden	Vorlesung, Praktische Übungen
Zu erbringende Prüfungsleistung	Teilnahme durch aktive Beteiligung an den praktischen Übungen, Referat (Dauer 15 min), Ergebnis der praktischen Arbeit. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung.
Literatur	Poullson, T. G. Retouching and reconstruction in practice. In: T. G. Poullson, Retouching of Art on Paper, London: Archetype, 2008, 81-106. Brückle, I. Die Restaurierung von Caspar David Friedrichs Sepia-Jahreszeitenzyklus von 1803. In: An der Wiege der Romantik– Caspar David Friedrichs Jahreszeitenzyklus von 1803, H.-T. Schulze Altcapenberg (Hg.), Kupferstichkabinett, 2006, 47–57. Jakobs, D. Zur Präsentation fragmentarisch überlieferter Wandmalereien u. Raumfassungen. In: U. Schädler-Saub, Hg, Die Kunst der Restaurierung, ICOMOS, Siegl, 2005, 141–160.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Zielgruppe	Alle Restaurierungsstudiengänge im Master G, O, P, W, M
M.X.9.1.46	Digitale AV-Formate, FFMPEG
Veranstaltungsart	Vorlesung/Übung, ECTS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Nadja Wallaszkovits
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Übertragungsraten und des Speicherbedarfs in Abhängigkeit der Programmdauer • Verlustfreie Codecs für das Rohdigitalisat und die Langzeitarchivierung • Komprimierende Codecs für die Datenübertragung / Streaming • Komprimierte Formate für die Aufführung • Proprietäre Formate vs. Open Source • Open Source Analysetools für den gezielten Blick in den Dateihheader • Das mächtige Werkzeug FFMpeg für die Konversion und die Archivierung, das Open Source Containerformat Matroska.
Lernziele	Die Studierenden vertiefen die Kenntnisse über digitale AV-Formate, die sie teilweise schon beim Digitalisieren angewendet hatten, und sie lernen die Tücken der Formatkonversionen kennen und die Vor- und Nachteile der verschiedenen Codecs und Container-Formate. Sie können schliesslich aus einem beliebigen Eingangsformat ein gewünschtes Ausgangsformat herstellen und deren Metadaten auslesen und interpretieren
Lehrmethoden	Seminar
Zu erbringende Prüfungsleistung	Erfolgreiche Konversionen nach Vorgaben. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.
Literatur	Wird von den Referierenden vor dem Seminar bekanntgegeben.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Zielgruppe	Alle Restaurierungsstudiengänge im Master G, O, P, W, M
M.X.9.1.50	Theorie und Geschichte der Denkmalpflege
Veranstaltungsart	Vorlesung/Übung, ECTS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Roland Lenz
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Julia Feldtkeller
Termine	Wochentag: Montag 09:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 09.12.24 09.12.24 Wochentag: Montag 09:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung von 20.01.25 bis 23.01.25 20.01.25, 21.01.25, 22.01.25, 23.01.25
Inhalte	Seit dem frühen 19. Jahrhundert wird die Bewahrung von Bau- und Kunstwerken als Pflege von "Denkmälern" bezeichnet. Diese Definition verbindet das öffentliche Interesse am historischen Erbe mit sachspezifischen Theorien und praktischen Methoden. In allen Teilbereichen dieser Kombination unterliegt die Denkmalpflege einem historischen Wandel. Dieser materialisiert sich an den Kunstwerken in einer Abfolge unterschiedlich motivierter Restaurierungen. Im Lauf der Zeit wächst dem Objekt eine eigene (Restaurierungs-)Geschichte zu, auf die jede neuerliche restauratorische Bearbeitung reagieren muss. Die dabei notwendige Bewertung der Historie eines Restaurierungsobjekts setzt eine fundierte Kenntnis denkmalpflegerischer Theorien und Methoden voraus. Ziel des Moduls ist es, einen Einblick in die theoretischen Prinzipien und praktischen Strategien der Denkmalpflege zu geben. Dabei sollen die Geschichte der staatlichen Institutionen und die Positionen bedeutender Denkmalpfleger ebenso thematisiert werden wie der Wandel der gesellschaftlichen Interessen und Erwartungen. Für die theoretischen und historischen Themen sind Referate vorgesehen. Anhand ausgewählter Beispiele soll außerdem das denkmalpflegerische Handeln der Vergangenheit und Gegenwart diskutiert und kritisch hinterfragt werden. Teil dessen ist die Einübung der zugehörigen Terminologie.
Lernziele	Die Studierenden können den Bestand und Zustand von Bau- und Kunstdenkmälern als das Resultat denkmalpflegerischer und restauratorischer Strategien erkennen und im jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontext interpretieren. Sie haben sich die theoretischen und historischen Grundlagen der Denkmalpflege wissenschaftlich erarbeitet und finden davon ausgehend selbstständig den Zugang zu weiterführenden Fragestellungen.
Zwingende Voraussetzung	Keine.
Empfohlene Voraussetzung	keine
Lehrmethoden	Seminar und Exkursion
Zu erbringende Prüfungsleistung	Aktive Teilnahme und Referat im Seminar. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung.
Literatur	Wird von der Referentin bei einer Vorbesprechung zum Seminar bekanntgegeben.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Ja Architektur (BA/MA) abk-interdisziplinär / 2/2,5 ECTS BA Konservierung und Restaurierung (G, O, P, W, N) abk-interdisziplinär / 2 ECTS Textildesign Anrechnung & Fächerzuordnung nach vorheriger Absprache

Zielgruppe	Alle Restaurierungsstudiengänge im Master G, O, P, W, M
M.X.9.1.33	Notfallplanung
Veranstaltungsart	Seminar, ECTS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Andrea Funck
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	15
Termine	Wochentag: Montag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung von 04.11.24 bis 08.11.24 04.11.24, 05.11.24, 06.11.24, 07.11.24, 08.11.24
Inhalte	<p>Der Kurs besteht aus einem Wechsel von theoretischer Vermittlung und praktischer Erarbeitung der Inhalte in Übungsteilen. Montag bis Mittwoch dienen der Vorbereitung auf die gemeinsame Übung mit dem Notfallverbund Stuttgart, welche am Donnerstag im Depot des Kunstmuseums Korntal-Münchingen stattfindet. Am Freitag wird die Übung nachbesprochen und der Lerninhalt der gesamten Woche vertieft und erweitert.</p> <p>U.a. werden folgende Themen angesprochen: Was geschieht in einem Ereignis? Welche Strukturen unterliegen allen Ereignissen? Wie verhalten sich Materialien im Ereignisfall? Was bedeutet dies für Handhabung, Bergung und Erstversorgung? Wie kann eine Not-Verpackung für eine Evakuierung/ für einen Nottransport aussehen? Wie wird eine Bergung strukturiert? Was/ wie wird bei einer Bergung dokumentiert? Wie arbeiten Ersteinsatzkräfte? Wie können wir mit Ersteinsatzkräften zusammenarbeiten?</p> <p>Die Teilnehmerzahl ist beschränkt auf 15 Personen (3 Personen pro Studiengang), wobei 10 Personen (2 Personen pro Studiengang) an der Übung des Notfallverbundes am 07.11. teilnehmen dürfen, weitere 5 Personen (1 pro Fachbereich) sich mit einem Referatsbeitrag für die ECTS-Punkte qualifizieren können. Die Referate müssen im Voraus vorbereitet werden, da sie im Verlauf des gesamten Moduls passend zum Thema eingestreut stattfinden werden. Referatsthemen werden rechtzeitig mitgeteilt.</p>
Lernziele	Die Studierenden kennen die Bestandteile eines Notfallplans, den Ablaufplan bei einem Notfall sowie die Bergungs- und Erstbehandlungsmöglichkeiten von Kunst und Kulturgut.
Zwingende Voraussetzung	VERBINDLICHE Anmeldung über Listenanmeldung erforderlich (es wird eine Nachrückerliste geben)
Lehrmethoden	Seminar
Zu erbringende Prüfungsleistung	Erfolgreiche Teilnahme, 5 Personen Referat
Literatur	http://www.konferenz-kultur.de/SLF/index1.php ; J. Huber und K. von Lerber, Handhabung und Lagerung von mobilem Kulturgut, Bielefeld 2003; C. Wenzel, Notfallprävention und -planung für Museen, Galerien und Archive, Köln 2007; J. G. Wellheiser / N. E. Gwinn (ed.), Preparing for the Worst, Planning for the Best: Protecting our Cultural Heritage from Disaster, 2005; VDS, Sicherungsrichtlinien für Museen und Ausstellungshäuser, 2009
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Zielgruppe	Alle Restaurierungsstudiengänge im Master G, O, P, W, M
M.X.9.1.38	Spezielle Themen Neue Medien
Veranstaltungsart	Vorlesung/Übung, ECTS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Nadja Wallaszkovits
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Inhalte	Thema nach besonderen Interessen und Neigungen der Studierenden
Lernziele	Vertiefung ausgewählter Themen oder Einblick in ein bisher nicht behandeltes Gebiet aus dem Medienbereich
Zwingende Voraussetzung	Keine.
Lehrmethoden	Seminar
Zu erbringende Prüfungsleistung	Engagierte Teilnahme. Alles Weitere regelt die SPO.
Literatur	Wird von den Referierenden vor dem Seminar bekanntgegeben.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Zielgruppe	Alle Restaurierungsstudiengänge im Master G, O, P, W, M
	Schreibworkshop WiSe 24/25
Veranstaltungsart	Vorlesung/Übung
Dozent/-in (verantwortlich)	Irene Brückle
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Sigrid Eyb-Green
Termine	Wochentag: Montag 09:00 - 15:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung von 13.01.25 bis 15.01.25 13.01.25, 14.01.25, 15.01.25
Inhalte	<p>Beschreibung</p> <p>Das Ziel der schriftlichen Masterarbeit ist klar: ein gut lesbarer, klar strukturierter Text, der unsere Forschung, unser Fachwissen, all unsere Recherchen, Konzepte, Maßnahmen – kurz, die gesamte Arbeit an dem Masterprojekt beinhaltet und den Regeln einer wissenschaftlichen Arbeit entspricht. Nur - wie kommt man dorthin?</p> <p>In diesem Seminar werden wir uns intensiv mit dem Schreibprozess selbst beschäftigen. Dabei hilft das Wissen um die verschiedenen Phasen des Schreibens und das richtige Werkzeug für jeden Arbeitsschritt. Wie finde ich einen guten Einstieg ins Schreiben und komme rasch in den Schreibfluss? Wie kann ich in kurzer Zeit Rohtexte produzieren? Wie finde ich die nötige Distanz zu meinem Text beim Überarbeiten? Wie gelingt sprachlicher Feinschliff? Besonders wichtig ist es bei Schreibprojekten, sich gutes Feedback zu holen – im Rahmen dieses Seminars wird vermittelt, wie dieses Feedback zu einem für alle fruchtbaren Dialog werden kann. Am meisten lernt man von den Peers! Der Angst vor dem leeren Word-Dokument, dem Abgabetermin und dem Regelwerk des wissenschaftlichen Schreibens wird mit spielerischen Schreibimpulsen begegnet, die uns helfen, unsere eigene Stimme als Schreibende zu finden und nicht zuletzt auch eines bewirken wollen: die Lust am Schreiben zu fördern!</p> <p>Bringt für das Seminar ein Notizbuch, einen Block o.ä. und Schreibwerkzeug mit.</p>
Zu erbringende Prüfungsleistung	Erfolgreiche Teilnahme
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Zielgruppe	Alle Studierende im Master W
	M.X.9.1.37 Spezielle Themen Wandmalerei
Veranstaltungsart	Vorlesung/Übung
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Roland Lenz
Dozent/-in (durchführend)	Katharina Schellbach
Termine	Wochentag: Montag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung von 04.11.24 bis 08.11.24 04.11.24, 05.11.24, 06.11.24, 07.11.24, 08.11.24
Inhalte	Prag Emmauskloster Wandmalereiuntersuchung Für Übernachtung und Fahrt wird gesorgt sein.
Zwingende Voraussetzung	Studierende der Wandmalereirestauration
Zu erbringende Prüfungsleistung	Erfolgreiche Teilnahme
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Zielgruppe	Alle Restaurierungsstudiengänge im Master G, O, P, W, M
	Oberflächenreinigung moderner Oberflächen
Veranstaltungsart	Vorlesung/Übung
Dozent/-in (verantwortlich)	Wibke Neugebauer
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	6
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Bronwyn Ormsby
Termine	Wochentag: Montag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung von 04.11.24 bis 06.11.24 04.11.24, 05.11.24, 06.11.24
Inhalte	<p>Die Oberflächenreinigung von modernen Farboberflächen – bspw. von Acryl-, Öl-, Alkydharz- oder Polyvinylacetat-basierten Farben – auf unterschiedlichen Untergründen stellt RestauratorInnen unterschiedlicher Fachbereiche vor besondere Herausforderungen. Das Modul behandelt ihre Geschichte, die spezifische Zusammensetzung und typische Alterungsprozesse und stellt typische Konservierungsproblematiken bei der Oberflächenreinigung moderner Farbsysteme vor.</p> <p>Darauf aufbauend werden aktuelle konservatorische Ansätze für die Oberflächenreinigung (z.B. mechanisch, wässrig, und Lösemittel-basiert, deren Modifikation durch Gele und Kompressen) vorgestellt und in praktischen Einheiten an Testflächen erprobt.</p> <p>Das Modul findet am CICS der TH Köln in englischer Sprache statt. Vorrang bei der Anmeldung haben Studierende, die bereits das MA Modul „Gele und Kompressen“ absolviert haben.</p> <p>Kostenlose Übernachtungsmöglichkeiten können über die Studierenden der TH Köln organisiert werden. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an ob Sie einen Übernachtungsplatz brauchen.</p>
Zwingende Voraussetzung	Belegung des MA Modul „Gele und Kompressen“
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein